Gebrauchs- und Montageanleitung



DE **ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG**

LIEBHERR

Inhalt

1 Allgemeine Sicherheitshinweise..... 3
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung..... 3
1.2 Vorhersehbare Fehlanwendung..... 3
1.3 Nutzergruppe..... 3
1.4 Warnhinweise - Gefahren für den Benutzer..... 4
1.5 Störungen, Beschädigungen und Reparaturen..... 4
1.6 Entsorgungshinweise..... 4
1.7 Konformität..... 5
1.8 Klimaklassen..... 5
1.9 SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung..... 5
1.10 EPREL-Datenbank..... 5
1.11 Open-Source-Lizenzen..... 5
1.12 Ersatzteile..... 5
1.13 Warnstufen..... 5

2 Gerät auf einen Blick..... 5
2.1 Lieferumfang..... 5
2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht..... 5
2.3 SmartDevice..... 6

3 Aufstellen und Anschließen..... 6
3.1 Aufstellbedingungen..... 6
3.2 Gerätemaße..... 7
3.3 Nischenmaße..... 7
3.4 Möbelfrontgewichte..... 8
3.5 Gerät transportieren..... 8
3.6 Gerät auspacken..... 8
3.7 Transportsicherung entfernen..... 8
3.8 Erläuterung verwendeter Symbole..... 8
3.9 Türanschlagwechsel..... 9
3.10 Aufstellen mehrerer Geräte..... 11
3.11 Einbau in die Nische..... 12
3.12 Möbelfronten..... 20
3.13 Fugenspalt einstellen..... 21
3.14 Nach dem Einbau..... 22
3.15 Gerät an Stromversorgung anschließen..... 22
3.16 Verpackung entsorgen..... 23

4 Funktionsweise des Touch-Displays..... 23
4.1 Navigation und Symbolerklärung..... 23
4.2 Menüs..... 24
4.3 Ruhemodus..... 24

5 Inbetriebnahme..... 24
5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme)..... 24
5.2 IceMaker in Betrieb nehmen*..... 25

6 Lagerung..... 25
6.1 Hinweise zur Lagerung..... 25
6.2 Kühlteil..... 25
6.3 EasyFresh 25
6.4 Gefrierteil..... 26
6.5 Lagerzeiten..... 26

7 Energie sparen..... 26

8 Bedienung..... 27
8.1 Bedien- und Anzeigeelemente..... 27
8.1.1 Status-Anzeige..... 27
8.1.2 Anzeigesymbole..... 27
8.2 Gerätefunktionen..... 27
8.2.1 Hinweise zu den Gerätefunktionen..... 27
Gerät aus- und einschalten..... 27
Temperaturzone aus- und einschalten..... 27
Temperatur..... 28
SuperCool..... 28
PowerCool..... 29
SuperFrost..... 29
PartyMode..... 30
HolidayMode..... 31
SabbathMode..... 31
E-Saver..... 32
IceMaker*..... 32
MaxIce*..... 33
TubeClean*..... 33
CleaningMode*..... 33
Eingabesperre..... 34
Erinnerung..... 34
Temperatureinheit..... 35
Display-Helligkeit..... 35
WLAN..... 35
Geräteinformation..... 36
Software..... 36
Start Abtauzyklus*..... 36
Türalarm..... 37
Demomodus..... 37
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen..... 38
8.3 Meldungen..... 38
8.3.1 Überblick über Warnungen..... 38
8.3.2 Warnungen beenden..... 38
8.3.3 Überblick über Erinnerungen..... 39
8.3.4 Erinnerungen beenden..... 39

9 Ausstattung..... 40
9.1 Türabsteller..... 40
9.2 Abstellflächen..... 41
9.3 VarioSafe*..... 43
9.4 Schubfächer..... 45
9.5 Fachdeckel EasyFresh-Safe..... 47
9.6 Glasplatten..... 47
9.7 IceMaker*..... 48
9.8 VarioSpace..... 48
9.9 Flaschenhalter..... 49
9.10 Flexibler Eisfach-Trenner*..... 49
9.11 FlexCube*..... 49

10 Wartung..... 50
10.1 FreshAir-Aktivkohlefilter..... 50

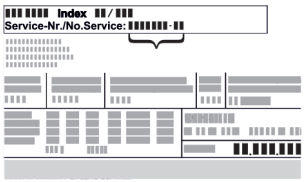
10.2 Flaschenhalter entfernen / einsetzen 50
10.3 Auszugssysteme zerlegen / montieren 50
10.4 Fachdeckel EasyFresh-Safe 50
10.5 Gerät abtauen 51
10.6 Gerät reinigen 51

11 Kundenhilfe 52
11.1 Technische Daten 52
11.2 Betriebsgeräusche 53
11.3 Technische Störung 53
11.4 Kundenservice 55
11.5 Typenschild 55

12 Außer Betrieb setzen 55

13 Entsorgung 56
13.1 Gerät für die Entsorgung vorbereiten 56
13.2 Gerät umweltfreundlich entsorgen 56

Der Hersteller arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.

Symbol	Erklärung
	**Anleitung lesen** Um alle Vorteile Ihres neuen Gerätes kennenzulernen, lesen Sie bitte die Hinweise in dieser Anweisung aufmerksam durch.
	**Zusätzliche Informationen im Internet** Die digitale Anleitung mit ergänzenden Informationen und in weiteren Sprachen finden Sie im Internet über den QR-Code auf der Vorderseite der Anleitung oder über Eingabe der Servicenummer unter **home.liebherr.com/fridge-manuals**. Die Servicenummer finden Sie auf dem Typenschild:  *Fig.* Beispielhafte Darstellung
	**Gerät prüfen** Prüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Wenden Sie sich bei Beanstandungen an den Händler oder Kundendienst.
	**Abweichungen** Die Anleitung ist für mehrere Modelle gültig, Abweichungen sind möglich. Abschnitte, die nur auf bestimmte Geräte zutreffen, sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.
	**Handlungsanweisungen und Handlungsergebnisse** Handlungsanweisungen sind mit einem ▶ gekennzeichnet. Handlungsergebnisse sind mit einem ▷ gekennzeichnet.
	**Videos** Videos zu den Geräten sind auf dem YouTube-Kanal der Liebherr-Hausgeräte verfügbar.

Open-Source-Lizenzen:

Das Gerät enthält Softwarekomponenten, die Open-Source-Lizenzen verwenden. Informationen zu verwendeten Open-Source-Lizenzen können Sie hier abrufen: **home.liebherr.com/open-source-licences**

Diese Benutzerinformation gilt für folgende Geräte:

IC(N)..	51..
IKG 51Ve03	
IKGN 51Vc03	
IKGN 51Ve03	

Hinweis
Wenn Ihr Gerät ein N in der Gerätebezeichnung enthält, dann handelt es sich um ein NoFrost-Gerät.*

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Bewahren Sie diese Benutzerinformation sorgfältig auf, damit Sie jederzeit auf sie zurückgreifen können.

Wenn Sie das Gerät weitergeben, dann reichen Sie diese Benutzerinformation an Nachbesitzer:innen weiter.

Um das Gerät ordnungsgemäß und sicher zu verwenden, lesen Sie diese Benutzerinformation vor der Installation und Benutzung sorgfältig. Befolgen Sie stets die darin enthaltenen Anweisungen, Sicherheitshinweise und Warnhinweise. Sie sind wichtig, damit Sie das Gerät sicher und einwandfrei installieren und betreiben können.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Dieses Gerät ist für den Gebrauch im Haushalt und in ähnlichen Anwendungsbereichen vorgesehen wie z. B.:
  - Personalküchenbereichen in Läden, Büros und anderen Arbeitsbereichen
  - in der Landwirtschaft und von Gästen in Hotels, Motels und anderen Unterkünften
  - Frühstückspensionen
  - im Catering und ähnlichem Großhandelseinsatz
- Weitere Verwendungen:
  - Alle anderen Anwendungsarten sind unzulässig.

1.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Folgende Anwendungen sind ausdrücklich verboten:

- Lagerung und Kühlung von:
  - Chemisch instabilen, brennbaren oder ätzenden Substanzen
  - Explosionsfähigen Stoffen, wie zum Beispiel Aerosolbehälter mit brennbarem Treibgas
  - Medikamenten, Blutplasma, Laborpräparaten oder ähnlichen der Medizinprodukterichtlinie 2007/47/EG zu Grunde liegenden Stoffen und Produkten
- Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Eine unsachgemäße Verwendung des Geräts führt zu Schädigung oder Verderb der eingelagerten Lebensmittel.

1.3 Nutzergruppe

- Dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelnder Erfahrung und mangelnden Kenntnissen benutzt werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder der Gebrauch des Gerätes wurde ihnen erklärt. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren dürfen das Kühl-/Gefriergerät be- und entladen.

1.4 Warnhinweise - Gefahren für den Benutzer

- WARNUNG: Lüftungsöffnungen im Gerätegehäuse oder in Einbauten hindernisfrei halten.
- WARNUNG: Zum Beschleunigen des Abtauvorgangs keine anderen mechanischen Einrichtungen oder sonstigen Mittel als die vom Hersteller empfohlenen benutzen.
- WARNUNG: Kältemittelkreislauf nicht beschädigen.
- WARNUNG: Keine elektrischen Geräte innerhalb des Kühl-/Gefrierfachs betreiben, die nicht der vom Hersteller empfohlenen Bauart entsprechen.
- WARNUNG: Bei der Aufstellung des Geräts ist sicherzustellen, dass die Netzanschlussleitung nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- WARNUNG: Ortsveränderliche Mehrfachsteckdosen oder Netzteile nicht an der Rückseite des Geräte platzieren.

Nach erfolgtem Geräteeinbau muss es weiterhin möglich sein, das Gerät vom Netz zu trennen.

- Zugänglicher Netzstecker (über, unter oder neben dem Gerät)
- Auslösen der Sicherung in der Gebäude-Installation in Übereinstimmung mit den Errichtungsbestimmungen.



WARNUNG: Brandgefahr/feuergefährliche Stoffe.

Das Symbol befindet sich am Verdichter und kann auch an weiteren Stellen am Gerät abgebildet sein. Es kennzeichnet die Gefahr vor feuergefährlichen Stoffen. Den Aufkleber nicht entfernen.

- Je mehr Kältemittel im Gerät ist, desto größer muss der Raum sein, in dem das Gerät steht. In zu kleinen Räumen kann bei einem Leck ein brennbares Gas-Luft-Gemisch entstehen. Pro 8 g Kältemittel muss der Aufstellraum mindestens 1 m^3 groß sein. Angaben zum enthaltenen Kältemittel stehen auf dem Typenschild im Geräteinnenraum.
- Die Flächen, die mit Lebensmitteln und zugänglichen Ablaufsystemen in Berührung kommen können, regelmäßig reinigen.
- Rohes Fleisch oder rohen Fisch in sauberen, geschlossenen Behältern verpacken. So verhindern Sie, dass Fleisch oder Fisch andere Lebensmittel berühren oder auf diese tropfen.
- Wenn das Kühl-/Gefriergerät längere Zeit leer steht, das Gerät ausschalten, abtauen, reinigen, trocknen und die Tür offen lassen, um Schimmelbildung zu vermeiden.
- Dauernden Hautkontakt mit kalten Oberflächen oder Kühlgut vermeiden. Zum Schutz z. B. Handschuhe verwenden.
- Alkoholische Getränke oder sonstige Alkohol enthaltende Gebinde nur dicht verschlossen lagern. Eventuell austretender Alkohol kann sich durch elektrische Bauteile entzünden.
- Tür nur für kurze Zeit öffnen. So verhindern Sie, dass die Temperatur im Geräteinnenraum ansteigt.
- Beim Öffnen und Schließen nicht zwischen Tür und Gerät greifen. Finger können eingeklemmt werden.
- Keine Gegenstände im vorderen Bereich der untersten Glasplatte abstellen, um ein einwandfreies Schließen der Gerätetür zu gewährleisten. (siehe 6.2 Kühlteil) (siehe 9.1 Türabsteller)
- WARNUNG: Dieses Gerät ist entsprechend der Gebrauchsanweisung zu befestigen, um Gefahren durch mangelhafte Standfestigkeit auszuschließen.
- Anweisungen zu Einbau, Befestigung, erforderlichen Abmessungen und Anschlüssen beachten. (siehe 3 Aufstellen und Anschließen)

Geräte mit Wassertank:

- WARNUNG: Nur mit Trinkwasser befüllen.
- IceMaker-Wassertank nur mit Trinkwasser befüllen, um eine Vergiftung durch verunreinigtes Wasser zu vermeiden.*
- Wassertank reinigen, wenn dieser länger als 48 Stunden nicht benutzt wurde.

1.5 Störungen, Beschädigungen und Reparaturen

- Netzanschluss mit Kaltgerätestecker: Wenn die Netzanschlussleitung dieses Geräts beschädigt wird, muss sie durch eine besondere Anschlussleitung ersetzt werden, die vom Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich ist. Der Wechsel darf vom Kunden vorgenommen werden.
- Reparaturen und Eingriffe am Gerät nur vom Kundenservice oder anderem dafür ausgebildeten Fachpersonal durchführen lassen.
- Bei Störungen und Gerätefehler Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten. Wenn der Netzstecker gezogen wird, immer am Stecker anfassen. Nicht am Kabel ziehen.

1.6 Entsorgungshinweise



Die durchgestrichene Mülltonne weist darauf hin, dass das Gerät nicht über den unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden darf und einer getrennten Erfassung zuzuführen ist. Es enthält Wertstoffe und ist ggf. wiederverwendbar.



Das Symbol kann sich auf dem Kompressor befinden. Es bezieht sich auf das Öl im Kompressor und weist auf folgende Gefahr hin: **Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** Dieser Hinweis ist nur für das Recycling bedeutsam. Im Normalbetrieb besteht keine Gefahr.



Dieser oder ein ähnlicher Aufkleber kann sich auf der Rückseite des Gerätes befinden. Er verweist darauf, dass sich in der Tür und/oder im Gehäuse Vakuumisolierpaneele (VIP) oder Perlitpaneele befinden. Dieser Hinweis ist nur für das Recycling bedeutsam. Den Aufkleber nicht entfernen.

- Die Entsorgung von ausgedienten Geräten muss deswegen fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen erfolgen. Das ausgediente Gerät beim Abtransport am Kältekreislauf nicht beschädigen, damit das enthaltene Kältemittel (Angaben auf dem Typenschild) und das Öl nicht unkontrolliert entweichen können.
- Bitte beachten Sie, dass die Löschung evtl. vorhandener, personenbezogener Daten, die Aufgabe des Kunden ist.
- Für Deutschland: Bei den örtlichen Recycling- / Wertstoffhöfen kann das Gerät kostenlos über die Sammelbehälter der Klasse 1 entsorgt werden. Beim Kauf eines neuen Kühl- / Gefriergeräts und einer Verkaufsfläche > 400 m^2 wird das Altgerät auch kostenlos über den Handel zurückgenommen.
- EU: Bitte informieren Sie sich über die Entsorgungsmöglichkeiten von Altgeräten bei Ihren lokalen Behörden.

*** Je nach Modell und Ausstattung**

1.7 Konformität

Der Kältemittelkreislauf ist auf Dichtheit geprüft. Das Gerät entspricht im Einbauzustand den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechenden Richtlinien.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.Liebherr.com

1.8 Klimaklassen

Das Gerät ist je nach Klimaklasse für den Betrieb bei begrenzten Umgebungstemperaturen ausgelegt. Die für Ihr Gerät zutreffende Klimaklasse ist auf dem Typenschild aufgedruckt.

Hinweis

▶ Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, angegebene Umgebungstemperaturen einhalten.

Klimaklasse	für Umgebungstemperaturen von
SN	10 °C bis 32 °C
N	16 °C bis 32 °C
ST	16 °C bis 38 °C
T	16 °C bis 43 °C
SN-ST	10 °C bis 38 °C
SN-T	10 °C bis 43 °C

1.9 SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung

- Unter nachfolgendem Link können Sie prüfen, ob Ihr Gerät SVHC-Stoffe gemäß REACH-Verordnung enthält: https://go.liebherr.com/z3eewm

1.10 EPREL-Datenbank

- Ab dem 1. März 2021 sind die Informationen zu der Energieverbrauchskennzeichnung und den Ökodesign-Anforderungen in der europäischen Produktdatenbank (EPREL) zu finden. Unter folgendem Link https://eprel.ec.europa.eu/ erreichen Sie die Produktdatenbank. Hier werden Sie aufgefordert, die Modellkennung einzugeben. Die Modellkennung finden Sie auf dem Typenschild.

1.11 Open-Source-Lizenzen

- Das Gerät enthält Softwarekomponenten, die Open-Source-Lizenzen verwenden. Informationen zu verwendeten Open-Source-Lizenzen können Sie hier abrufen: home.liebherr.com/open-source-licences

1.12 Ersatzteile

- Die Ersatzteilverfügbarkeit für Funktionsteile und lagerfähige Teile der Ausstattung beträgt 15 Jahre.

1.13 Warnstufen

GEFAHR	Kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge haben wird, wenn Sie diese nicht vermeiden.
WARNUNG	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben könnte, wenn Sie diese nicht vermeiden.
VORSICHT	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die leichte oder mittlere Körperverletzungen zur Folge haben könnte, wenn Sie diese nicht vermeiden.
ACHTUNG	Kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Sachschäden zur Folge haben könnte, wenn Sie diese nicht vermeiden.
Hinweis	Kennzeichnet nützliche Hinweise und Tipps.

2 Gerät auf einen Blick

2.1 Lieferumfang

Prüfen Sie alle Teile auf Transportschäden. Wenden Sie sich bei Beanstandungen an den Händler oder an den Kundenservice. (siehe 11.4 Kundenservice)

Die Lieferung besteht aus folgenden Teilen:

- Einbaugerät
- Ausstattung (je nach Modell)
- Montagematerial (je nach Modell)
- „Quick Start Guide“
- „Installation Guide“*
- Servicebroschüre

2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht

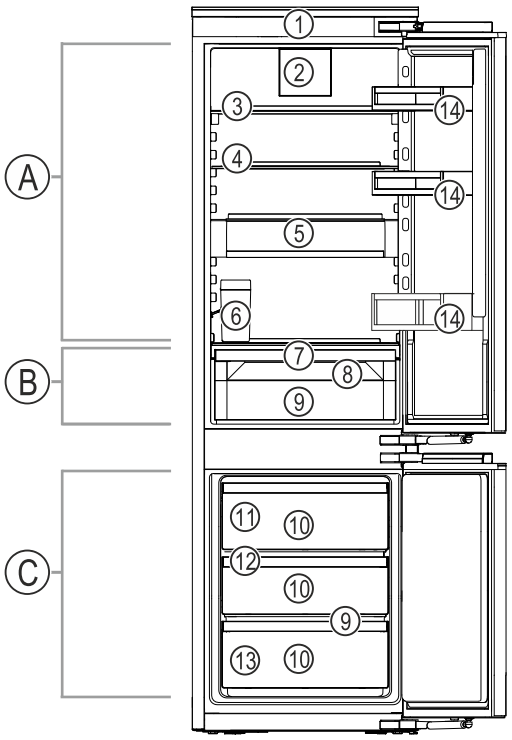


Fig. 1 Beispielhafte Darstellung

Temperaturbereich

(A) Kühlteil
(B) EasyFresh
(C) Gefrierteil

Ausstattung

(1) Bedienelemente
(8) Ablauföffnung

(2) Ventilator mit FreshAir-Aktivkohlefilter
(3) Teilbare Abstellfläche*
(4) Abstellfläche
(5) VarioSafe*
(6) IceMaker-Wassertank*
(7) Deckel EasyFresh-Safe
(9) EasyFresh-Safe
(10) Gefrierschubfach
(11) IceMaker*
(12) VarioSpace
(13) Typenschild
(14) Türabsteller

2.3 SmartDevice

SmartDevice ist die Vernetzungslösung für Ihre Kühl-Gefrier-Kombination.

Wenn Ihr Gerät SmartDevice-fähig oder dafür vorbereitet ist, können Sie Ihr Gerät schnell und einfach in Ihr WLAN einbinden. Mit der SmartDevice-App können Sie Ihr Gerät von einem mobilen Endgerät aus bedienen. In der SmartDevice-App stehen Ihnen zusätzliche Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

SmartDevice vorbereitetes Gerät:	Ihr Gerät ist für den Einsatz mit der SmartDeviceBox vorbereitet. Sie müssen zuerst die SmartDeviceBox erwerben und installieren. Um Ihr Gerät mit dem WLAN verbinden zu können, müssen Sie die SmartDevice-App herunterladen.
Weitere Informationen zu SmartDevice:	**smartdevice.liebherr.com**
SmartDeviceBox im Liebherr-Hausgeräte-Shop erwerben:	**home.liebherr.com/shop/de/deu/smartdevicebox.html**
SmartDevice-App herunterladen:	Nach der Installation und Konfiguration der SmartDevice-App können Sie Ihr Gerät mithilfe der SmartDevice-App und der Gerätefunktion WLAN (siehe WLAN) in Ihr WLAN einbinden.

Hinweis
In den folgenden Ländern ist die SmartDevice-Funktion nicht verfügbar: Russland, Weißrussland, Kasachstan.

Sie können die SmartDeviceBox nicht verwenden.

3 Aufstellen und Anschließen

3.1 Aufstellbedingungen

Die Aufstellbedingungen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass Sie Ihr Gerät sicher, effizient und störungsfrei betreiben können.

- Beachten Sie alle Sicherheitshinweise.
- Beachten Sie Aufstellungsort und Position im Raum.

WARNUNG
Brandgefahr durch unsachgemäßes Aufstellen!
Wenn ein Netzkabel oder Stecker die Geräterückseite berührt, kann die Vibration des Geräts das Netzkabel oder den Stecker beschädigen, sodass es zu einem Kurzschluss führt.

▶ Darauf achten, dass sich kein Netzkabel unter dem Gerät verklemmt, wenn Sie das Gerät aufstellen.
▶ Gerät so aufstellen, dass es keine Stecker oder Netzkabel berührt.
▶ An Steckdosen im Geräterückseitenbereich keine Geräte anschließen.
▶ Mehrfach-Steckdosen oder -Verteilerleisten sowie andere elektronische Geräte (wie z.B. Halogen-Trafos) **nicht** an der Rückseite von Geräten platzieren und betreiben.

WARNUNG
Brandgefahr durch Feuchtigkeit!
Wenn stromführende Teile oder die Netzanschlussleitung feucht werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen.

▶ Das Gerät ist für den Gebrauch in geschlossenen Räumen konzipiert. Das Gerät nicht im Freien oder im Feuchte- und Spritzwasserbereich betreiben.

WARNUNG
Brandgefahr durch austretendes Kältemittel und Öl!
Das enthaltene Kältemittel ist umweltfreundlich, aber brennbar. Das enthaltene Öl ist ebenfalls brennbar. Entweichendes Kältemittel und Öl können sich bei entsprechend hoher Konzentration und in Kontakt mit einer externen Wärmequelle entzünden.

▶ Rohrleitungen des Kältemittelkreislaufs und Kompressors nicht beschädigen.

3.1.1 Aufstellungsort

- Gerät ausschließlich in geschlossenen Räumen aufstellen und verwenden.
- Gerät nur in eingebautem Zustand betreiben.
- Wenn das Gerät in sehr feuchter Umgebung aufgestellt wird, kann sich auf der Außenseite des Geräts Kondenswasser bilden.
  Immer auf gute Be- und Entlüftung am Aufstellort achten.
- Je mehr Kältemittel im Gerät ist, desto größer muss der Raum sein, in dem das Gerät steht. In zu kleinen Räumen kann bei einem Leck ein brennbares Gas-Luft-Gemisch entstehen. Pro 8 g Kältemittel muss der Aufstellraum mindestens 1 m^3 groß sein. Angaben zum enthaltenen Kältemittel stehen auf dem Typenschild im Geräteinnenraum.
- Der Boden am Standort muss waagerecht und eben sein.

3.1.2 Position im Raum

- Gerät weder im Bereich direkter Sonneneinstrahlung noch neben einer Heizung oder dergleichen einbauen.
- Sie können das Gerät direkt neben einem Backofen einbauen.
- Wenn Sie das Gerät direkt neben einem Backofen einbauen, kann sich der Energieverbrauch geringfügig erhöhen. Dies ist abhängig von der Nutzungsdauer und Nutzungsintensität des Backofens.
- Das Gerät nur in standfeste Möbel einbauen.
- Der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

3.2 Gerätemaße

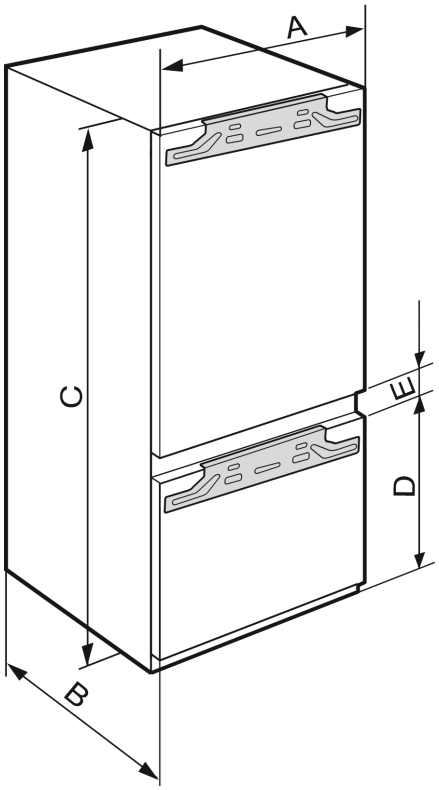


Fig. 2

IC(B)(N)..(i) 51.. / ICBNbsci 5173 / IKG 51Ve03 / IKGN 51Vc03 / IKGBN 51VD23i / ICNbsci 5173 / SICN..i 51.. / IKGN 51Ve03 / IKGNc 1783 / IC(B)Ndx 5173	
A (mm)	559
B (mm)	546
C (mm)	1770
D (mm)	695
E (mm)	15

Nischenhöhe 1780 - Kombinationen mit 3 Gefrierfächern

3.3 Nischenmaße

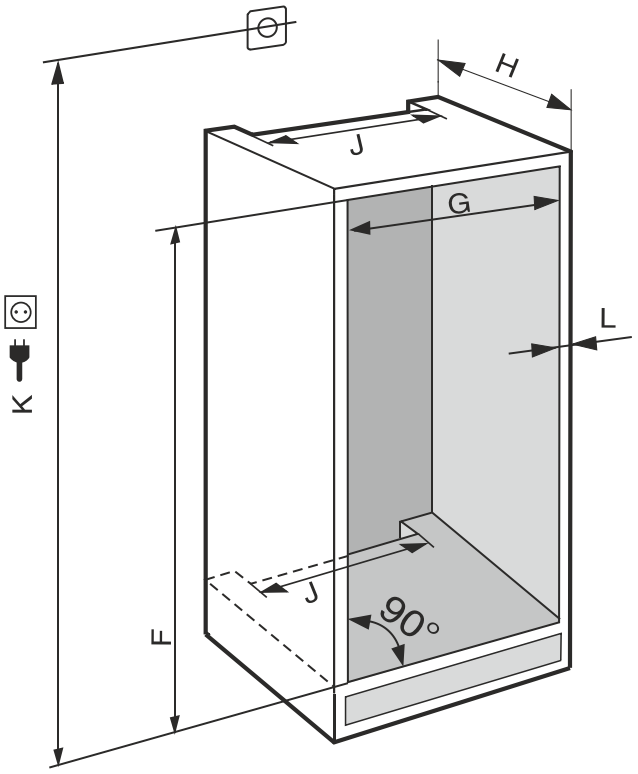


Fig. 3 ***(K):*** *max. 2100 mm*

Bei Geräten mit Festwasseranschluss folgende Informationen beachten:

- Wasseranschluss
- Gerät an die Wasserversorgung anschließen

IC(B)(N)..(i) 51.. / ICBNbsci 5173 / IKG 51Ve03 / IKGN 51Vc03 / ICNbsci 5173 / IKGN 51Ve03 / IKGBN 51Vd23i / IR(B)(P)..(i) 51.. / IRD..i 51.. / IRBbsci 5170 / IRBbsci 5171 / IRBPbsci 5170 / IKB 51Vc50i / IKB 51Vc51i / IK 51Vd00 / IK 51Ve00 / IK 51Ve01 / IK(B).. 1780 / IK(B).. 1784 / IKGNc 1783 / SICN..i 51.. / SIFN..(i) 51.. / SIFNbsdi 51.. / SIGN 51Vd28 / IC(B)Ndx 5173	
F (mm)	1772 bis 1788
G (mm)	560 bis 570
H (mm)	min. 550, empfohlen 560
J (mm)	min. 500
L (mm)	max. 19

Der deklarierte Energieverbrauch wurde mit einer Küchenmöbeltiefe von 560 mm ermittelt. Das Gerät ist bei einer Küchenmöbeltiefe von 550 mm voll funktionsfähig, hat aber einen geringfügig höheren Energieverbrauch.

▶ Die Wandstärke der Nachbarmöbel prüfen: Sie muss min. 16 mm betragen.

▶ Das Gerät nur in stabile, standfeste Küchenmöbel einbauen. Möbel gegen Umkippen sichern.

▶ Das Küchenmöbel mit einer Wasserwaage und einem Anreißwinkel ausrichten und bei Bedarf durch Unterlegen ausgleichen.

▶ Sicherstellen, dass Fußboden und Seitenwände des Möbels im rechten Winkel zueinander stehen.

3.3.1 Belüftungsanforderungen

ACHTUNG
Abgedeckte Belüftungsöffnungen!
Beschädigungen. Gerät kann sich überhitzen, was die Lebensdauer von verschiedenen Geräteteilen verringern und zu Funktionseinschränkungen führen kann.
▶ Immer auf gute Be- und Entlüftung achten.
▶ Belüftungsöffnungen bzw. -gitter im Gerätegehäuse und im Küchenmöbel (Einbaugerät) immer freihalten.
▶ Ventilatorluftschlitze immer frei halten.

Die Lüftungsquerschnitte unbedingt einhalten:

- Die Tiefe des Entlüftungsschachts an der Möbelrückwand muss min. 38 mm betragen.
- Für die Be- und Entlüftungsquerschnitte im Möbelsockel und Möbelumbau oben sind min. 200 cm^2 erforderlich.
- Grundsätzlich gilt: Je größer der Lüftungsquerschnitt, umso energiesparender arbeitet das Gerät.

Für den Betrieb des Geräts ist eine ausreichende Be- und Entlüftung erforderlich. Die werkseitig vorgesehenen Lüftungsgitter gewährleisten einen wirksamen Lüftungsquerschnitt am Gerät von 200 cm^2. Falls Sie die Lüftungsgitter durch eine Blende ersetzen, muss diese mindestens einen gleich großen oder größeren Lüftungsquerschnitt als das Lüftungsgitter des Herstellers haben.

3.4 Möbelfrontgewichte

ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch zu schwere Möbeltür!
Wenn die Möbeltür zu schwer ist, können Beschädigungen der Scharniere und daraus entstehende Funktionsbeeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden.
▶ Vor Montage der Möbeltür sicherstellen, dass das zulässige Gewicht der Möbeltür nicht überschritten wird.

Nischenhöhe (mm)	Maximales Gewicht der Möbeltür (kg)	
	Kühlteiltür	Gefrierteiltür
1780	18	12

Kombinationen

3.5 Gerät transportieren

3.5.1 Gerät zur Erstinbetriebnahme transportieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
❑ Gerät ist verpackt.
❑ Gerät steht aufrecht.

▶ Gerät mithilfe von zwei Personen transportieren.
▶ Gerät auspacken. (siehe 3.6 Gerät auspacken)

3.5.2 Gerät nach Erstinbetriebnahme transportieren

Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie das Gerät nach Erstinbetriebnahme erneut transportieren oder verschieben wollen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
❑ Gerät ist entleert.
❑ Gerät steht aufrecht.
❑ Gerät mit Tür(en): Tür ist gegen ungewolltes Öffnen gesichert.
❑ Gerät mit Auszugswagen: Auszugswagen ist gegen ungewolltes Öffnen gesichert.
❑ Gerät ist ausgebaut.

▶ Gerät mithilfe von zwei Personen transportieren.

3.6 Gerät auspacken

ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch Gerätebewegung!
Wenn Sie das Gerät ohne Schutz auf dem Fußboden bewegen, kann das Gerät den Fußboden beschädigen.
▶ Fußboden ausreichend abdecken, bevor Sie die Verpackung des Geräts entfernen.

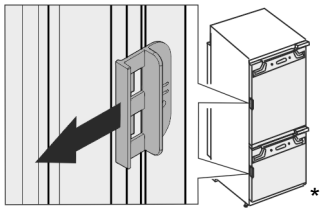
▶ Gerät und Verpackung prüfen: Bei Verdacht auf Transportschäden vor dem Anschließen den Lieferanten kontaktieren.

ACHTUNG
Sachbeschädigung durch spitze oder scharfe Gegenstände!
Wenn Sie spitze oder scharfe Gegenstände beim Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden, können Sie das Gerät beschädigen.
▶ Keine spitzen oder scharfen Gegenstände zum Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden.

▶ Verpackungsmaterialien entfernen.

3.7 Transportsicherung entfernen

▶ Transportsicherung an der Gerätetür abziehen.


*

3.8 Erläuterung verwendeter Symbole

	Bei diesem Handlungsschritt besteht Verletzungsgefahr! Beachten Sie die Sicherheitshinweise!
	Die Anweisung ist für mehrere Modelle gültig. Diesen Schritt nur ausführen, wenn er auf Ihr Gerät zutrifft.
	Für die Montage bitte die ausführliche Beschreibung im Textteil der Anweisung beachten.
	Abschnitt ist entweder gültig für ein eintüriges Gerät oder ein zweitüriges Gerät.
	Wählen Sie zwischen den Alternativen: Gerät mit Türanschlag rechts oder Gerät mit Türanschlag links.
	Montageschritt bei IceMaker und / oder InfinitySpring notwendig.

* Je nach Modell und Ausstattung

	Schrauben nur lösen oder leicht anziehen.
	Schrauben fest anziehen.
	Prüfen Sie, ob der nachfolgende Arbeitsschritt für Ihr Modell notwendig ist.
	Prüfen Sie die richtige Montage / den richtigen Sitz der verwendeten Bauteile.
	Messen Sie das vorgegebene Maß nach und korrigieren Sie, falls notwendig.
	Werkzeug für die Montage: Meterstab
	Werkzeug für die Montage: Akkuschrauber und Einsatz Für eine bessere Erreichbarkeit der Schrauben wird ein langer Biteinsatz empfohlen.
	Werkzeug für die Montage: Wasserwaage
	Werkzeug für die Montage: Gabelschlüssel mit SW 7 und SW 10
	Für diesen Arbeitsschritt werden zwei Personen benötigt.
	Der Arbeitsschritt findet an der markierten Stelle des Geräts statt.
	Hilfsmittel für die Montage: Bindfaden
	Hilfsmittel für die Montage: Winkelmaß
	Hilfsmittel für die Montage: Schraubendreher
	Hilfsmittel für die Montage: Schere
	Hilfsmittel für die Montage: Markierstift, abwischbar
	Beipack: Bauteile entnehmen
	Nicht mehr benötigte Bauteile fachgerecht entsorgen.

3.9 Türanschlagwechsel

Werkzeug



Fig. 4

ACHTUNG
Stromführende Teile!
Beschädigung elektrischer Bauteile.
▶ Netzstecker ziehen, bevor Sie den Türanschlagwechsel durchführen.

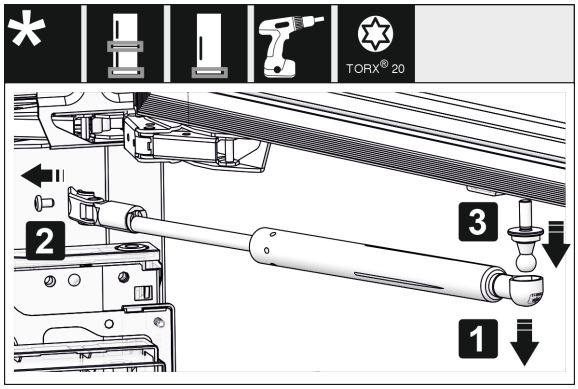


*Fig. 5 **

▶ Schließdämpfer abnehmen: Schließdämpfer vom Kugelzapfen abziehen (1), Halterung abschrauben (2). Kugelzapfen mit Schraubendreher abmontieren (3).*

Hinweis
Wenn sich der Schließdämpfer knapp über dem Fußboden befindet, können Sie den Kugelzapfen nur bei demontierter Tür abmontieren.*

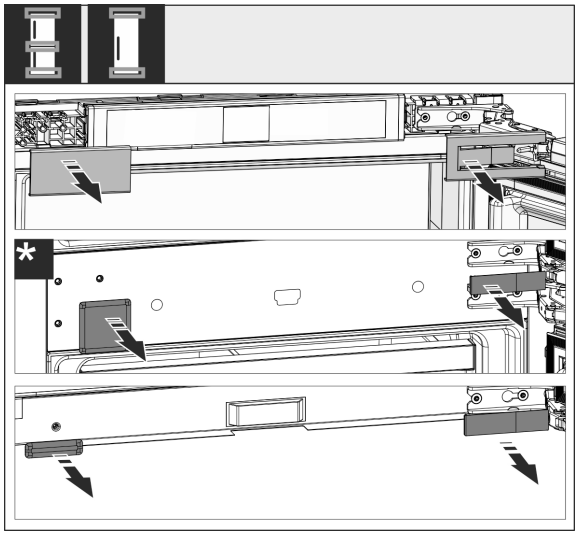


Fig. 6

▶ Abdeckungen abnehmen.

Hinweis
Beim Abnehmen der Abdeckungen darauf achten, dass die Oberfläche nicht zerkratzt wird.

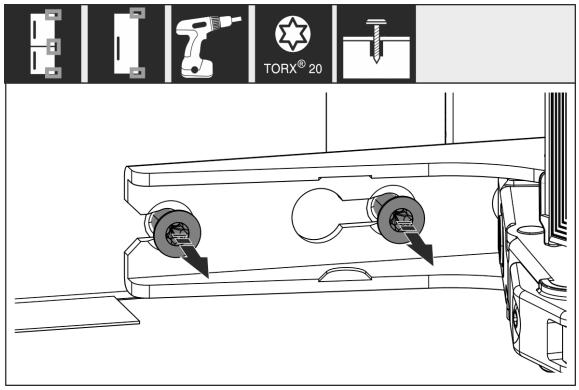


Fig. 7

▶ Schrauben an **allen** Scharnieren lösen, nicht herausdrehen.

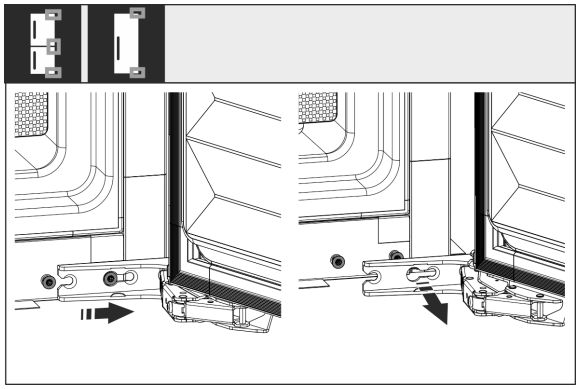


*Fig. 8 **

▶ Tür abnehmen: Tür nach vorne und dann nach außen schieben, aushängen und beiseite stellen.

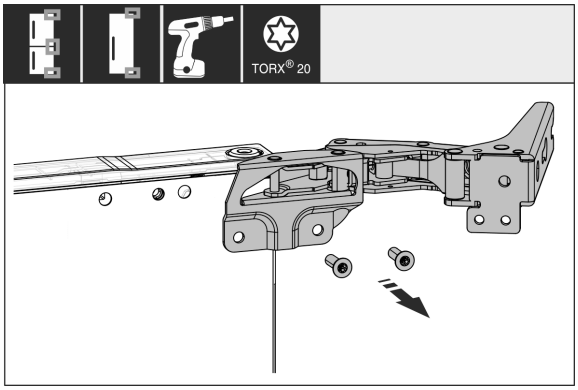


Fig. 9

▶ Alle Scharniere abschrauben und zusammen mit den Schrauben beiseite legen.

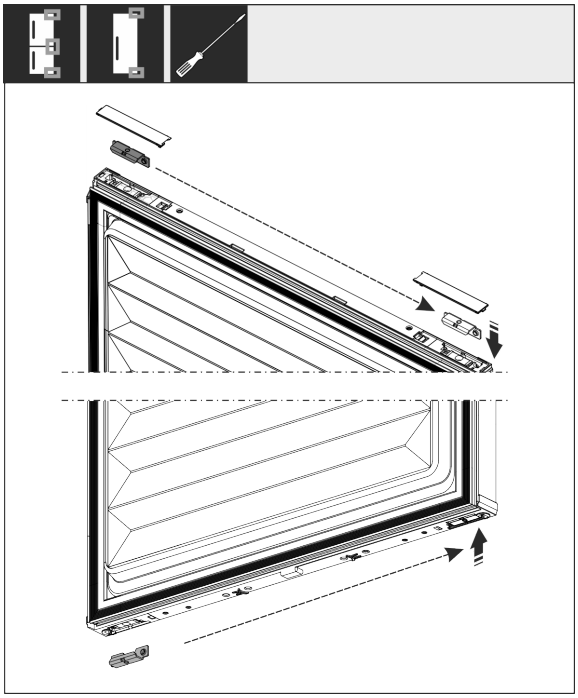


Fig. 10

▶ Winkel oben und unten aus der Tür lösen und umsetzen. Der Winkel muss für die Verschraubung der Scharniere umgesetzt werden.

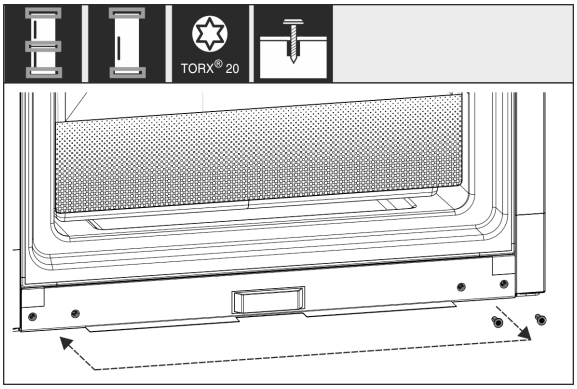


Fig. 11

▶ Schrauben für die Scharnierbefestigung umsetzen. Nach dem Umsetzen nicht festschrauben, die Scharniere müssen später eingehängt werden.

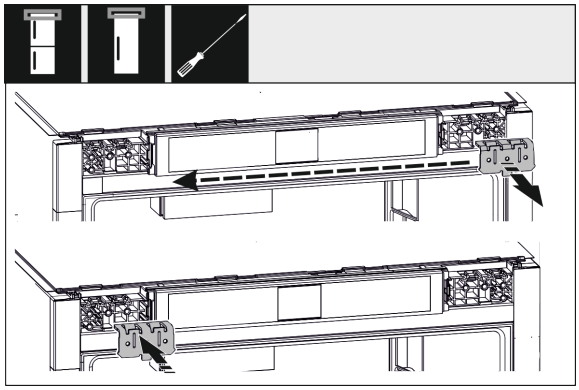


Fig. 12

▶ Befestigungswinkel auf die Gegenseite umsetzen.

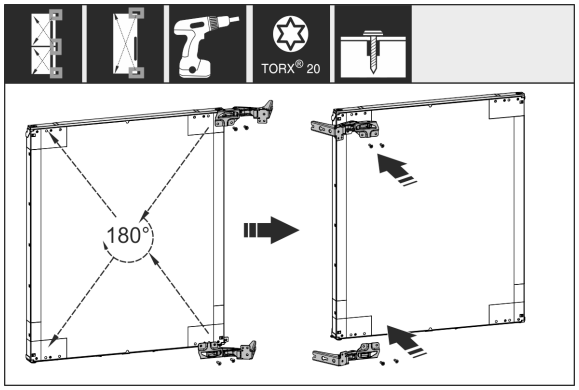


Fig. 13

▶ Alle Scharniere um 180° gedreht auf die Gegenseite umsetzen und fest anschrauben.

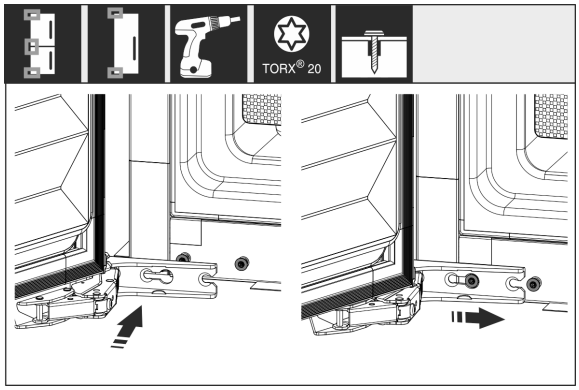


*Fig. 14 **

▶ Tür wieder montieren: Tür mit Scharnieren einhängen und Schrauben festziehen.

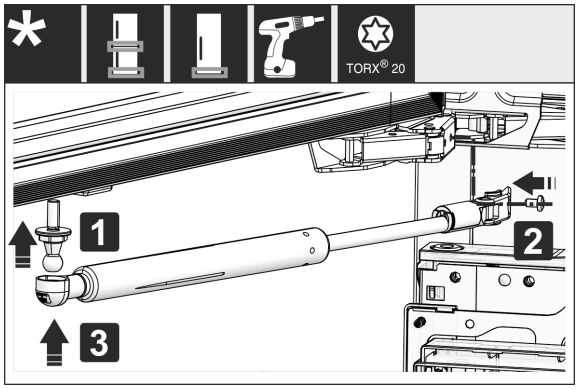


*Fig. 15 **

▶ Schließdämpfer wieder montieren: Kugelzapfen einschrauben (1), Halterung festschrauben (2) und Schließdämpfer in Kugelzapfen einhängen.*

▶ Alle Schrauben kontrollieren und ggf. nachziehen.

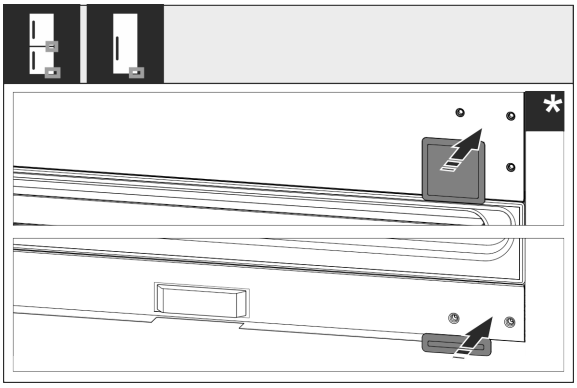


Fig. 16

▶ Abdeckung unten und Mitte wieder montieren. Die restlichen Abdeckungen erst nach dem Einbau in das Möbel wieder montieren.

3.10 Aufstellen mehrerer Geräte

Die Geräte sind für unterschiedliche Aufstellarten entwickelt. Wenn Sie mehrere Geräte nebeneinander oder übereinander aufstellen möchten, sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Ausschließlich Geräte nebeneinander oder übereinander aufstellen, die dafür entwickelt sind.
- ❑ Hinweise und folgende Tabelle beachten.

ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch Kondenswasser!

▶ Gerät nicht direkt neben einem weiteren Kühl-/Gefriergerät aufstellen.

ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch Kondenswasser!

▶ Gerät nicht direkt über einem weiteren Kühl-/Gefriergerät aufstellen.

Modell	Aufstellart
alle Modelle	einzeln
Modelle, deren Modellbezeichnung mit **S...** beginnen.	Side-by-Side (SBS)
Modelle bis zu maximaler Nischenhöhe von 880 mm und mit beheizter Decke können „übereinander“ aufgestellt werden. Oberes Gerät: bis zu maximaler Nischenhöhe 140 mm	Übereinander

Modelle und ihre Aufstellart

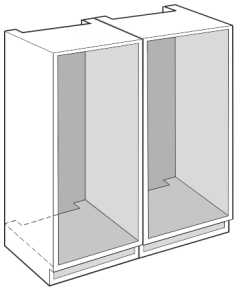


Fig. 17

Jedes Gerät in eine separate Möbelnische einbauen.

3.11 Einbau in die Nische

Der Geräteeinbau in die Nische erfolgt nach diesen Hauptschritten:

- Werkzeug bereitstellen.
- Montageteile im Beipack überprüfen.
- Nische vorbereiten.
- Wasseranschluß vorbereiten.
- Netzanschluss vorbereiten.
- Gerät vorbereiten.
- Gerät ausrichten.
- Gerät befestigen.
- Nivellierschiene einsetzen.
- Möbelfront montieren.
- Möbelfront ausrichten.
- Einbau prüfen.
- Abdeckungen anbringen.

3.11.1 Werkzeug bereitstellen

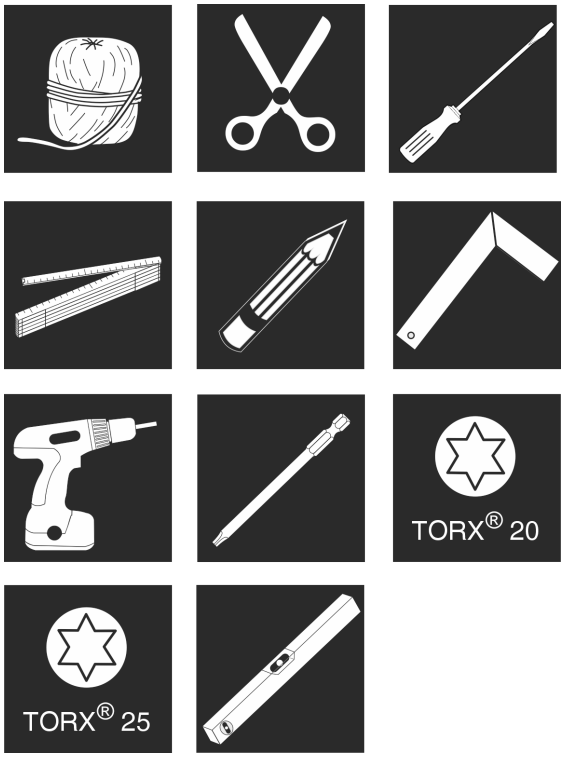


Fig. 18

3.11.2 Montageteile im Beipack überprüfen

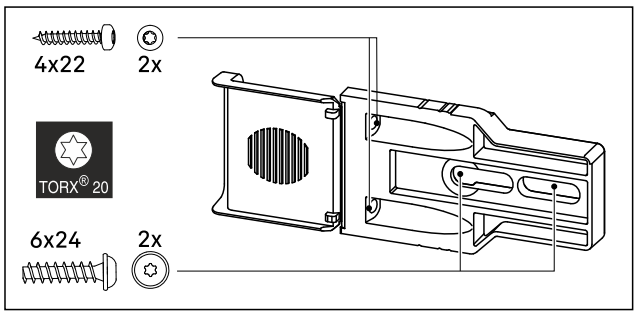


Fig. 19

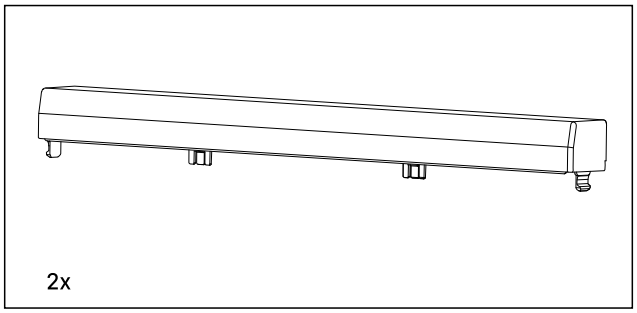


*Fig. 20 **

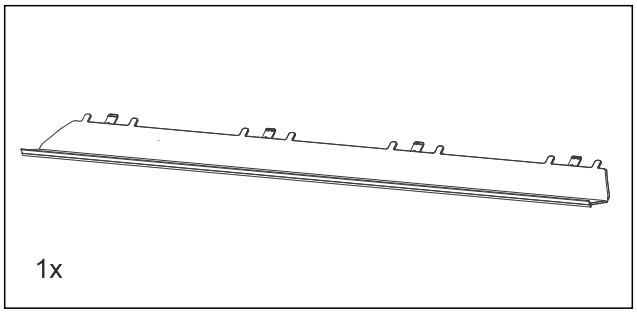


Fig. 21

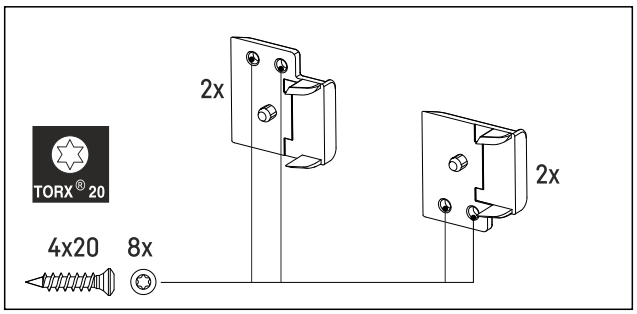


*Fig. 22 **

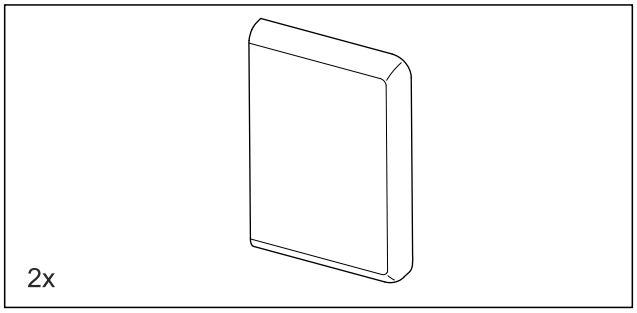


*Fig. 23 **

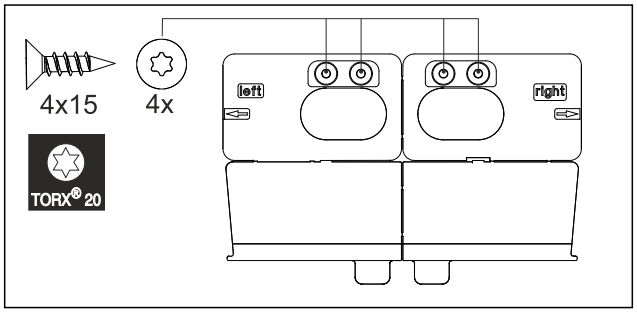


Fig. 24

*** Je nach Modell und Ausstattung**

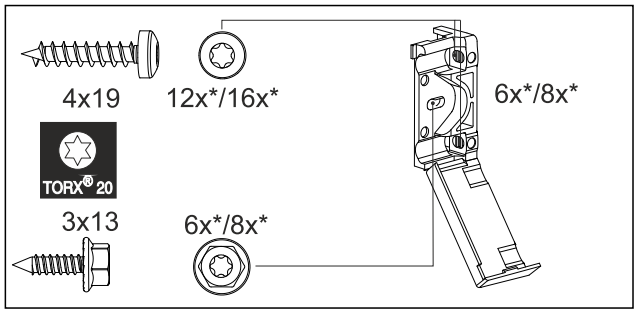


*Fig. 25 **

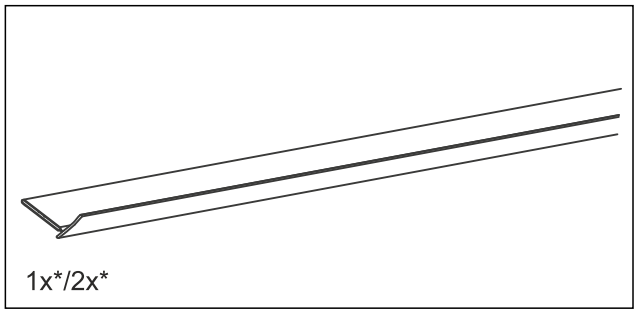


Fig. 26

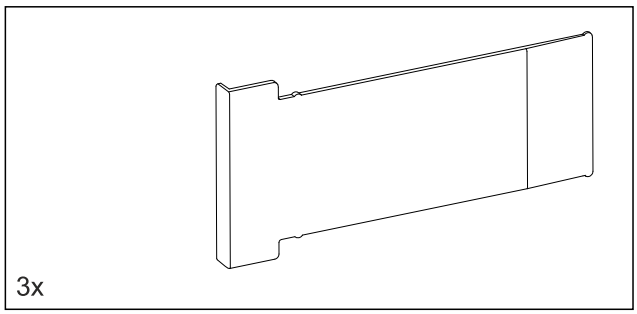


*Fig. 27 **

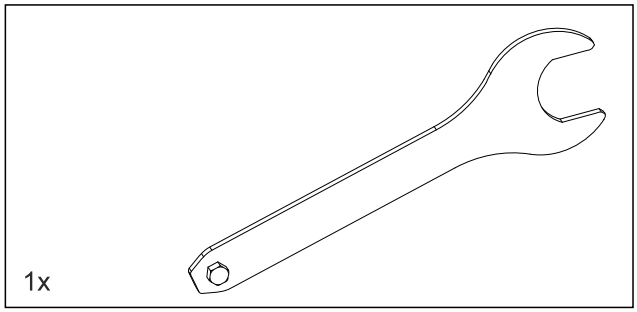


Fig. 28

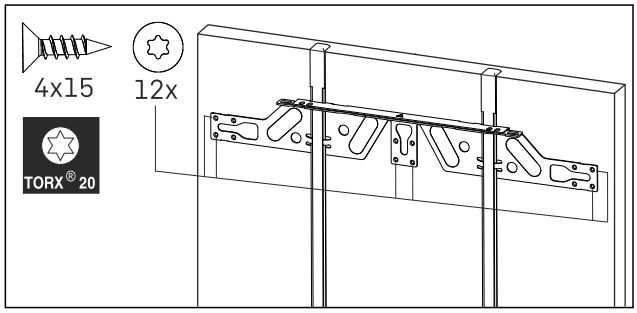


*Fig. 29 **

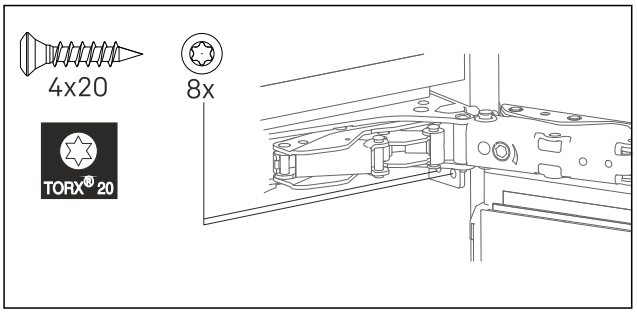


*Fig. 30 **

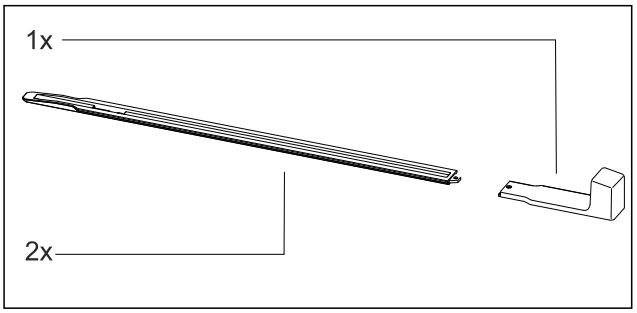


Fig. 31

3.11.3 Nische vorbereiten

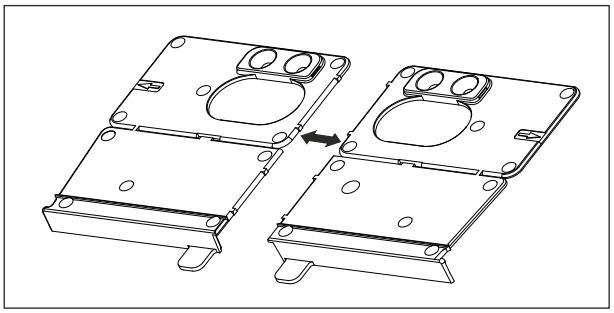


Fig. 32

▶ Montagehilfe an der Perforierung trennen.

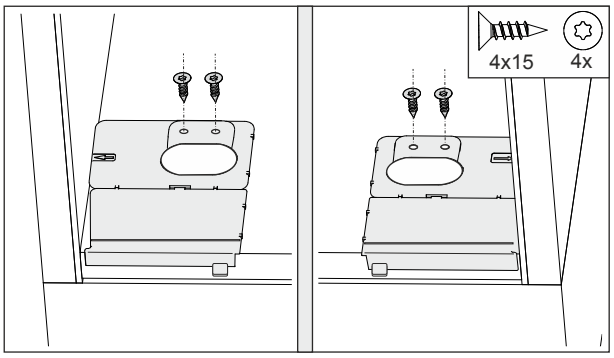


Fig. 33

ACHTUNG
Falsche Einbautiefe des Geräts.
▶ Wenn Sie das Gerät einbauen: Montagehilfe verwenden.

▶ Montagehilfe rechts und links auf den Boden der Möbelnische anschrauben.
▷ Montagewinkel sitzen bündig an der Möbelseitenwand.

3.11.4 Netzanschluss vorbereiten

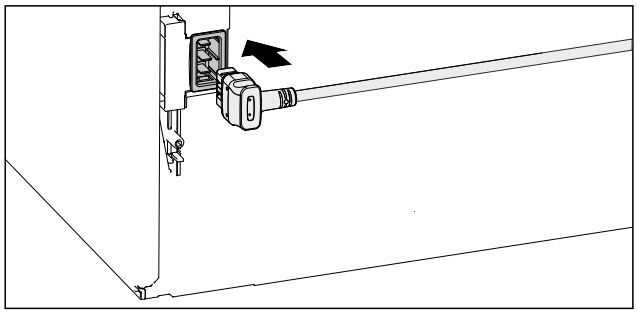


Fig. 34

▶ Netzanschlussleitung aus dem Beipack nehmen.
▶ Kaltgerätebuchse der Netzanschlussleitung vollständig in den Gerätestecker auf der Rückseite des Geräts einstecken.
▷ Kaltgerätebuchse sitzt fest im Gerätestecker.

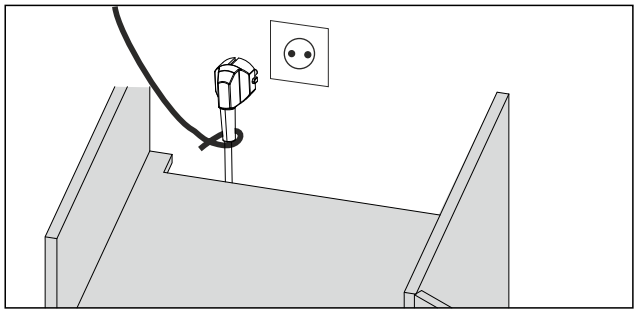


Fig. 35

▶ Netzanschlussleitung mithilfe einer Schnur zur frei zugänglichen Steckdose verlegen.
▷ Netzanschlussleitung kann nach Einbau des Geräts in die Steckdose gesteckt werden.

3.11.5 Gerät vorbereiten

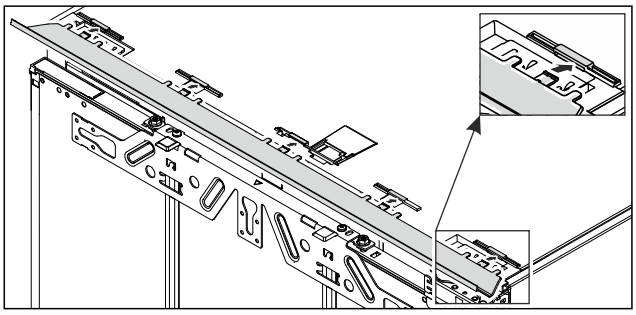


Fig. 36

▶ Ausgleichsblende auf der Oberseite des Geräts einstecken.
▷ Ausgleichsblende ist nach beiden Seiten verschiebbar.

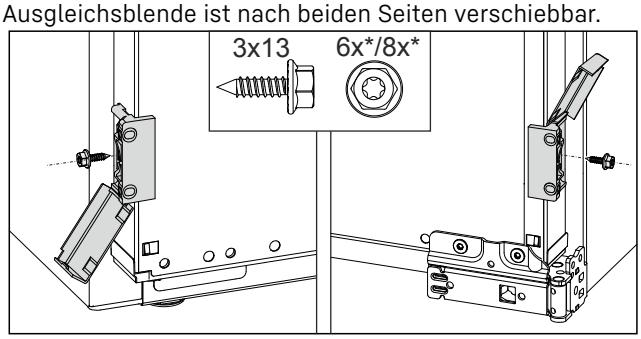


Fig. 37

Wenn Ihre Küchenfronten Möbeltürgriffe besitzen:
▶ Ein Paar der seitlichen Befestigungswinkel auf Höhe der späteren Möbeltürgriffe montieren.

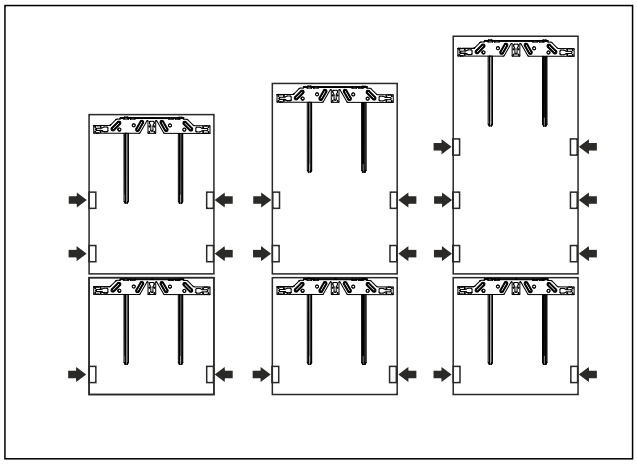


Fig. 38

Weiteres Paar Befestigungswinkel bei großen Türen montieren.
▶ Seitliche Befestigungswinkel unterhalb der Befestigungstraverse montieren.

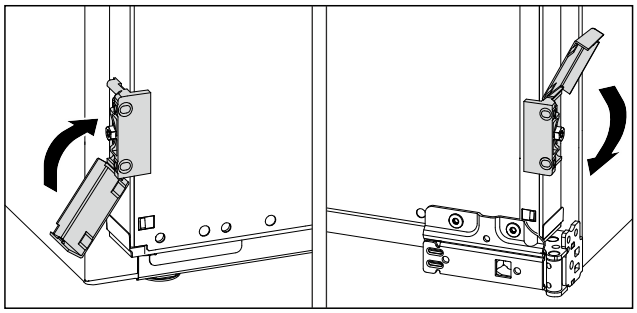


Fig. 39

▶ Abdeckungen nach der Montage auf die Befestigungswinkel klappen.

WARNUNG
Brandgefahr durch Kurzschluss!
▶ Wenn Sie das Gerät in die Nische einschieben: Netzanschlussleitung nicht knicken, einklemmen oder beschädigen.
▶ Gerät nicht mit defekter Netzanschlussleitung betreiben.

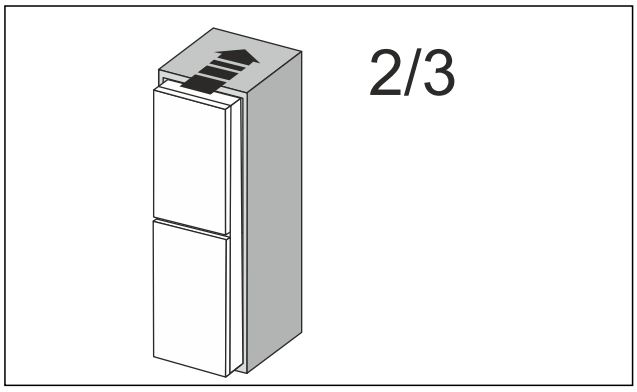


Fig. 40

▶ Gerät zu 2/3 in die Möbelnische einschieben.

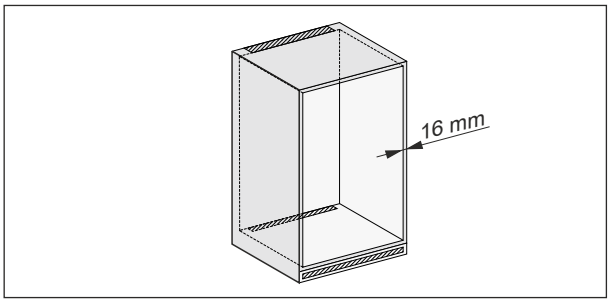


Fig. 41

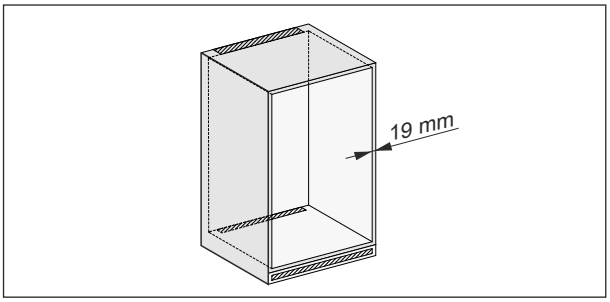


Fig. 42

▶ Dicke der Möbelseitenwand prüfen: 16 mm oder 19 mm.

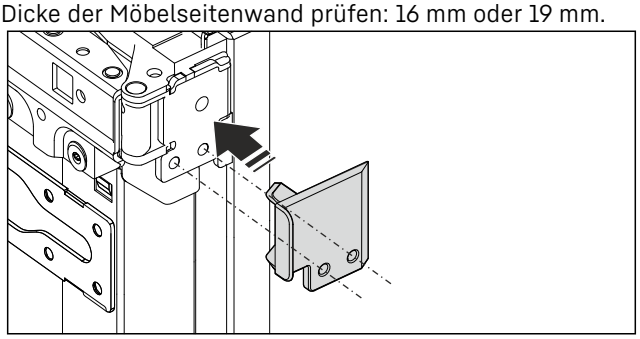


Fig. 43

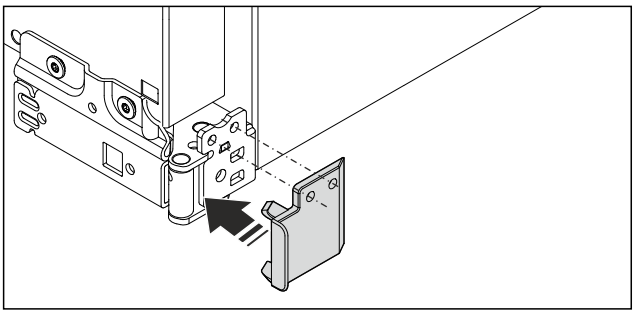


Fig. 44

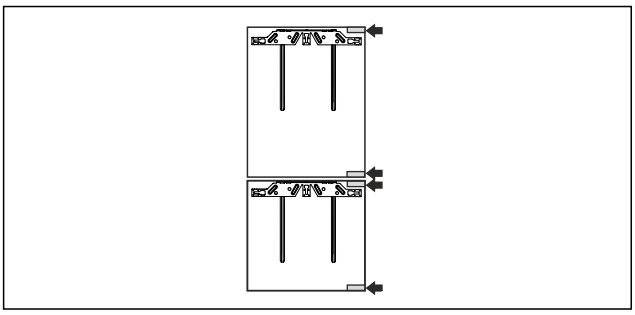


*Fig. 45 **

▶ 16 mm Möbelwand: Distanzteil auf alle Scharniere stecken.

-oder-

▶ 19 mm Möbelwand: kein Distanzteil verwenden.

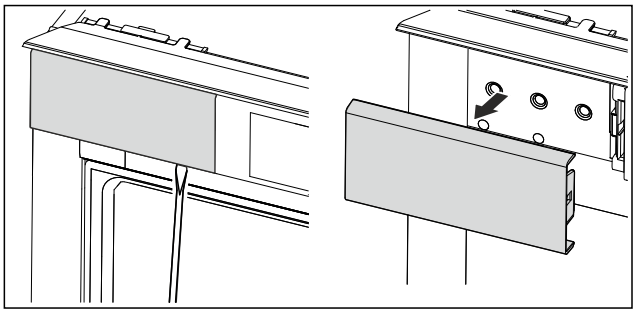


Fig. 46

▶ Tür öffnen.
▶ Abdeckung oben links ausrasten.
▶ Abdeckung abnehmen.

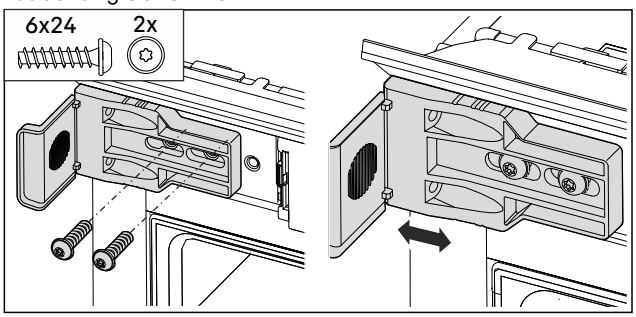


Fig. 47

▶ Befestigungswinkel locker anschrauben.
▷ Befestigungswinkel ist verschiebbar.
▶ Tür schließen.

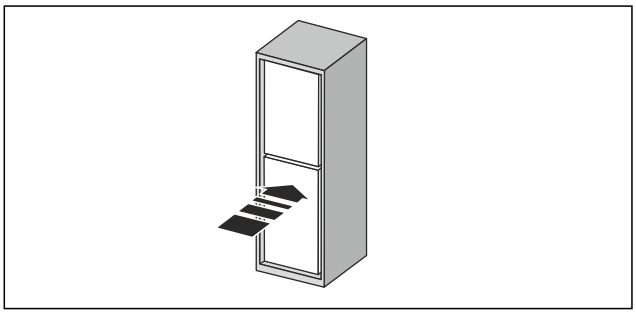


Fig. 48

▶ Gerät vollständig in die Nische einschieben.

3.11.6 Gerät ausrichten

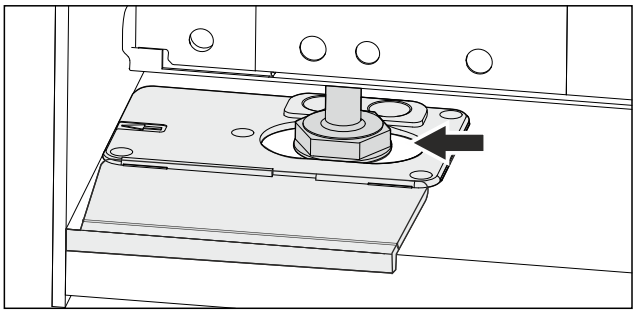


Fig. 49

▶ Stellfüße beidseitig in die Aussparung der Montagehilfe positionieren.
▶ Tür öffnen.

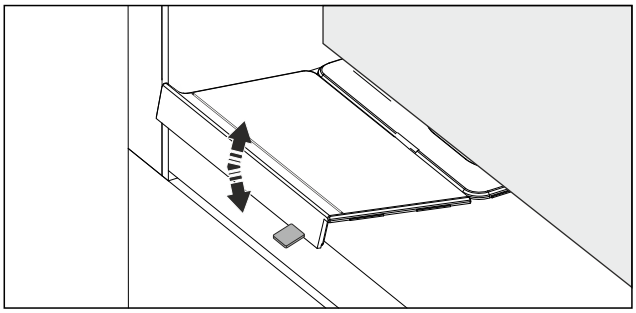


Fig. 50

▶ Anschlag der Montagehilfe durch Bewegen lösen.
▶ Falls erforderlich: Anschlag mit einer Zange abtrennen.

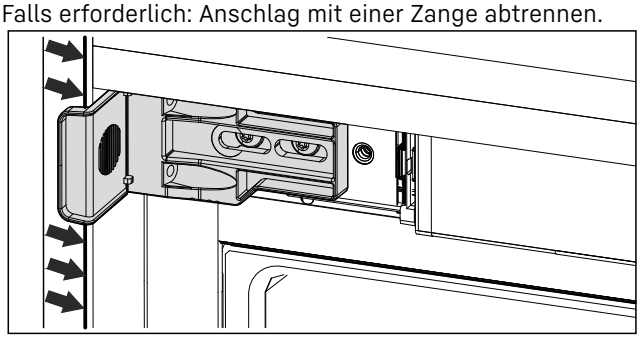


Fig. 51

▶ Prüfen, ob das Gerät eben ausgerichtet in der Möbelnische sitzt.
▷ Befestigungswinkel oben links liegt fest an der Seitenwand der Möbelnische an.

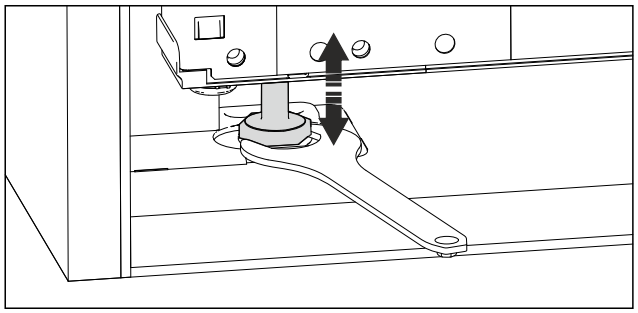


Fig. 52

Neigung des Geräts lässt sich über die Stellfüße ausrichten.
▶ Stellfuß ausdrehen:
▷ Gerät neigt sich nach hinten.
▶ Stellfuß eindrehen:
▷ Gerät neigt sich nach vorne.

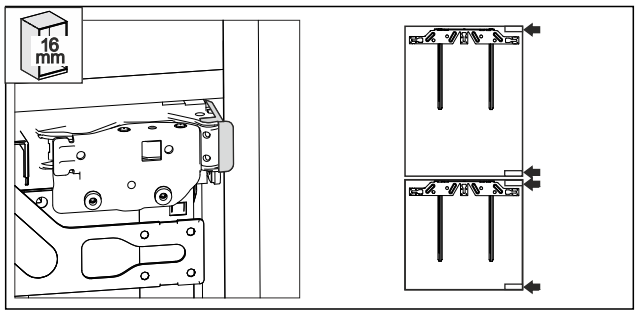


*Fig. 53 **

▷ 16 mm dicke Möbelseitenwand: Distanzteile liegen scharnierseitig an der Seitenwand der Möbelnische an. *()*

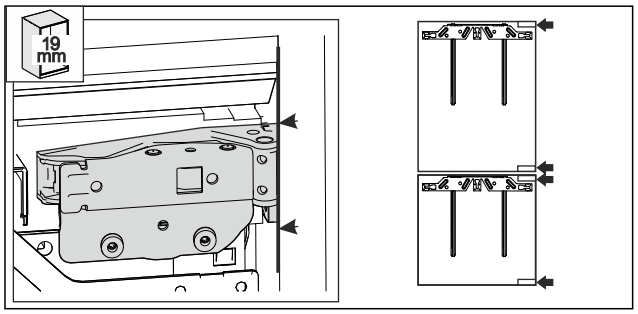


*Fig. 54 **

▷ 19 mm dicke Möbelseitenwand: vordere Kante der Scharniere ist eben mit der Vorderseite der Möbelseitenwand ausgerichtet. *Fig. 54 ()*

3.11.7 Gerät befestigen

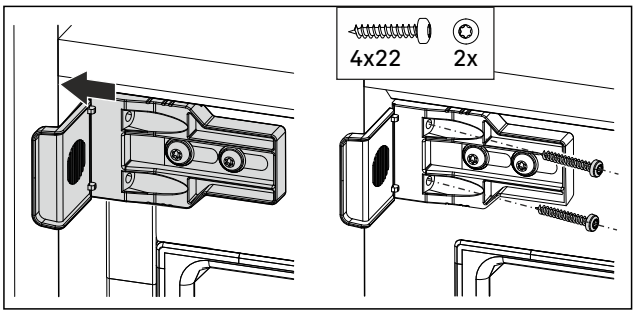


Fig. 55

▶ Befestigungswinkel an die Seitenwand der Möbelnische drücken.
▶ Schrauben festdrehen.

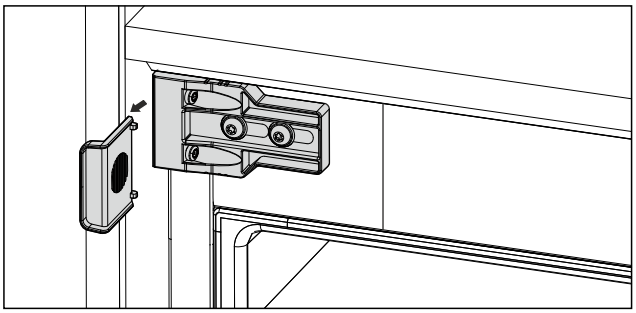


Fig. 56

▶ Anschlag vom Winkel abtrennen.
▶ Anschlag entsorgen.
▶ Tür schließen.

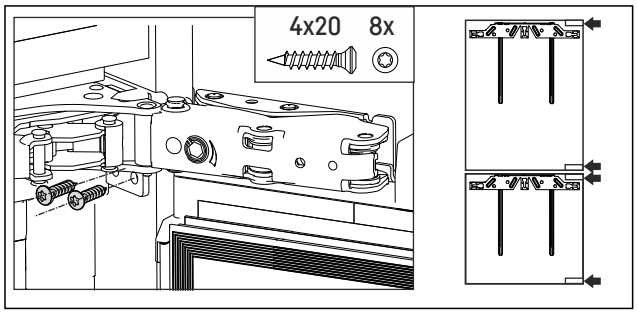


*Fig. 57 **

▶ Tür öffnen.
▶ Gerät scharnierseitig anschrauben.

3.11.8 Nivellierschienen einsetzen

Sie müssen ab einer Nischenhöhe von 1400 mm Nivellierschienen unter dem Gerät einbauen. Die Nivellierschienen **verringern den Geräuschpegel**. Zwei Nivellierschienen und ein Montagegriff sind ab Nischenhöhe 1400 mm im Beipack.

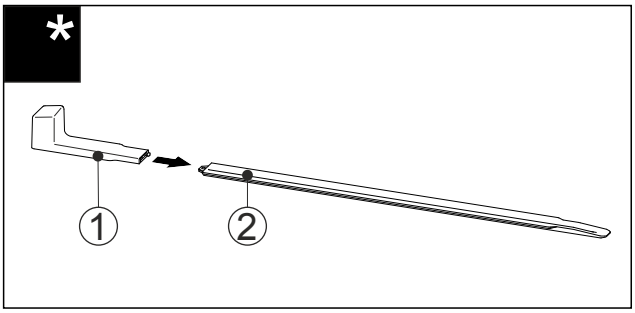


Fig. 58

▶ Montagegriff *Fig. 58 (1)* an die Nivellierschiene *Fig. 58 (2)* stecken.

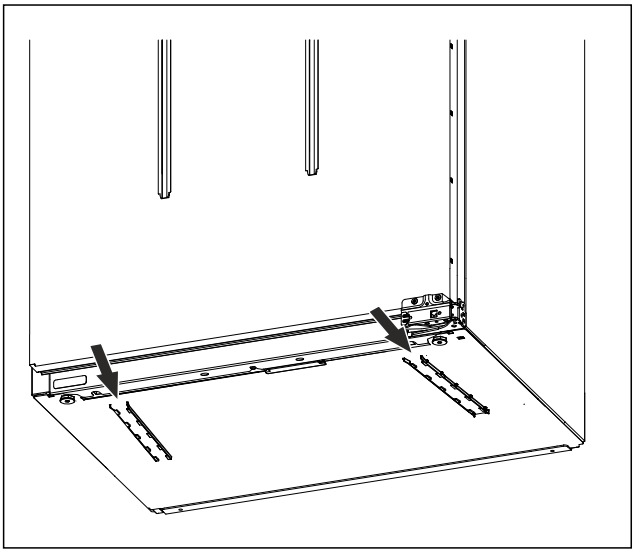


Fig. 59

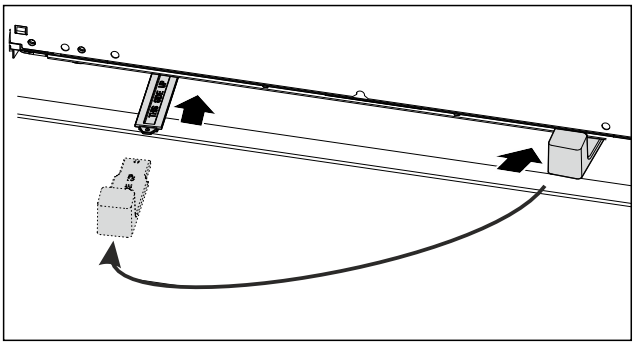


Fig. 60

▶ Nivellierschiene in die Führung unter dem Geräteboden bis zum Anschlag einschieben.
▶ Montagegriff abziehen und an die zweite Nivellierschiene stecken.
▶ Zweite Nivellierschiene in die Führung unter dem Geräteboden bis zum Anschlag einschieben.
▶ Montagegriff abziehen.
▷ Gerät ist nivelliert.

3.11.9 Möbelfront montieren

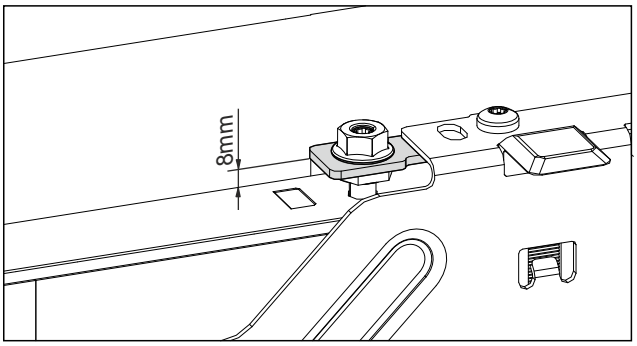


Fig. 61

▶ Tür schließen.
▶ Abstand zwischen Oberkante Gerätetür und Auflage der Befestigungstraverse überprüfen.
▷ Der Abstand zwischen Oberkante Gerätetür und Befestigungstraverse beträgt 8 mm.

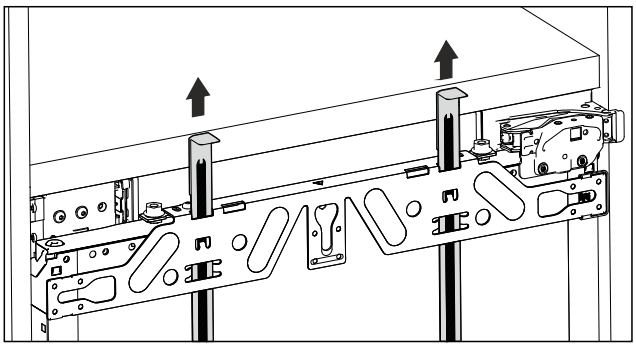


Fig. 62

▶ Montagehilfen hochschieben.

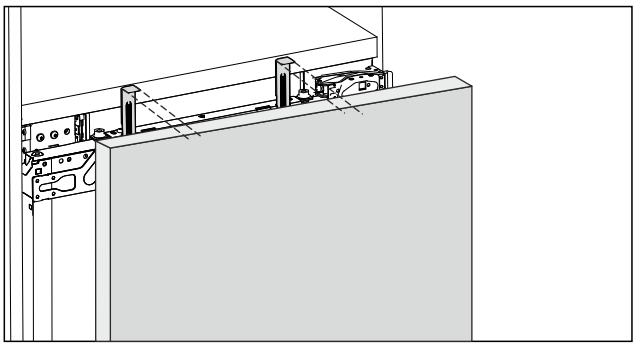


Fig. 63

▷ Untere Anschlagskante der Montagehilfe liegt auf Höhe der Oberkante der zu montierenden Tür.

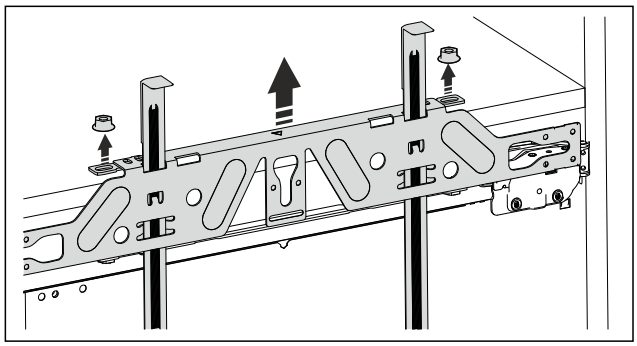


Fig. 64

▶ Muttern lösen.
▶ Befestigungstraverse abnehmen.

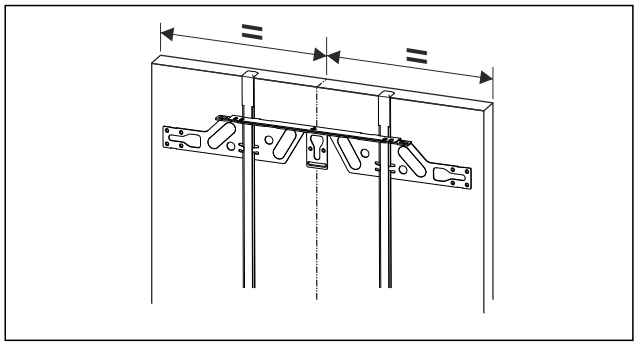


Fig. 65

▶ Befestigungstraverse auf die Innenseite der Möbeltür hängen.

▷ Befestigungstraverse ist mittig ausgerichtet.

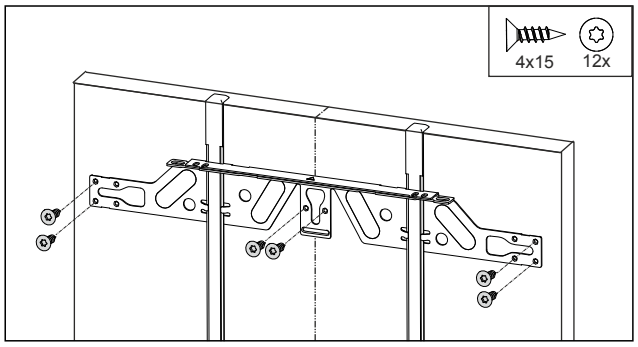


Fig. 66

▶ Befestigungstraverse mit 6 Schrauben befestigen.

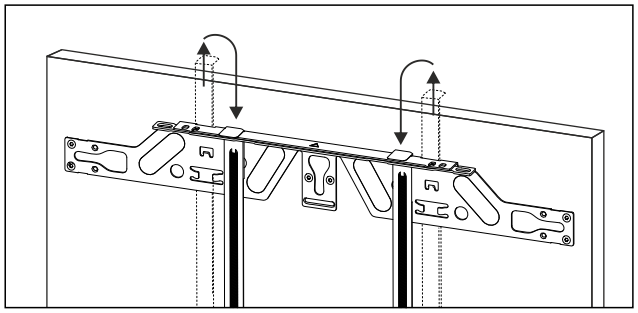


Fig. 67

▶ Montagehilfen herausziehen.

▶ Montagehilfen in die danebenliegende Aufnahmeöffnung der Befestigungstraverse gedreht einschieben.

-oder-

▶ Montagehilfen für die Montage der zweiten Möbeltür verwenden.*

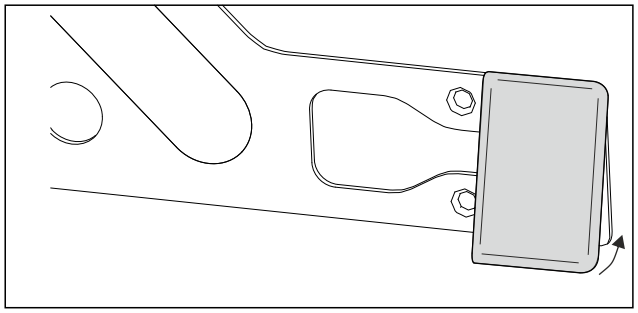


Fig. 68

▶ Abdeckung an der Seite des Türgriffs auf die Befestigungstraverse der oberen und unteren Tür aufstecken.*

▶ Abdeckung unten auf die Befestigungstraverse einrasten.

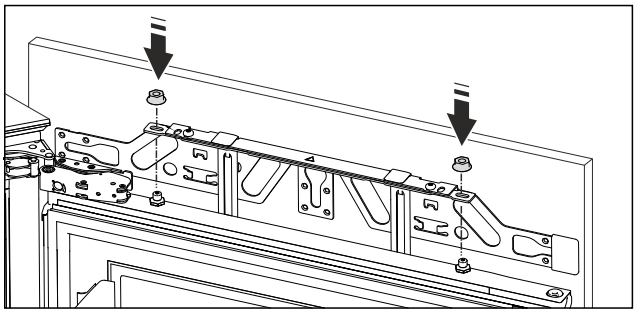


Fig. 69

▶ Möbeltüren einhängen.*

▶ Muttern locker auf die Bolzen schrauben.

3.11.10 Möbelfront ausrichten

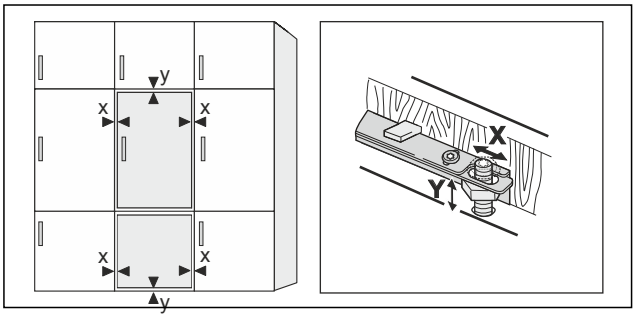


*Fig. 70 **

Möbeltüren über die Schrauben in X- und Y-Richtung ausrichten:*

▶ Muttern lösen.

▶ Möbeltür in X-Richtung ausrichten.

▶ Schrauben hoch oder runter drehen.

▶ Möbeltür in Y-Richtung ausrichten.

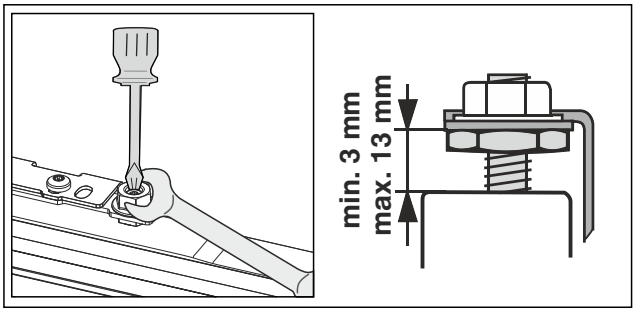


Fig. 71

▶ Muttern anziehen.

▶ Einstellhöhe kontrollieren.

▷ Einstellhöhe liegt zwischen 3 mmund 13 mm.

▷ Möbeltüren sind in X- und Y- Richtung ausgerichtet.*

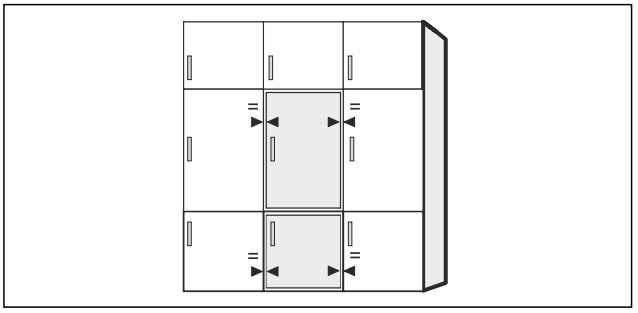


*Fig. 72 **

▶ Türabstand zu den umliegenden Möbeltüren überprüfen.

▷ Abstand zwischen Möbeltüren und Gerätetüren ist umlaufend gleich.*

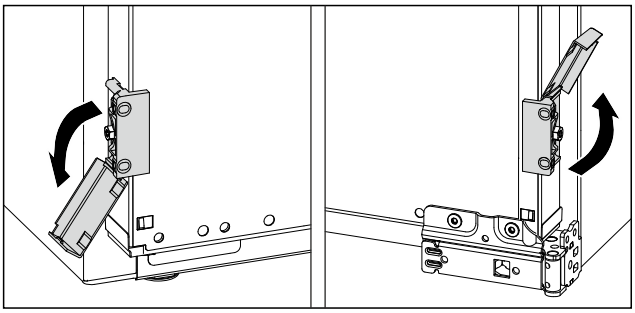


Fig. 73

▶ Abdeckungen öffnen.

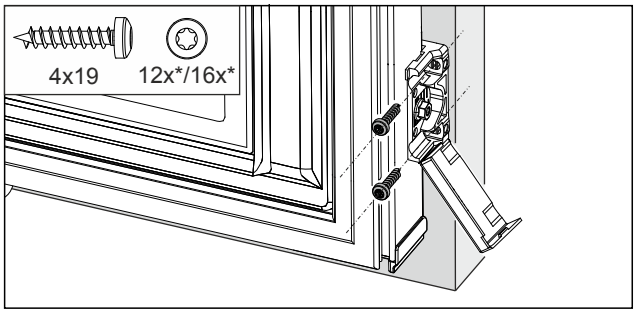


Fig. 74

▶ Vorderkante des Befestigungswinkels parallel zur Kante der Möbeltür ausrichten.

▶ Winkel festschrauben.

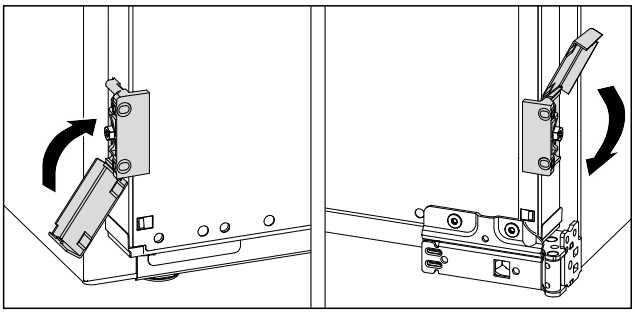


Fig. 75

▶ Abdeckungen hochklappen.

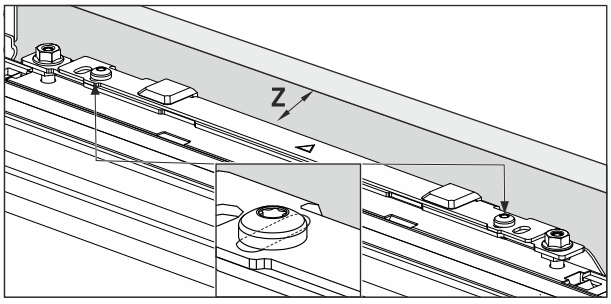


Fig. 76

Möbeltüren über die Langlöcher in Z-Richtung ausrichten:*

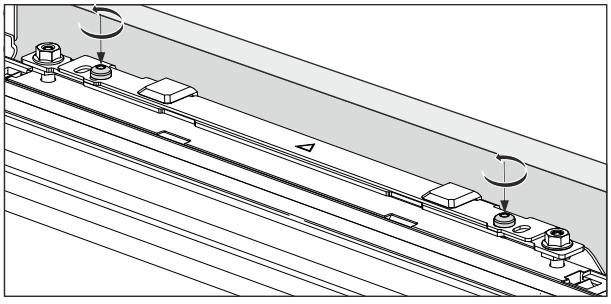


Fig. 77

▶ Schrauben an der Befestigungstraverse lösen.

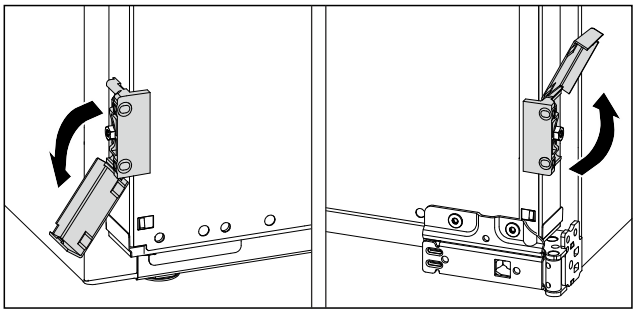


Fig. 78

▶ Abdeckungen an den Befestigungswinkeln aufklappen.

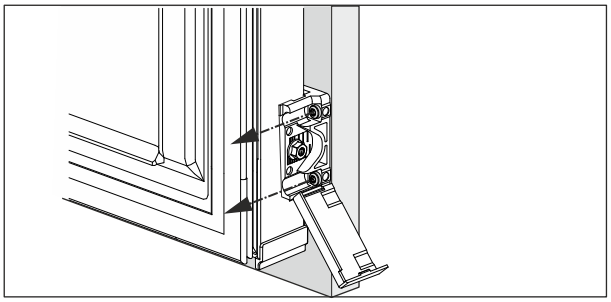


Fig. 79

▶ Schrauben an allen Befestigungswinkeln lösen.

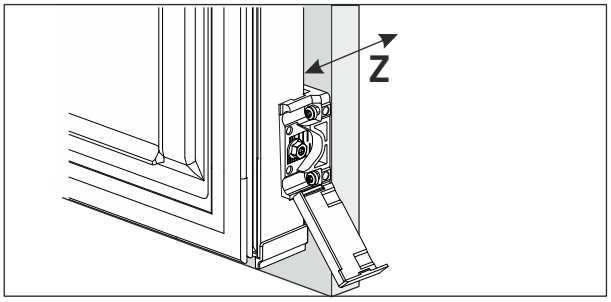


Fig. 80

▶ Tür in Z-Richtung verschieben.

▶ Schrauben festziehen.

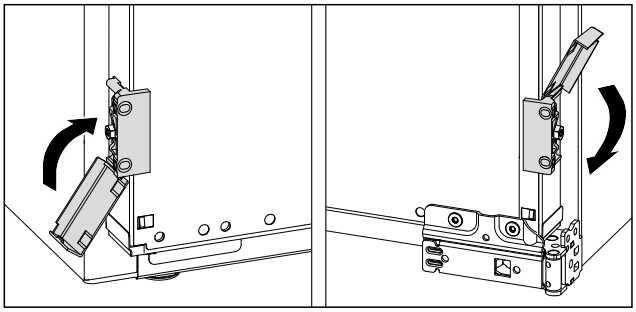


Fig. 81

▶ Abdeckungen hochklappen.

▶ Tür schließen.

▷ Möbeltüren sind in Z- Richtung ausgerichtet.*

3.11.11 Einbau prüfen

▶ Kontrollieren, ob das Gerät richtig eingebaut ist. Andernfalls kann es zu Vereisungen, Kondenswasserbildung und Funktionsstörungen kommen.

▶ Einbau anhand folgender Merkmale prüfen:

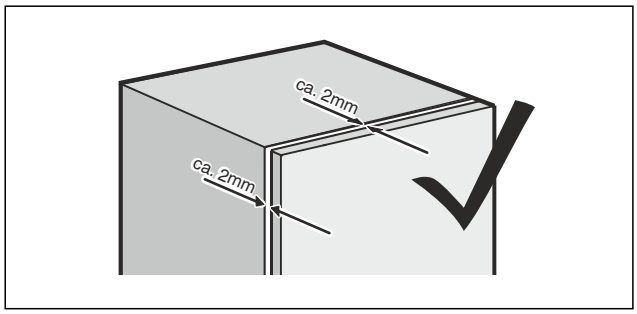


Fig. 82

▷ Tür schließt richtig.
▷ Möbeltür liegt nicht am Möbelkorpus an.
▷ Abstand zwischen Möbeltür und Möbelkorpus beträgt rundum mindestens 2 mm.
▷ Abstand zwischen Möbeltür und Möbelkorpus ist geprüft.
▷ Alle Schrauben sind fest angezogen.

3.11.12 Abdeckungen anbringen

▶ Tür öffnen.

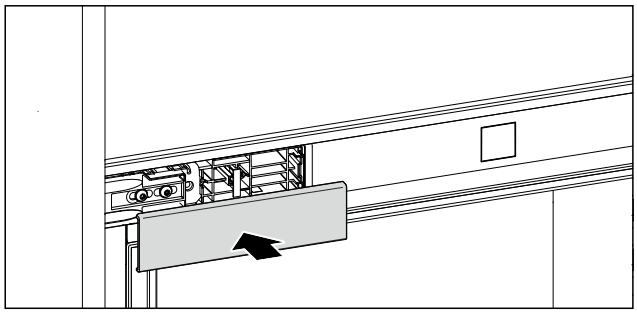


Fig. 83

▶ Abdeckung oben links aufsetzen.

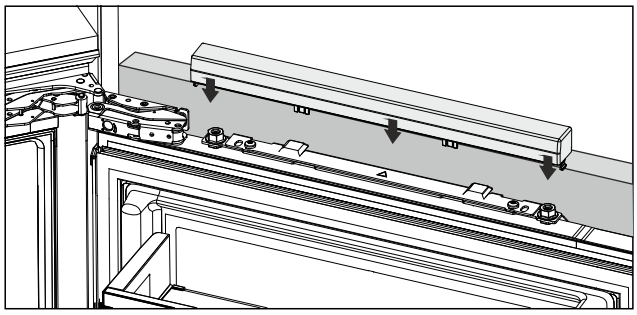


Fig. 84

▶ Obere Abdeckungen aufsetzen.*

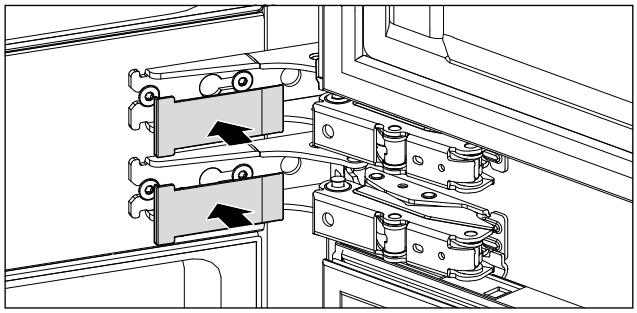


*Fig. 85 **

▶ Abdeckungen auf die mittleren Scharniere aufsetzen.*

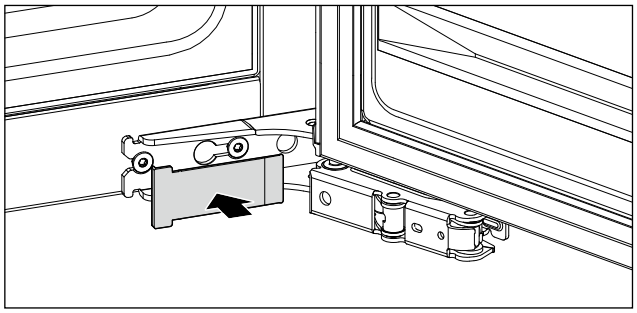


*Fig. 86 **

▶ Abdeckung auf das untere Scharnier aufsetzen.*

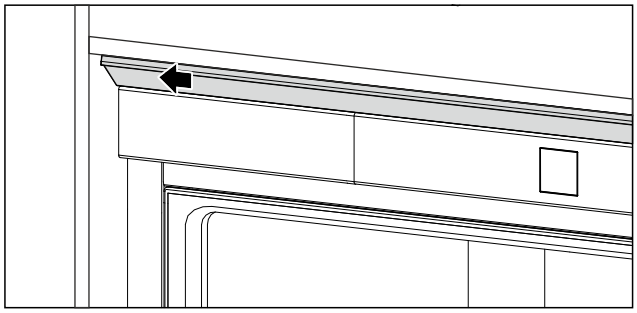


Fig. 87

▶ Ausgleichsblende zur Griffseite verschieben.
▷ Ausgleichsblende liegt an der Möbelseitenwand an.

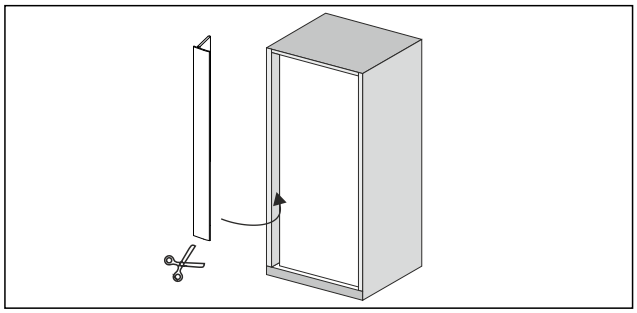


Fig. 88

Magnetischen Keder anbringen:

▶ Falls erforderlich: Keder mit einer scharfen Schere auf die benötigte Länge kürzen.

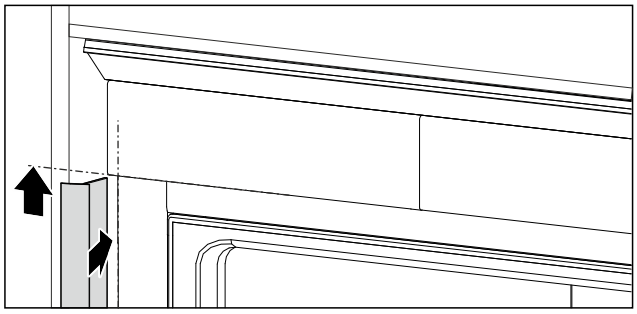


Fig. 89

▶ Keder unterhalb der oberen linken Abdeckung ansetzen und andrücken.

3.12 Möbelfronten

3.12.1 Maße

Je nach Gerätevariante benötigen Sie eine Möbeltür oder zwei Möbeltüren. Die Größe der entsprechenden Möbeltür(en) hängt von der gesamten Nischengröße und Möbelkorpusstärke ab.

Hinweis
Beachten Sie die entsprechenden Geräte- und Nischenmaße sowie Einbauskizzen.

Allgemeine Vorgaben:

- Beachten Sie unsere Geräte spezifischen Empfehlungen zu Größe und Gewicht für Festtürmontage. (siehe 3.4 Möbelfrontgewichte)
- Die Möbelkorpusstärke sollte mindestens 16 mm und maximal 19 mm betragen.
- Beachten Sie für eine zweitürige Möbeltürmontage die Fugenlage.

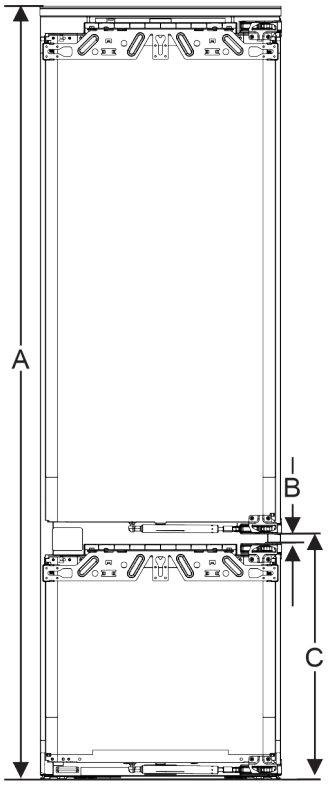


Fig. 90 Fugenlage zweitürige Möbelfront

Nischenhöhe 178 mit 2 Schubfächern*	
Gerätehöhe (A) (mm)	1770
Abstand (B) (mm)	15
Fugenlage (C) Festtür (mm)	549 + 15

Nischenhöhe 178 mit 3 Schubfächern*	
Gerätehöhe (A) (mm)	1770
Abstand (B) (mm)	15
Fugenlage (C) Festtür (mm)	695 + 15

Weitere Möbeltür darüber, darunter oder daneben:

- Vertikales Spaltmaß zwischen Möbeltüren muss 4 mm betragen.
- Horizontales Spaltmaß zwischen Möbeltüren muss 4 mm betragen. Überprüfen Sie hier die Kollisionseigenschaften. (siehe 3.13 Fugenspalt einstellen)

Gewicht und Scharniere:

- Bei schweren Möbelfronten ist die Beanspruchung des Scharniers sehr groß. Das Scharnier wird vielleicht beschädigt. Beachten Sie dafür die maximale Gewichtsangabe für Ihr Gerät im Kapitel Möbelfrontgewichte (siehe 3.4 Möbelfrontgewichte) .
- Sollte die Möbelfront das maximal zugelassene Gewicht überschreiten, kann ein Gerät mit Schlepptürtechnik Abhilfe schaffen, weil das Gewicht über mehrere Topfscharniere des Möbels abgelastet wird.
- Verwenden Sie lange Möbelfronten, die weit über die Geräte herausragen, empfehlen wir ein zusätzliches Türscharnier (z.B. Kamat), das zwingend über den gleichen Drehpunkt verfügt wie das bei Ihrem Gerät eingesetzte Festtürscharnier. Durch den Einsatz eines weiteren Scharniers (Kamat) wird das Gewicht über mehrere Punkte abgelastet. Die Verwendung eines eingefrästen Ausgleichbeschlags wird bei hohen Möbelfronten empfohlen, um einem Verzug (konvex/konkav) entgegen zu wirken.

3.12.2 Möbelfront(en) montieren

Beim Einbau beachten:

- Möbelfront muss symmetrisch zur Kühlgerätetür eingebaut sein.
- Nachbarmöbelfront liegt auf exakt gleichem Niveau.
- Nachbarmöbelfront hat den gleichen Kantenradius wie Gerätefront.
- Möbelfront ist plan und spannungsfrei.
- Möbelfront hat eine minimale Tiefeneinstellung von ca. 2 mm zum Korpus.

▶ Gerät in die Nische einbauen.
▶ Möbelfront an der Gerätetür befestigen.
▶ Fugenspalt einstellen.
▶ Möbelfront auf Kollision überprüfen. (siehe 3.13 Fugenspalt einstellen)

3.13 Fugenspalt einstellen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie den Fugenspalt in Abhängigkeit von Frontdicke, Kantenradius und anschließender Möbelwange oder Möbeltür einstellen. Dadurch verhindern Sie, dass die Möbelfront beim Öffnen und Schließen mit angrenzenden Möbelteilen kollidiert.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Möbelfront entspricht den Vorgaben aus der Gebrauchsanweisung. (siehe 3.4 Möbelfrontgewichte)
- ❑ Empfehlung: Zur angrenzenden Möbelfront ist seitlich ein vertikaler Fugenspalt von mindestens 4 mm und oben/unten ein horizontaler Fugenspalt von mindestens 4 mm eingehalten.
- ❑ Gerät ist in die Nische eingebaut. (siehe 3.11 Einbau in die Nische)
- ❑ Möblefront ist an der Gerätetür befestigt.
- ❑ Möbelfront ist symmetrisch zur Gerätetür eingebaut.
- ❑ Nachbarmöbelfront liegt auf exakt gleichem Niveau.
- ❑ Nachbarmöbelfront hat den gleichen Kantenradius wie die Gerätefront.
- ❑ Möbelfront ist plan und spannungsfrei.
- ❑ Möbelfront hat eine minimale Tiefeneinstellung von ca. 2 mm zum Möbelkorpus.

3.13.1 Fugenspalt mit anschließender Möbelwange einstellen

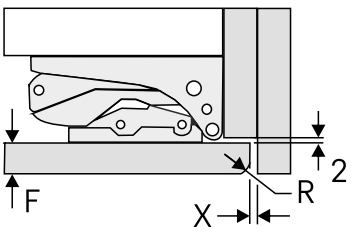


Fig. 91 Fugenspalt mit anschließender Möbelwange
(F) Frontdicke **(X)** Fugenspalt min.

(R) Kantentradius Möbelfront

Frontdicke F [mm]	Kantenradius Möbelfront R [mm]	Fugenspalt min. X (senkrecht) [mm]
16 bis 20	0 bis 3	3
22	0	4
	1	4
	2	3
	3	3
24	0	8
	1	7
	2	6
	3	6
26	Nicht empfohlen.	

Standardgeräte

▶ Fugenspalt zwischen Möbelfront und anschließender Möbelwange entsprechend der Tabelle einstellen.

3.13.2 Fugenspalt mit anschließender Möbeltür einstellen

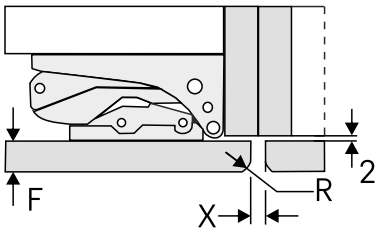


Fig. 92 Fugenspalt mit anschließender Möbeltür

(F) Frontdicke
(X) Fugenspalt min.
(R) Kantenradius Möbelfront

Frontdicke F [mm]	Kantenradius Möbelfront R [mm]	Fugenspalt min. X (senkrecht) [mm]
16 bis 20	0 bis 3	2
22	0	4
	1	3
	2	3
	3	2
24	0	6
	1	5
	2	5
	3	4
26	0	8
	1	7
	2	7
	3	6

Standardgeräte

▶ Fugenspalt zwischen Möbelfront und anschließender Möbeltür entsprechend der Tabelle einstellen.

3.13.3 Kollision prüfen

▶ Tür öffnen und schließen.
▶ Sicherstellen, dass keine Kollision mit Möbelwange oder Nachbarmöbeltür entsteht.
▶ Bei Kollision: Fugenspalt entsprechend der Tabelle vergrößern.

3.14 Nach dem Einbau

▶ Alle Transportsicherungsteile im Innenraum entfernen.

ACHTUNG
Sachbeschädigung durch spitze oder scharfe Gegenstände!
Wenn Sie spitze oder scharfe Gegenstände beim Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden, können Sie das Gerät beschädigen.
▶ Keine spitzen oder scharfen Gegenstände zum Entfernen von Verpackungsmaterial verwenden.

▶ Schutzfolien im Innenraum entfernen: Folie flach entlang des Bauteils abziehen, um die Haftungskraft der Folie zu minimieren.
▶ Gerät reinigen. (siehe 10.6 Gerät reinigen)
▶ Typ (Modell, Nummer), Gerätebezeichnung, Geräte-/Serienummer, Kaufdatum und Händleranschrift notieren.

3.15 Gerät an Stromversorgung anschließen

WARNUNG
Stromschlaggefahr und Verletzungsgefahr durch beschädigtes Gerät oder beschädigte Netzanschlussleitung!
Lebensgefahr und Schnittverletzungen. Wenn das Gerät oder die Netzanschlussleitung beim Transport beschädigt wurden, dann können Sie einen tödlichen Stromschlag erhalten. Sie können sich außerdem an beschädigten Teilen des Gerätegehäuses schneiden.
▶ Gerät und Netzanschlussleitung nach Transport auf Beschädigungen prüfen.
▶ Gerät auf keinen Fall in Betrieb nehmen, wenn Gerät oder Netzanschlussleitung beschädigt sind.
▶ Kundenservice kontaktieren.

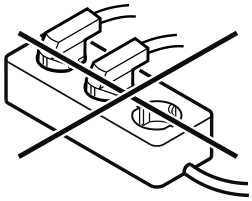
Sie schließen Ihr Gerät mithilfe der separat gelieferten Netzanschlussleitung an das Stromnetz an. Die Netzanschlussleitung hat an einem Ende eine Kaltgerätebuchse und am anderen Ende einen Netzstecker.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Gerät und Netzanschlussleitung sind unbeschädigt.
- Gerät ist vorschriftsmäßig eingebaut. (siehe 3.11 Einbau in die Nische)
- Anforderungen an den elektrischen Anschluss sind eingehalten.
- Maße für den vorschriftsmäßigen Anschluss sind bekannt und eingehalten.
- Netzspannung und Frequenz entsprechen den Angaben auf dem Typenschild.
- Steckdose ist vorschriftsmäßig geerdet und elektrisch abgesichert.
- Auslösestrom der Sicherung liegt zwischen 10 A und 16 A.
- Steckdose ist leicht zugänglich und liegt nicht hinter dem Gerät. (siehe 3.3 Nischenmaße)

ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäßen Betrieb!
Beschädigung der elektrischen Komponenten des Geräts.
▶ Ausschließlich mitgelieferte Netzanschlussleitung verwenden.

WARNUNG
Brandgefahr durch unsachgemäßes Anschließen!
Verbrennungen.
Beschädigungen am Gerät.
▶ Keine Verlängerungskabel verwenden.
▶ Keine Verteilerleisten verwenden.



ACHTUNG
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäßes Anschließen!
Beschädigungen am Gerät.
▶ Gerät nicht an Inselwechselrichtern, wie z.B. Solarstromanlagen und Benzingeneratoren, anschließen.

▶ Netzstecker der Netzanschlussleitung an die Spannungsversorgung anschließen. Auf festen Sitz des Netzsteckers in der Steckdose achten.
▷ Liebherr-Logo erscheint im Display.
▷ Anzeige wechselt zum Standby-Symbol.
▷ Wenn innerhalb von 60 Sekunden keine Aktion erfolgt: Standby-Symbol verblasst oder verschwindet.
▷ Gerät ist angeschlossen. Erstinbetriebnahme siehe folgende Kapitel oder Gebrauchsanweisung.

3.16 Verpackung entsorgen

WARNUNG
Erstickungsgefahr durch Verpackungsmaterial und Folien!
▶ Kinder nicht mit Verpackungsmaterial spielen lassen.

Die Verpackung ist aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt:
- Wellpappe/Pappe
- Teile aus geschäumtem Polystyrol
- Folien und Beutel aus Polyethylen
- Umreifungsbänder aus Polypropylen
- genagelter Holzrahmen mit Scheibe aus Polyethylen*

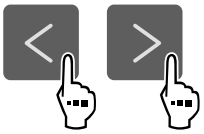
▶ Das Verpackungsmaterial zu einer offiziellen Sammelstelle bringen.

4 Funktionsweise des Touch-Displays

Sie bedienen Ihr Gerät mit dem Touch-Display. Mit dem Touch-Display (im Weiteren Display genannt) wählen Sie Gerätefunktionen durch Tippen aus. Wenn Sie 10 Sekunden lang keine Aktion am Display durchführen, springt die Anzeige entweder zum übergeordneten Menü oder direkt zur Statusanzeige zurück.

4.1 Navigation und Symbolerklärung

In den Abbildungen werden verschiedene Symbole zur Navigation mit dem Display verwendet. Folgende Tabelle beschreibt diese Symbole.

Symbol	Beschreibung
	**Navigationspfeil vorwärts drücken:** Im Menü eins weiter navigieren.
	**Navigationspfeil rückwärts drücken:** Im Menü eins zurückspringen.
	**Navigationspfeil mehrmals nacheinander drücken:** Im Menü bis zur gewünschten Funktion navigieren.
	**Bestätigungssymbol drücken:** Funktion aktivieren/deaktivieren. Untermenü öffnen.
	**Bestätigungssymbol in Verbindung mit dem Zurück-Symbol drücken:** Eine Menüebene zurückspringen.
	**Pfeil mit Uhr:** Es dauert mehr als 10 Sekunden, bis die nachfolgende Anzeige im Display erscheint.
	**Pfeil mit Zeitangabe:** Es dauert die angegebene Zeit, bis die nachfolgende Anzeige im Display erscheint.
	**Symbol "Einstellungsmenü" öffnen:** Zum Einstellungsmenü navigieren und Einstellungsmenü öffnen. Wenn notwendig: Im Einstellungsmenü zur gewünschten Funktion navigieren. (siehe 4.2.1 Einstellungsmenü öffnen)
	**Symbol "Erweitertes Menü" öffnen:** Zum Erweiterten Menü navigieren und Erweitertes Menü öffnen. Wenn notwendig: Im Erweiterten Menü zur gewünschten Funktion navigieren. (siehe 4.2.2 Erweitertes Menü öffnen)
Keine Aktion innerhalb von 10 Sekunden	Wenn Sie 10 Sekunden lang keine Aktion am Display durchführen, springt die Anzeige entweder zum übergeordneten Menü oder direkt zur Statusanzeige zurück.

Symbol	Beschreibung
Tür schließen und wieder öffnen.	Wenn Sie die Tür schließen und sofort wieder öffnen, springt die Anzeige direkt zur Statusanzeige zurück.

Anmerkung: Abbildungen des Displays werden mit englischen Begriffen dargestellt.

4.2 Menüs

Die Gerätefunktionen sind auf verschiedene Menüs verteilt.

Menü	Beschreibung
Hauptmenü	Wenn Sie das Gerät einschalten, dann befinden Sie sich automatisch im Hauptmenü. Von hier aus navigieren Sie zu den wichtigsten Gerätefunktionen, zum Einstellungsmenü und zum Erweiterten Menü.
 Einstellungsmenü	Das Einstellungsmenü enthält weitere Gerätefunktionen zum Einstellen Ihres Geräts. (siehe 4.2.1 Einstellungsmenü öffnen)
Erweitertes Menü	Das Erweiterte Menü enthält spezielle Gerätefunktionen zum Einstellen Ihres Geräts. Der Zugang zum Erweiterten Menü ist durch den Zahlencode **1 5 1** geschützt. (siehe 4.2.2 Erweitertes Menü öffnen)

4.2.1 Einstellungsmenü öffnen

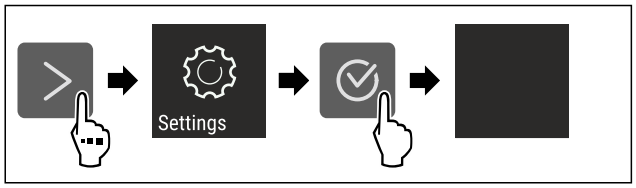


Fig. 93 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Einstellungsmenü ist geöffnet.
▶ Wenn notwendig: Zur gewünschten Funktion navigieren.

4.2.2 Erweitertes Menü öffnen



Fig. 94

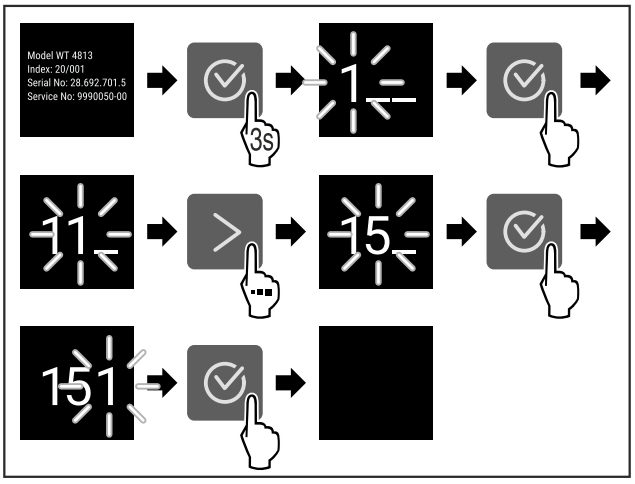


*Fig. 95 Beispielhafte Darstellung, Zugang mit Zahlencode **151***

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Erweitertes Menü ist geöffnet.
▶ Wenn notwendig: Zur gewünschten Funktion navigieren.

4.3 Ruhemodus

Wenn Sie das Display 1 Minute nicht berühren, dann wechselt das Display in den Ruhemodus. Im Ruhemodus ist die Anzeigehelligkeit gedimmt.

4.3.1 Ruhemodus beenden

▶ Beliebige Navigationstaste drücken.
▷ Ruhemodus ist beendet.

5 Inbetriebnahme

5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme)

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Gerät ist entsprechend Montageanweisung eingebaut und angeschlossen.
- ❑ Alle Klebestreifen, Klebe- und Schutzfolien sowie Transportsicherungen im und am Gerät sind entfernt.
- ❑ Alle Werbeeinleger aus den Schubfächern sind entnommen.
- ❑ Funktionsweise des Touch-Displays ist bekannt. (siehe 4 Funktionsweise des Touch-Displays)

Gerät über das Touch-Display einschalten:

▶ Wenn das Display im Ruhemodus ist: Bestätigungssymbol drücken.
▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

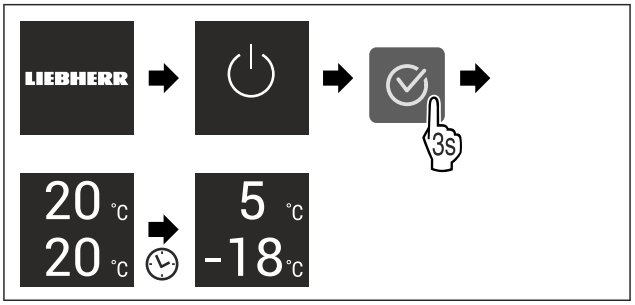


Fig. 96 Beispielhafte Darstellung

▷ Statusanzeige erscheint.
▷ Gerät kühlt auf die werksseitig eingestellte Zieltemperatur.

▷ Gerät startet im Demomodus (Statusanzeige mit DEMO erscheint): Wenn das Gerät im Demomodus startet, dann können Sie den Demomodus innerhalb der nächsten 5 Minuten deaktivieren. (siehe Demomodus)

Weitere Informationen:

- IceMaker in Betrieb nehmen. (siehe 5.2 IceMaker in Betrieb nehmen*) *
- SmartDevice in Betrieb nehmen. (siehe 2.3 SmartDevice) und (siehe WLAN)

Hinweis
Der Hersteller empfiehlt:
▶ Lebensmittel einlegen: Etwa 6 Stunden warten, bis eingestellte Temperatur erreicht ist.
▶ **Gefriergut** bei -18 °C oder kälter einlegen.
▶ Hinweise zur Lagerung beachten. (siehe 6.1 Hinweise zur Lagerung)

Hinweis
Sie erhalten Zubehör im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

5.2 IceMaker in Betrieb nehmen*

Wenn Ihr Gerät mit einem IceMaker ausgestattet ist, müssen Sie **vor dem ersten Gebrauch** den IceMaker reinigen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Gerät ist vollständig eingebaut und angeschlossen.

▶ IceMaker und Wassertank reinigen. (siehe 10.6.4 IceMaker reinigen*) *
▶ Wassertank befüllen. (siehe 9.7.1 Wassertank befüllen*) *

6 Lagerung

6.1 Hinweise zur Lagerung

WARNUNG
Brandgefahr durch elektrische Geräte!
Wenn Sie elektrische Geräte im Lebensmittelbereich Ihres Geräts verwenden, dann können diese einen Brand verursachen.
▶ Keine elektrischen Geräte im Lebensmittelbereich des Geräts verwenden, sofern sie nicht vom Hersteller empfohlen sind.

Hinweis
Der Energieverbrauch steigt und die Kühlleistung verringert sich, wenn die Belüftung nicht ausreicht.
▶ Luftschlitze immer freihalten.

Folgende Vorgaben zur Lagerung beachten:

- Luftschlitze am Ventilator freihalten.*
- Im Gefrierteil: Lebensmittel gut verpacken.
- Lebensmittel, die leicht Geruch oder Geschmack annehmen oder abgeben, in geschlossenen Behältern verpacken oder abdecken.
- Flüssigkeiten in geschlossenen Behältern aufbewahren.
- Lebensmittel mit Abstand lagern, damit die Luft gut zirkulieren kann.
- Lebensmittel entsprechend den Angaben auf der Verpackung lagern.
- Immer das auf der Verpackung angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum beachten.

Hinweis
Das Nichtbefolgen dieser Vorgaben kann zum Verderb von Lebensmitteln führen.

6.2 Kühlteil

Durch die Luftzirkulation im Gerät stellen sich unterschiedliche Temperaturzonen ein. Sie finden die unterschiedlichen Temperaturzonen in der Geräte- und Ausstattungsübersicht. (siehe 2.2 Geräte- und Ausstattungsübersicht)

6.2.1 Lebensmittel einordnen

VORSICHT
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch falsch eingeordnete Lebensmittel oder Gegenstände!
Wenn Sie Lebensmittel oder Gegenstände auf der untersten Glasplatte abstellen, kann die Tür nicht rchtig schließen. Dabei kann der Türabsteller zerbrechen, Lebensmittel oder Gegenstände herausfallen und Verletzungen verursachen.
▶ Vorderen Bereich der untersten Glasplatte freihalten.

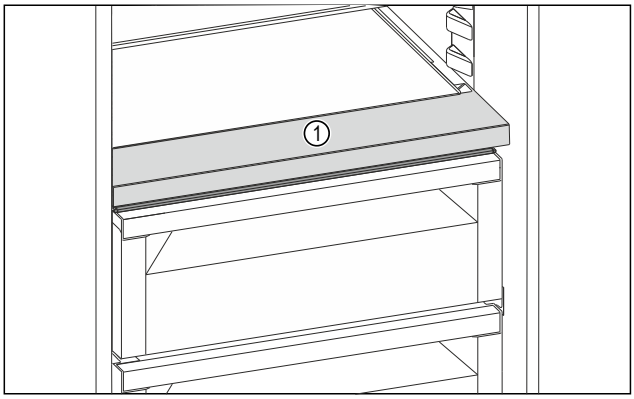


Fig. 97 Beispielhafte Darstellung
(1) Vorderer Bereich

▶ Oberer Bereich und Tür: Butter, Käse, Konserven und Tuben lagern.
▶ Kälteste Temperaturzone: Leicht verderbliche Lebensmittel wie fertige Speisen, Fleisch- und Wurstwaren lagern.
▶ Unterste Ablage: Rohes Fleisch oder rohen Fisch lagern.

6.3 EasyFresh

EasyFresh eignet sich für unverpackte Lebensmittel wie Obst und Gemüse.

Hinweis
▶ Aufgeschnittene Zitrusfrüchte (z. B. Zitronen- oder Orangenscheiben) in einem Gefäß lagern.

Die Luftfeuchtigkeit im Fach ist abhängig vom Feuchtegehalt des eingelegten Kühlguts und von der Häufigkeit des Öffnens. Sie können die Luftfeuchtigkeit regulieren. (siehe 9.5 Fachdeckel EasyFresh-Safe)

6.3.1 Lebensmittel einordnen

▶ Unverpacktes Obst und Gemüse lagern.
Wenn Luftfeuchtigkeit zu hoch ist:
▶ Luftfeuchtigkeit regulieren.

6.4 Gefrierteil

Hier stellt sich bei -18 °C ein trockenes, frostiges Lagerklima ein. Ein frostiges Lagerklima eignet sich zur Lagerung von Tiefkühlkost und Gefriergut für mehrere Monate, zur Herstellung von Eiswürfeln oder zum Einfrieren frischer Lebensmittel.

6.4.1 Lebensmittel einfrieren

Einfriermenge

Sie können maximal so viele frische Lebensmittel innerhalb von 24 Stunden einfrieren, wie auf dem Typenschild (siehe 11.5 Typenschild) unter „Gefriervermögen ... kg/24h" angegeben ist.

Damit die Lebensmittel schnell bis zum Kern durchfrieren, folgende Mengen pro Packung einhalten:

- Obst und Gemüse bis zu 1 kg
- Fleisch bis zu 2,5 kg

Lebensmittel mit SuperFrost einfrieren

Je nach Einfriermenge können Sie vor dem Einfrieren SuperFrost aktivieren, um tiefere Gefriertemperaturen zu erreichen. (siehe SuperFrost)

Geräte ohne NoFrost:*

▶ SuperFrost aktivieren, wenn die Einfriermenge größer als ca. 1 kg ist.*

Geräte mit NoFrost:*

▶ SuperFrost aktivieren, wenn die Einfriermenge größer als ca. 2 kg ist.*

Der Zeitpunkt, an dem Sie SuperFrost aktivieren, ist abhängig von der Einfriermenge:

Einfriermenge	Zeitpunkt für Aktivierung von SuperFrost
kleine Einfriermenge	SuperFrost etwa 6 Stunden vor dem Einfrieren aktivieren. Sobald das Gerät SuperFrost automatisch deaktiviert, können Sie die Lebensmittel umsortieren.
maximale Einfriermenge	SuperFrost etwa 24 Stunden vor dem Einfrieren aktivieren. Sobald das Gerät SuperFrost automatisch deaktiviert, können Sie die Lebensmittel umsortieren.

Lebensmittel einordnen

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Glasscherben!
Flaschen und Dosen mit Getränken können beim Gefrieren platzen. Dies gilt insbesondere für kohlensäurehaltige Getränke.

▶ Flaschen und Dosen mit Getränken nicht einfrieren!

Einfriermenge	Lebensmittel einordnen
kleine Einfriermenge	Verpackte Lebensmittel auf alle Schubfächer verteilen. Wenn möglich, Lebensmittel hinten im Schubfach nahe der Rückwand einordnen.
maximale Einfriermenge	Verpackte Lebensmittel auf alle Schubfächer verteilen. Wenn möglich, Lebensmittel hinten im Schubfach nahe der Rückwand einordnen.

6.4.2 Lebensmittel auftauen

WARNUNG

Gefahr einer Lebensmittelvergiftung!

▶ Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren.
▶ Aufgetaute Lebensmittel so schnell wie möglich verarbeiten.

Sie können Lebensmittel auf verschiedene Arten auftauen:

- im Kühlteil
- im Mikrowellengerät
- im Backofen/Heißluftherd
- bei Raumtemperatur

▶ Nur so viele Lebensmittel wie nötig entnehmen.

6.5 Lagerzeiten

Die angegebenen Lagerzeiten sind Richtwerte.

Bei Lebensmitteln mit Angabe zur Mindesthaltbarkeit gilt immer das auf der Verpackung angegebene Datum.

6.5.1 Kühlteil

Es gilt das auf der Verpackung angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum.

6.5.2 Gefrierteil

Richtwerte für die Lagerdauer verschiedener Lebensmittel		
Speiseeis	bei -18 °C	2 bis 6 Monate
Wurst, Schinken	bei -18 °C	2 bis 3 Monate
Brot, Backwaren	bei -18 °C	2 bis 6 Monate
Wild, Schwein	bei -18 °C	6 bis 9 Monate
Fisch, fett	bei -18 °C	2 bis 6 Monate
Fisch, mager	bei -18 °C	6 bis 8 Monate
Käse	bei -18 °C	2 bis 6 Monate
Geflügel, Rind	bei -18 °C	6 bis 12 Monate
Gemüse, Obst	bei -18 °C	6 bis 12 Monate

7 Energie sparen

- Immer auf gute Be- und Entlüftung achten. Lüftungsöffnungen bzw. -gitter nicht abdecken.
- Ventilatorluftschlitze immer frei halten.
- Gerät weder im Bereich direkter Sonneneinstrahlung noch neben einer Heizung oder dergleichen einbauen.
- Wenn Sie das Gerät direkt neben einem Backofen einbauen, kann sich der Energieverbrauch geringfügig erhöhen. Dies ist abhängig von der Nutzungsdauer und Nutzungsintensität des Backofens.
- Der Energieverbrauch ist abhängig von den Aufstellbedingungen z.B. der Umgebungstemperatur . Bei einer wärmeren Umgebungstemperatur kann sich der Energieverbrauch erhöhen.
- Gerät möglichst kurz öffnen.
- Je niedriger die Temperatur eingestellt wird, desto höher ist der Energieverbrauch.
- Lebensmittel sortiert einordnen: home.liebherr.com/food.
- Alle Lebensmittel gut verpackt und abgedeckt aufbewahren. Reifbildung wird vermieden.
- Lebensmittel nur solange wie nötig herausnehmen, damit sie sich nicht zu sehr erwärmen.

* Je nach Modell und Ausstattung

- Warme Speisen einlegen: erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen.
- Tiefkühlgut im Kühlraum auftauen.
- Wenn im Gerät eine dicke Reifschicht ist: Gerät abtauen.*
- Bei längeren Urlaubszeiten den HolidayMode (siehe HolidayMode) verwenden.

8 Bedienung

8.1 Bedien- und Anzeigeelemente

8.1.1 Status-Anzeige

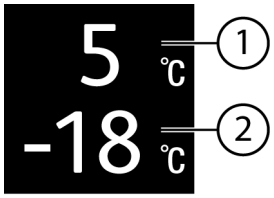


Fig. 98

(1) Temperaturanzeige Kühlteil

(2) Temperaturanzeige Gefrierteil

Die Status-Anzeige zeigt die eingestellte Temperatur an und ist die Ausgangsanzeige. Von dort aus erfolgt die Navigation zu den Funktionen und Einstellungen.

8.1.2 Anzeigesymbole

Die Anzeigesymbole geben Auskunft über den aktuellen Gerätezustand.

Symbol	Gerätezustand
	**Standby** Gerät oder Temperaturzone ist ausgeschaltet.
	**Pulsierende Zahl** Gerät arbeitet. Temperatur pulsiert, bis der eingestellte Wert erreicht ist.
	**Pulsierendes Symbol** Gerät arbeitet. Einstellung wird vorgenommen.
	**Balken baut sich auf** Funktion wird aktiviert.

8.2 Gerätefunktionen

8.2.1 Hinweise zu den Gerätefunktionen

Die Gerätefunktionen sind werksseitig so eingestellt, dass Ihr Gerät voll funktionsfähig ist.

Bevor Sie die Gerätefunktionen verändern, aktivieren oder deaktivieren, stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Sie haben die Beschreibungen zur Funktionsweise des Displays gelesen und verstanden. (siehe 4 Funktionsweise des Touch-Displays)
- ❑ Sie haben sich mit den Bedien- und Anzeigeelementen Ihres Geräts vertraut gemacht.

 Gerät aus- und einschalten

Mit dieser Funktion schalten Sie das gesamte Gerät aus und ein.

Gerät ausschalten

Wenn Sie das Gerät ausschalten, dann bleiben zuvor vorgenommene Einstellungen gespeichert.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Handlungsanweisungen (siehe 12 Außer Betrieb setzen) sind durchgeführt.



Fig. 99

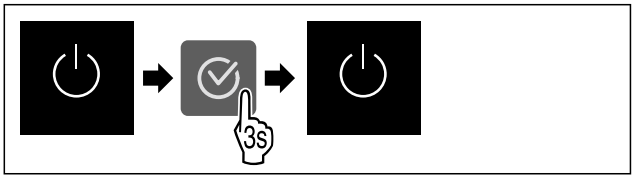


Fig. 100

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▷ Standby-Symbol erscheint im Display.
▷ Display wird schwarz.

Gerät einschalten

Wenn sich das Display im Ruhemodus befindet:

▶ Beliebige Navigationstaste drücken.

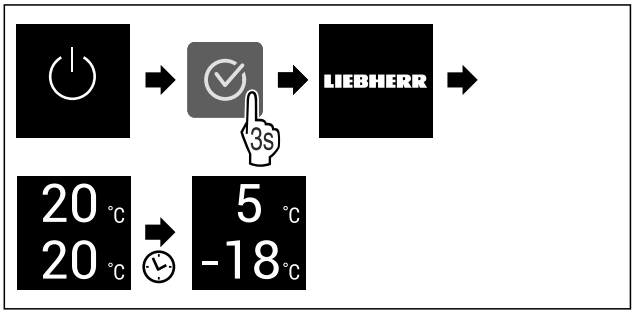


Fig. 101 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
Wenn das Gerät im Demomodus startet:
▶ Demomodus deaktivieren. (siehe Demomodus deaktivieren)
▷ Gerät ist eingeschaltet.
▷ Zuvor vorgenommene Einstellungen sind wiederhergestellt.
▷ Gerät kühlt auf eingestellte Zieltemperatur.

 Temperaturzone aus- und einschalten

Sie können einzelne Temperaturzonen des Geräts getrennt voneinander ausschalten.

Anwendung:

- Reinigung
- Abtauen

Kühlteil ausschalten

Sicherherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Kühlteil ist entleert.

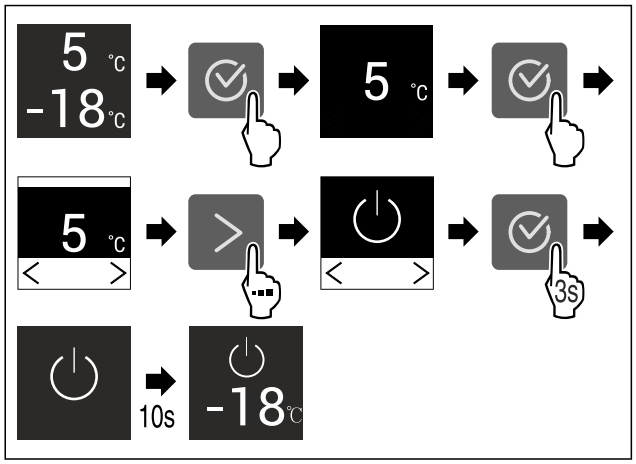


Fig. 102 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Kühlteil ist ausgeschaltet.

Kühlteil einschalten

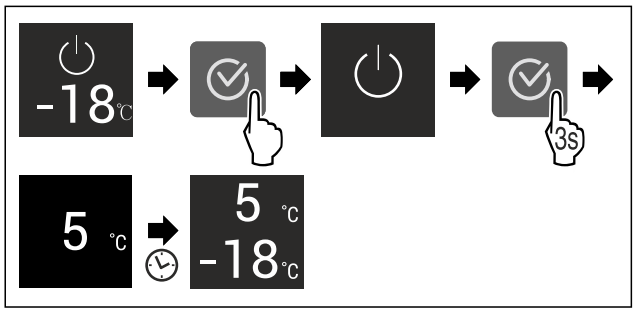


Fig. 103 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Kühlteil ist eingeschaltet.
▷ Das Gerät kühlt auf die zuletzt eingestellte Temperatur.

5 °C Temperatur

Mit dieser Funktion stellen Sie die Temperatur ein.

Die Temperatur ist abhängig von den folgenden Faktoren:

- Häufigkeit des Türöffnens
- Dauer des Türöffnens
- Raumtemperatur des Aufstellorts
- Art, Temperatur und Menge der Lebensmittel

Temperaturzone	Werkseitig eingestellte Temperatur	Empfohlene Einstellung
5 °C Kühlteil	5 °C	4 °C
-18 °C Gefrierteil	-18 °C	-18 °C

Temperatur im Kühlteil einstellen

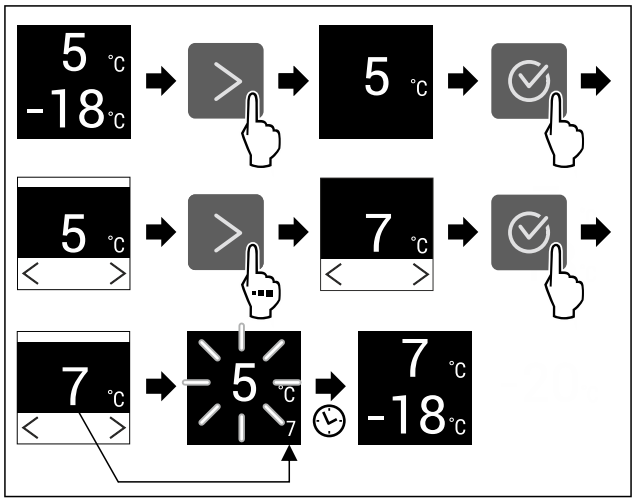


Fig. 104 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatur ist eingestellt.

Temperatur im Gefrierteil einstellen

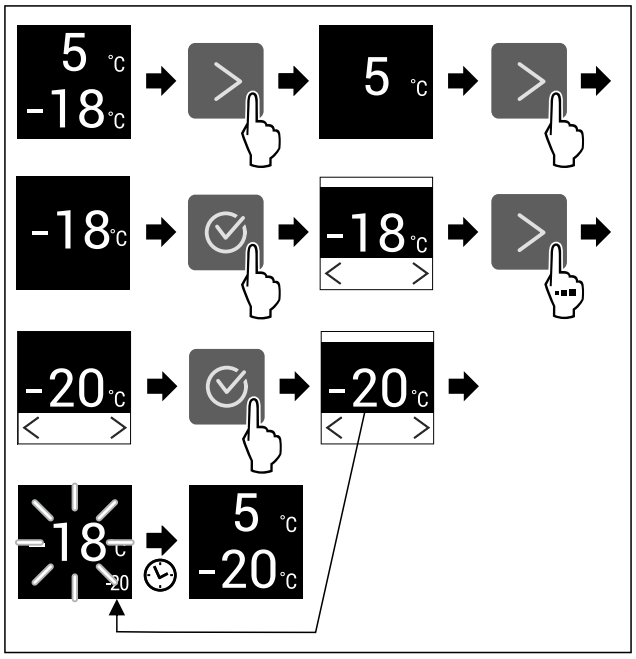


Fig. 105 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatur ist eingestellt.

SuperCool

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie SuperCool. Wenn Sie SuperCool aktivieren, dann verstärkt das Gerät die Abkühlleistung. Damit erreichen Sie tiefere Kühltemperaturen. Sie können SuperCool aktivieren, wenn Sie große Mengen Lebensmittel schnell abkühlen möchten.

Geräusche und Energieverbrauch

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur*

Nach dem Einlagern von Lebensmitteln kann das Gerät die Kühlleistung vorübergehend automatisch erhöhen, auch wenn die Funktion SuperCool deaktiviert ist. Dadurch kann die tatsächliche Temperatur im Innenraum zeitweise niedriger sein als die am Display angezeigte Temperatur. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel.
Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion E-Saver aktivieren. (siehe E-Saver)

SuperCool aktivieren

Zeitpunkt für Aktivierung der Funktion:

- Wenn Sie frische Lebensmittel im Kühlteil lagern möchten: Funktion beim Einlegen der Lebensmittel aktivieren.



Fig. 106

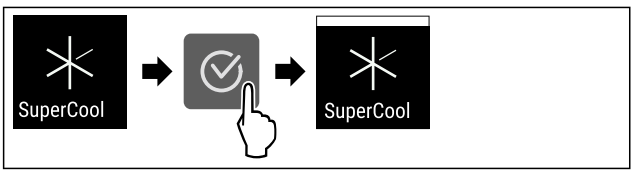


Fig. 107

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SuperCool ist aktiviert.

SuperCool deaktivieren

SuperCool wird nach 18 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können SuperCool jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:

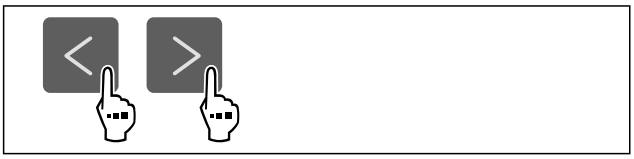


Fig. 108

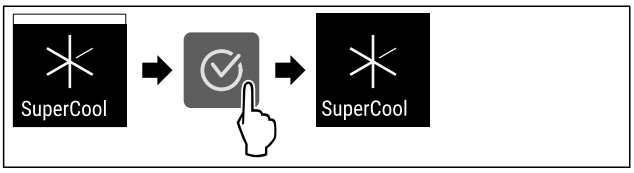


Fig. 109

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SuperCool ist deaktiviert.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

PowerCool

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie PowerCool. PowerCool sorgt für eine optimale Temperaturschichtung zur Kühlung Ihrer Lebensmittel.

Die Funktion bezieht sich auf das Kühlteil.

Anwendung:

- bei hoher Raumtemperatur (ab ca. 35 °C)
- bei hoher Luftfeuchtigkeit z. B. an Sommertagen
- beim Einlagern von feuchter Ware zur Vermeidung von Kondensatbildung im Innenraum

Hinweis
Der Ventilator kann auch bei deaktivierter Funktion laufen. Er sorgt dadurch für eine optimale Temperaturverteilung im Gerät.

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

PowerCool aktivieren

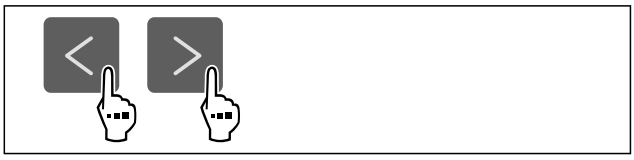


Fig. 110

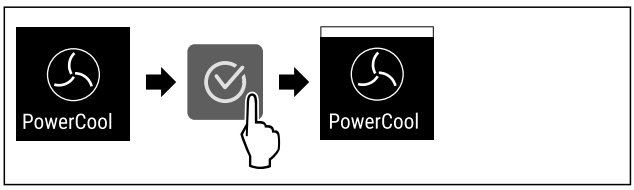


Fig. 111

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ PowerCool ist aktiviert.

PowerCool deaktivieren

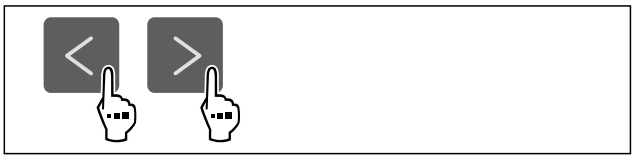


Fig. 112

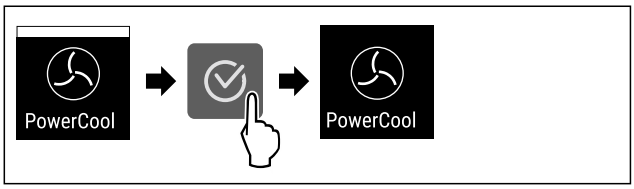


Fig. 113

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ PowerCool ist deaktiviert.

SuperFrost

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie SuperFrost. Wenn Sie SuperFrost aktivieren, dann verstärkt das Gerät die Gefrierleistung. Damit erreichen Sie tiefere Gefriertemperaturen.

Anwendung:

- Frische Lebensmittel schnell bis auf den Kern durchfrieren.
  Dies stellt sicher, dass Nährwert, Aussehen und Geschmack der Lebensmittel erhalten bleiben.
- Kältereserven in eingelagertem Gefriergut erhöhen, bevor das Gerät abgetaut wird.

Geräusche und Energieverbrauch

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

Abweichung zwischen angezeigter und tatsächlicher Temperatur*

Nach dem Einlagern von Lebensmitteln kann das Gerät die Kühlleistung vorübergehend automatisch erhöhen, auch wenn die Funktion SuperFrost deaktiviert ist. Dadurch kann die tatsächliche Temperatur im Innenraum zeitweise niedriger sein als die am Display angezeigte Temperatur. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel.
Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion E-Saver aktivieren. (siehe E-Saver)

SuperFrost aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Einfriermenge und Zeitpunkt für Aktivierung von SuperFrost sind berücksichtigt. (siehe Lebensmittel mit SuperFrost einfrieren)

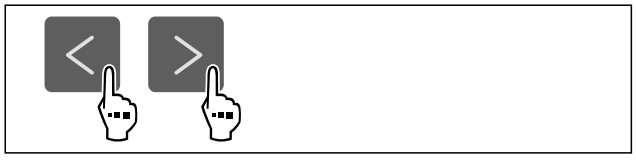


Fig. 114

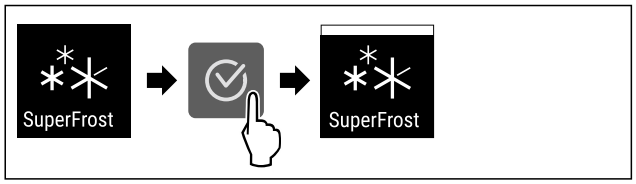


Fig. 115

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SuperFrost ist aktiviert.

SuperFrost deaktivieren

SuperFrost wird abhängig von der Menge der eingelegten Lebensmittel nach 56 bis 72 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können SuperFrost jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:

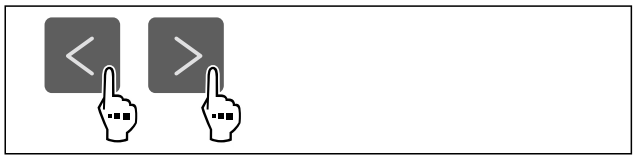


Fig. 116

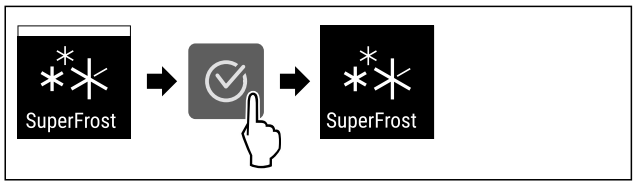


Fig. 117

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SuperFrost ist deaktiviert.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

PartyMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den PartyMode. Der PartyMode aktiviert verschiedene Funktionen, die für eine Party nützlich sind.

PartyMode aktiviert die folgenden Funktionen:

- SuperCool (siehe SuperCool)
- SuperFrost (siehe SuperFrost)
- IceMaker (siehe IceMaker*) und MaxIce (siehe MaxIce*) *

Sie können alle aufgeführten Funktionen individuell und flexibel einstellen. Wenn Sie den PartyMode deaktivieren, dann werden alle Änderungen verworfen.

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

PartyMode aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 5.2 IceMaker in Betrieb nehmen*) *



Fig. 118

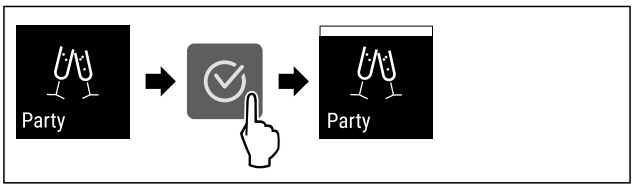


Fig. 119

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ PartyMode und die zugehörigen Funktionen sind aktiviert.
▷ Aktuelle Temperatur blinkt, bis Zieltemperatur erreicht ist.

PartyMode deaktivieren

Der PartyMode wird nach 24 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können den PartyMode jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:



Fig. 120

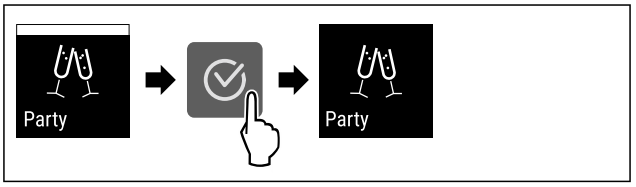


Fig. 121

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ PartyMode ist deaktiviert.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur: Aktuelle Temperatur blinkt, bis Zieltemperatur erreicht ist.

HolidayMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den HolidayMode. Wenn Sie den HolidayMode aktivieren, dann wird das Kühlteil auf 15 °C eingestellt. Dadurch sparen Sie während einer längeren Abwesenheit Energie und vermeiden schlechte Gerüche und Schimmelbildung.

Gerätezustand bei aktivem HolidayMode
Kühlteil kühlt auf 15 °C.
EasyFresh kühlt auf 15 °C.
Im Gefrierteil bleibt die eingestellte Temperatur erhalten.
PartyMode ist deaktiviert.
SuperCool ist deaktiviert.
PowerCool ist deaktiviert.

HolidayMode aktivieren

▶ Kühlteil vollständig entleeren.
▶ EasyFresh vollständig entleeren.



Fig. 122

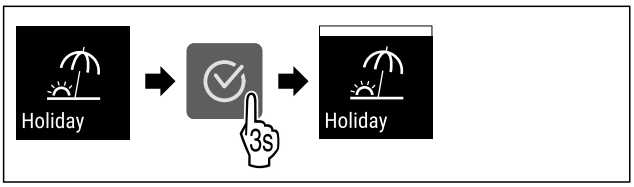


Fig. 123

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ HolidayMode ist aktiviert.
▷ Temperaturanzeige zeigt HolidayMode-Symbol.

HolidayMode deaktivieren



Fig. 124

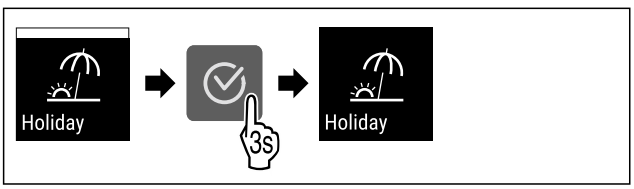


Fig. 125

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ HolidayMode ist deaktiviert.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

SabbathMode

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den SabbathMode. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden einige elektronische Funktionen abgeschaltet. Dadurch erfüllt Ihr Gerät die religiösen Anforderungen an jüdischen Feiertagen wie z. B. an Sabbat und entspricht der STAR-K Kosher-Zertifizierung.

Gerätezustand bei aktivem SabbathMode
Die Statusanzeige zeigt dauerhaft SabbathMode.
Alle Funktionen im Display außer die **Funktion SabbathMode deaktivieren** sind gesperrt.
Aktive Funktionen bleiben aktiv.
Das Display bleibt hell, wenn Sie die Tür schließen.
Die Innenbeleuchtung ist deaktiviert.
Erinnerungen werden nicht ausgeführt. Das eingestellte Zeitintervall wird angehalten.
Erinnerungen und Warnungen werden nicht angezeigt.
Es gibt keinen Türalarm.
Es gibt keinen Temperaturalarm.
Der IceMaker ist außer Betrieb.*
Der Abtauzyklus arbeitet nur zur vorgegebenen Zeit ohne Berücksichtigung des Gerätegebrauchs.
Nach einem Stromausfall kehrt das Gerät in den SabbathMode zurück.

Gerätezustand

Hinweis
Dieses Gerät hat die Zertifizierung des Instituts „Institute for Science and Halacha“. (www.machonhalacha.co.il)

Eine Liste über die STAR-K zertifizierten Geräte finden Sie unter www.star-k.org/appliances.

SabbathMode aktivieren

WARNUNG
Vergiftungsgefahr durch verdorbene Lebensmittel!
Wenn Sie SabbathMode aktiviert haben und es tritt ein Stromausfall auf, erscheint keine Meldung in der Statusanzeige über den Stromausfall. Wenn der Stromausfall beendet ist, arbeitet das Gerät im SabbathMode weiter. Durch den Stromausfall können Lebensmittel verderben und ihr Verzehr zu einer Lebensmittelvergiftung führen.
Nach einem Stromausfall:
▶ Lebensmittel, die gefroren waren und aufgetaut sind, nicht verzehren.



Fig. 126

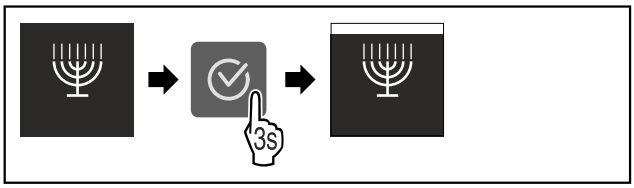


Fig. 127

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

▷ SabbathMode ist aktiviert.
▷ Statusanzeige zeigt dauerhaft SabbathMode.

SabbathMode deaktivieren

Der SabbathMode wird nach 80 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können den SabbathMode jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:

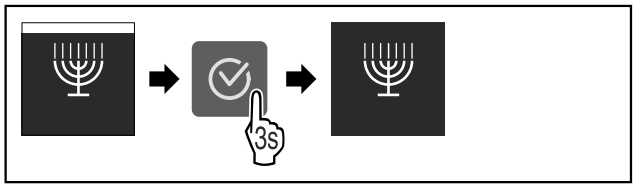


Fig. 128

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ SabbathMode ist deaktiviert.

E-Saver

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den Energiesparmodus. Wenn Sie den Energiesparmodus aktivieren, dann sinkt der Energieverbrauch und die Temperatur im Gerät erhöht sich. Die Lebensmittel bleiben frisch, aber die Haltbarkeit verkürzt sich.

Wenn die Funktion aktiv ist, ist die Funktion SuperCool deaktiviert.

Wenn die Funktion aktiv ist, ist die Funktion SuperFrost deaktiviert.

Temperaturzone	Empfohlene Einstellung (siehe Temperatur im Kühlteil einstellen)	Temperatur bei aktivem E-Saver
5 °C Kühlteil	4 °C	7 °C
-18 °C Gefrierteil	-18 °C	-16 °C

Temperaturen

E-Saver aktivieren



Fig. 129

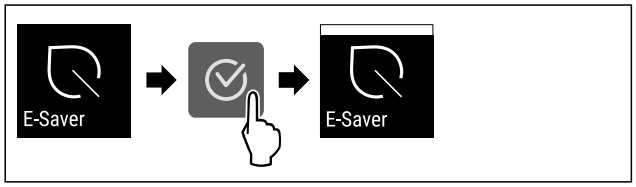


Fig. 130

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Energiesparmodus ist aktiviert.

E-Saver deaktivieren

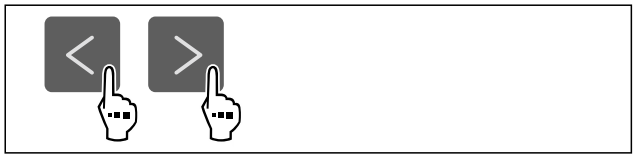


Fig. 131

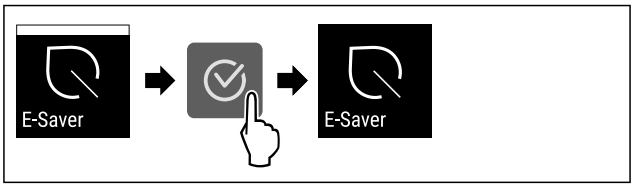


Fig. 132

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Energiesparmodus ist deaktiviert.

IceMaker*

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie die Herstellung von Eiswürfeln.

Weitere Informationen zu den Eiswürfelmengen:	(siehe 11.1 Technische Daten)
Weitere Informationen zur Erhöhung der Eiswürfelmenge:	(siehe MaxIce*)
Weitere Informationen zur Reinigung der IceMaker-Leitungen:	(siehe TubeClean*)

Wenn die Funktion aktiv ist, dann arbeitet das Gerät mit höherer Leistung. Dadurch können Arbeitsgeräusche des Geräts vorübergehend lauter sein und der Energieverbrauch erhöht sich.

IceMaker aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 9.7 IceMaker*)
❑ Wassertank ist befüllt. (siehe 9.7.1 Wassertank befüllen*) *



Fig. 133

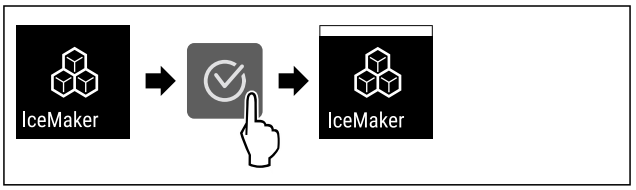


Fig. 134

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ IceMaker ist aktiviert. Es kann bis zu 24 Stunden dauern, bis der IceMaker die ersten Eiswürfel produziert.

IceMaker deaktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:*

❑ Wassertank ist entleert. (siehe 9.7 IceMaker*)



Fig. 135

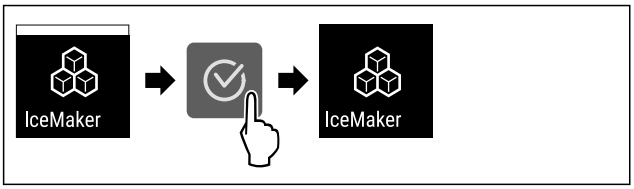


Fig. 136

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ IceMaker ist deaktiviert.
▷ Laufende Eiswürfelproduktion wird abgeschlossen.
▷ IceMaker geht automatisch aus.

MaxIce*

Mit dieser Funktion erhöhen Sie die Eiswürfelmenge des IceMakers. MaxIce wird nach 48 Stunden automatisch deaktiviert. Sie können MaxIce jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren: (siehe MaxIce deaktivieren) .

Weitere Informationen zu den Eiswürfelmengen:	(siehe 11.1 Technische Daten)

MaxIce aktivieren

Wenn Sie MaxIce aktivieren und die Funktion IceMaker (siehe IceMaker*) zuvor nicht aktiviert haben, dann aktivieren Sie mit MaxIce automatisch auch die Funktion IceMaker.

Wenn Sie die Funktion IceMaker noch nicht aktiviert haben, sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker ist in Betrieb genommen. (siehe 9.7 IceMaker*)
❑ Wassertank ist befüllt. (siehe 9.7.1 Wassertank befüllen*) *



Fig. 137

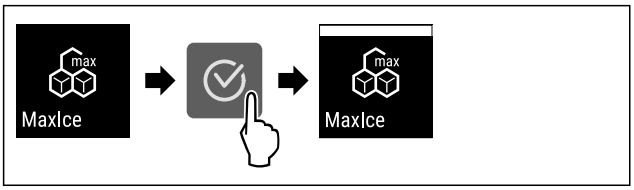


Fig. 138

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ MaxIce ist aktiviert.
▷ Wenn Sie die Funktion IceMaker zuvor noch nicht aktiviert haben: IceMaker ist aktiviert.

MaxIce deaktivieren

Wenn Sie MaxIce deaktivieren, dann ist die Funktion IceMaker weiterhin aktiviert.



Fig. 139

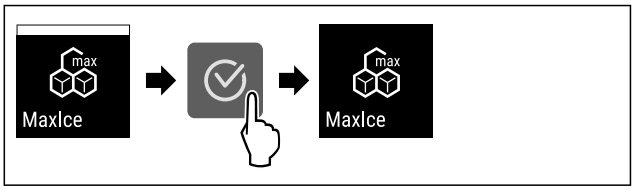


Fig. 140

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ MaxIce ist deaktiviert.

TubeClean*

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie TubeClean. Wenn Sie TubeClean aktivieren, dann werden die IceMaker-Leitungen gereinigt.

TubeClean aktivieren

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ IceMaker-Reinigung ist vorbereitet.
❑ Leerer Behälter mit einem Fassungsvermögen von 1,5 l und mit einer maximalen Höhe von 10 cm steht bereit.

▶ Behälter in das Schubfach unter den IceMaker stellen.



Fig. 141

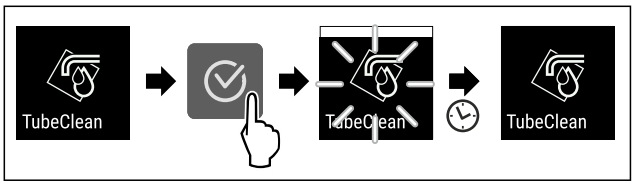


Fig. 142

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ TubeClean ist aktiviert.
▷ Reinigungsvorgang ist gestartet: Symbol blinkt, bis Reinigungsvorgang nach 60 Minuten automatisch beendet ist.
▷ Wenn Reinigungsvorgang beendet ist: Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

TubeClean deaktivieren

TubeClean wird nach 60 Minuten automatisch beendet. Sie können TubeClean jedoch auch jederzeit während des Reinigungsvorgangs deaktivieren:

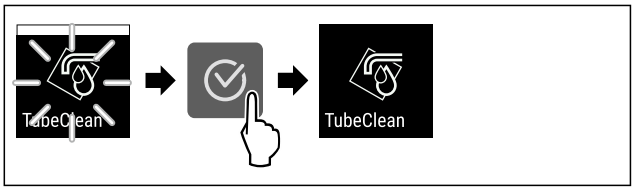


Fig. 143

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ TubeClean ist deaktiviert: Reinigungsvorgang wird abgebrochen.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

CleaningMode*

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den CleaningMode. Der CleaningMode ermöglicht eine komfortable Reinigung des Geräts.

Diese Einstellung bezieht sich auf das Kühlteil.

Anwendung:

- Kühlteil reinigen. (siehe 10.6 Gerät reinigen)

Gerätezustand bei aktivem CleaningMode
Die Statusanzeige zeigt dauerhaft CleaningMode.
Das Kühlteil ist ausgeschaltet.
Die Innenbeleuchtung ist aktiviert.
Die Erinnerungen und Warnungen werden nicht angezeigt. Es ertönt kein Signalton.

Gerätezustand

CleaningMode aktivieren



Fig. 144

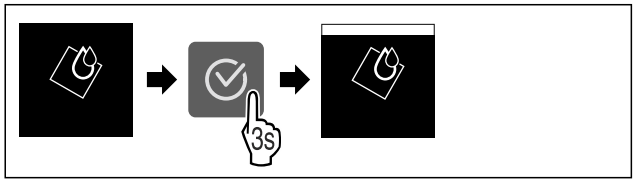


Fig. 145

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ CleaningMode ist aktiviert.
▷ Statusanzeige zeigt dauerhaft CleaningMode.

CleaningMode deaktivieren

Der CleaningMode wird nach 60 Minuten automatisch deaktiviert. Sie können den CleaningMode jedoch auch jederzeit manuell deaktivieren:

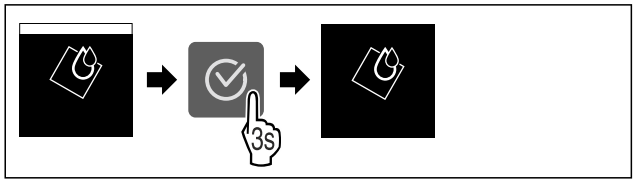


Fig. 146

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ CleaningMode ist deaktiviert.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Temperatur.

Eingabesperre

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie die Eingabesperre. Die Eingabesperre verhindert, dass das Gerät versehentlich z. B. durch Kinder bedient wird.

Anwendung:

- Unbeabsichtigte Änderung von Funktionen vermeiden.
- Unbeabsichtigtes Ausschalten des Geräts vermeiden.
- Unbeabsichtigte Temperatureinstellung vermeiden.

Eingabesperre aktivieren

Wenn Sie die Eingabesperre aktivieren, dann können Sie weiterhin in den Menüs navigieren, Sie können aber andere Funktionen nicht auswählen oder verändern.



Fig. 147

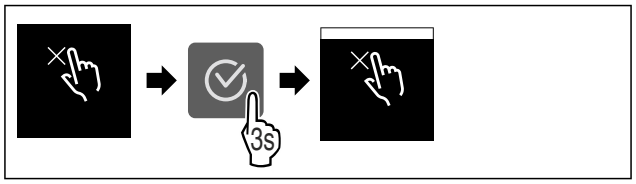


Fig. 148

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingabesperre ist aktiviert.

Eingabesperre deaktivieren



Fig. 149

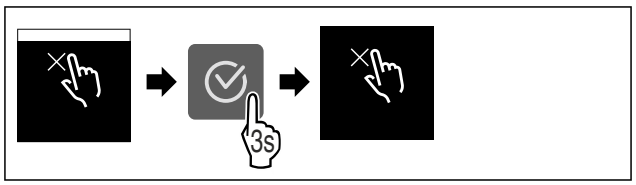


Fig. 150

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Eingabesperre ist deaktiviert.

Erinnerung

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie Erinnerungen. Die Funktion ist bei Auslieferung aktiviert.

Wenn die Funktion aktiviert ist, dann erscheinen die folgenden Erinnerungen:

- FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen (siehe FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen)

Erinnerung aktivieren



Fig. 151

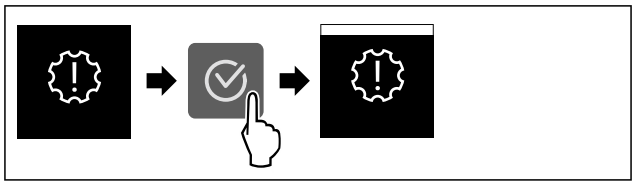


Fig. 152

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Erinnerung ist aktiviert.

Erinnerung deaktivieren



Fig. 153

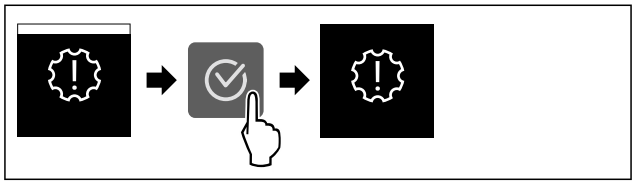


Fig. 154

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Erinnerung ist deaktiviert.

°C/°F Temperatureinheit

Mit dieser Funktion stellen Sie die Temperatureinheit ein. Sie können Grad Celsius oder Grad Fahrenheit als Temperatureinheit einstellen.

Temperatureinheit einstellen



Fig. 155

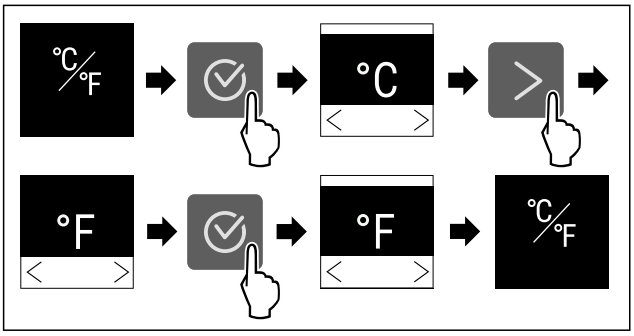


Fig. 156 Beispielhafte Darstellung: Von Grad Celsius zu Grad Fahrenheit wechseln.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Temperatureinheit ist eingestellt.

Display-Helligkeit

Mit dieser Funktion stellen Sie die Helligkeit des Displays stufenweise ein.

Sie können die folgenden Helligkeitsstufen einstellen:

- 40 %
- 60 %
- 80 %
- 100 % (Voreinstellung)

Helligkeit einstellen



Fig. 157

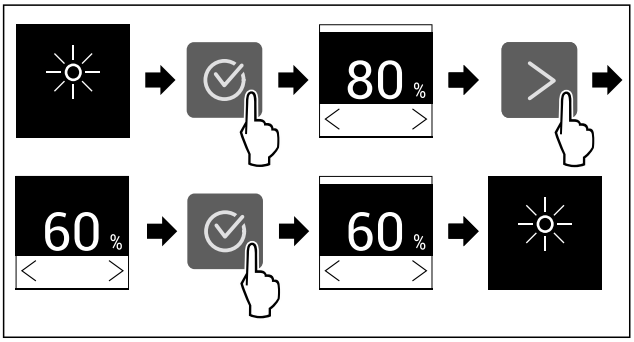


Fig. 158 Beispielhafte Darstellung: Von 80 % zu 60 % wechseln.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Helligkeit ist eingestellt.

WLAN

Mit dieser Funktion verbinden Sie Ihr Gerät mit dem WLAN. Sie können es dann über die SmartDevice-App auf einem mobilen Endgerät bedienen. Mit dieser Funktion können Sie die WLAN-Verbindung auch wieder trennen oder zurücksetzen.

Um Ihr Gerät mit dem WLAN zu verbinden, benötigen Sie die SmartDeviceBox.

Weitere Informationen zu SmartDevice: (siehe 2.3 SmartDevice)

Hinweis
In den folgenden Ländern ist die SmartDevice-Funktion nicht verfügbar: Russland, Weißrussland, Kasachstan.

Sie können die SmartDeviceBox nicht verwenden.

WLAN-Verbindung zum ersten Mal herstellen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ SmartDeviceBox ist erworben und eingesetzt. (siehe 2.3 SmartDevice)
- ❑ SmartDevice-App ist installiert (siehe apps.home.liebherr.com).
- ❑ Registrierung in der SmartDevice-App ist abgeschlossen.



Fig. 159

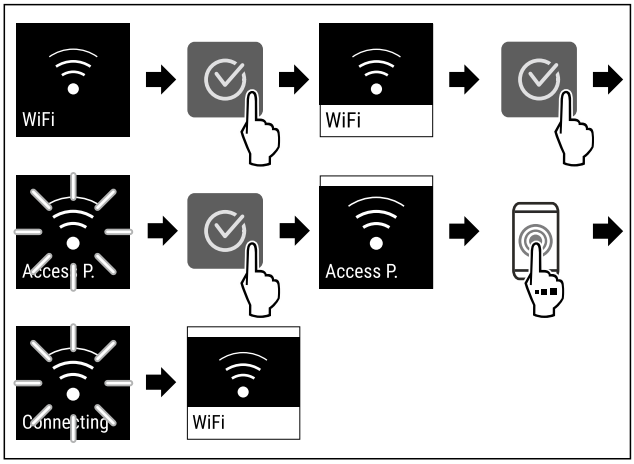


Fig. 160

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung ist hergestellt.

WLAN-Verbindung trennen



Fig. 161

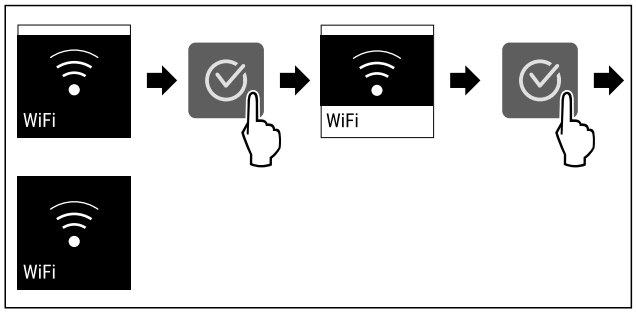


Fig. 162

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Verbindung ist getrennt.

WLAN-Verbindung zurücksetzen



Fig. 163

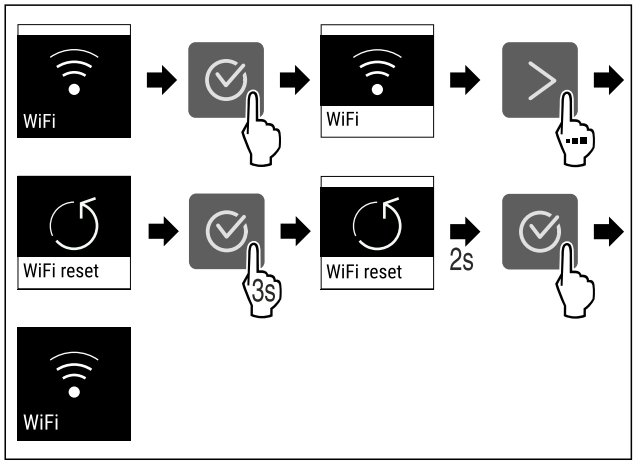


Fig. 164

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ WLAN-Verbindung und weitere WLAN-Einstellungen sind auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Informationen zur WLAN-Verbindung anzeigen



Fig. 165

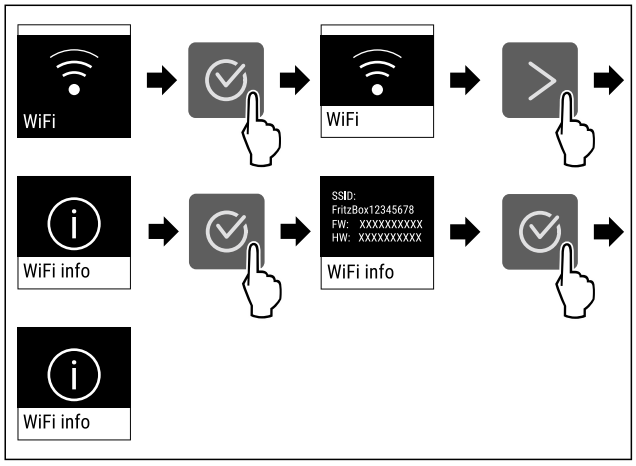


Fig. 166

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.

Geräteinformation

Mit dieser Funktion zeigen Sie sich Modellname, Index, Seriennummer und Servicenummer Ihres Geräts an. Sie benötigen die Geräteinformationen, wenn Sie den Kundenservice kontaktieren. (siehe 11.4 Kundenservice)

Geräteinformationen anzeigen



Fig. 167



Fig. 168

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Geräteinformationen an.

Software

Mit dieser Funktion zeigen Sie sich die Softwareversion Ihres Geräts an.

Softwareversion anzeigen



Fig. 169



Fig. 170

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Display zeigt Softwareversion an.

Start Abtauzyklus*

Mit dieser Funktion starten Sie den automatischen Abtauzyklus manuell, wenn der Abtauzyklus in einem Fehlerfall nicht automatisch startet.

Diese Funktion gilt für NoFrost-Geräte.*

Abtauzyklus starten



Fig. 171

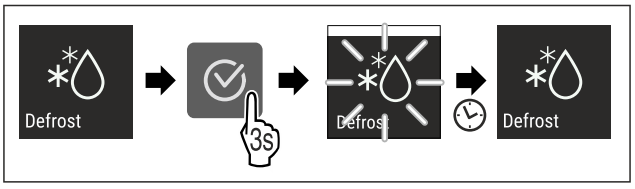


Fig. 172

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Abtauzyklus ist gestartet: Symbol blinkt, bis Abtauzyklus automatisch beendet ist.
▷ Wenn Abtauzyklus beendet ist: Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

Abtauzyklus abbrechen

Der Abtauzyklus wird automatisch beendet. Sie können den Abtauzyklus jedoch auch jederzeit während des Abtauvorgangs abbrechen:

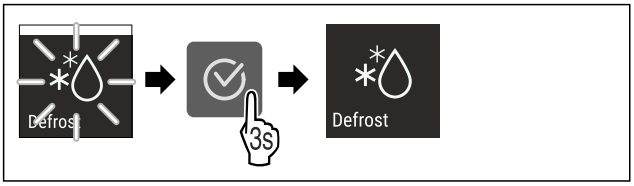


Fig. 173

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Abtauzyklus ist abgebrochen.
▷ Gerät läuft im Normalbetrieb weiter.

Türalarm

Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie den Türalarm. Der Türalarm ertönt, wenn die Tür zu lange geöffnet ist. Der Türalarm ist bei Auslieferung aktiviert. Sie können einstellen, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Türalarm ertönt.

Sie können die folgenden Werte einstellen:

- 1 Minute
- 2 Minuten
- 3 Minuten
- Aus

Türalarm einstellen



Fig. 174

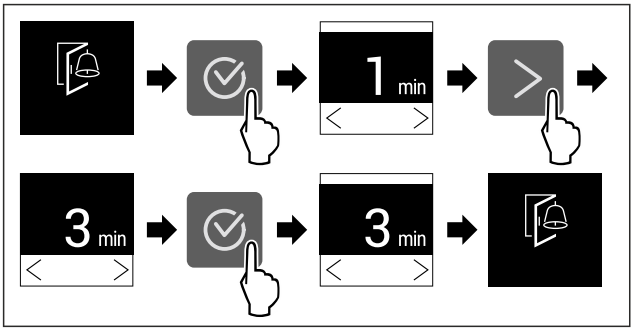


Fig. 175 Beispielhafte Darstellung: Türalarm von 1 Minute zu 3 Minuten wechseln.

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Türalarm ist eingestellt.

Türalarm deaktivieren



Fig. 177

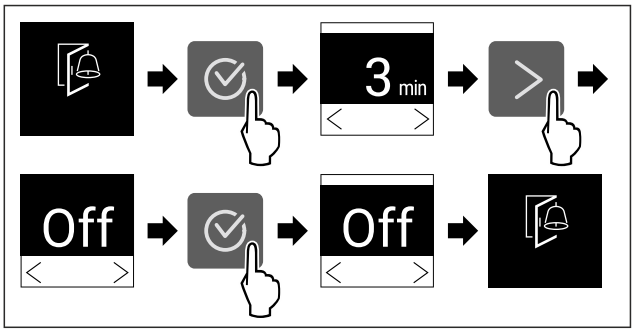


Fig. 178

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Türalarm ist deaktiviert.

Demomodus

Der Demomodus ist eine spezielle Funktion für Händler, die Gerätefunktionen vorführen möchten. Wenn Sie den Demomodus aktivieren, dann sind alle kältetechnischen Funktionen deaktiviert.

Wenn Sie Ihr Gerät einschalten und in der Statusanzeige "Demo" erscheint, dann ist der Demomodus bereits aktiviert.

Wenn Sie den Demomodus aktivieren und anschließend wieder deaktivieren, dann wird das Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. (siehe Zurücksetzen auf Werkseinstellungen)

Demomodus aktivieren



Fig. 179

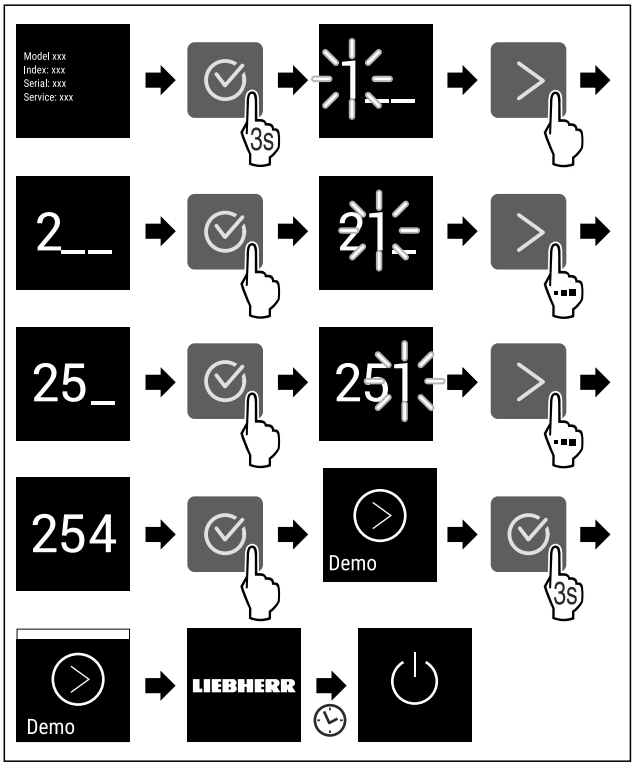


Fig. 180

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Demomodus ist aktiviert.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät einschalten. (siehe 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))

▷ In der Statusanzeige erscheint "DEMO".

Demomodus deaktivieren



Fig. 181

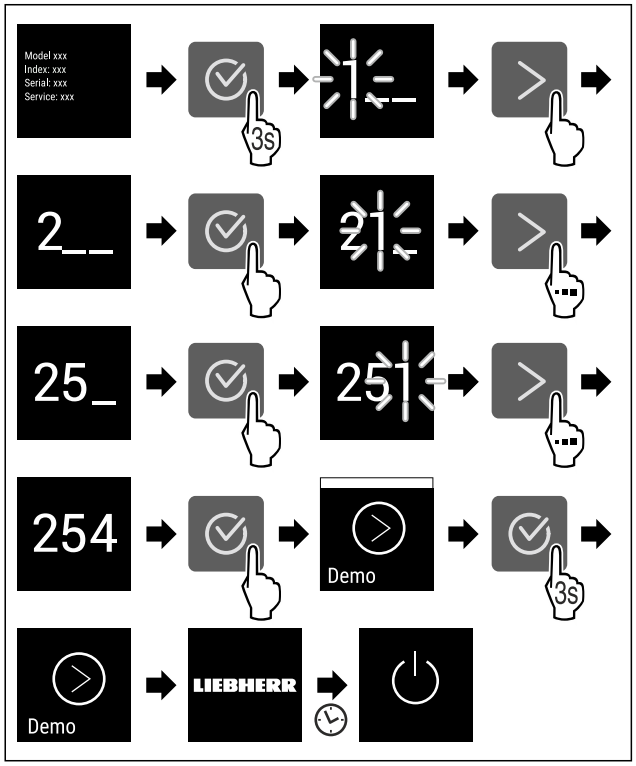


Fig. 182

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Demomodus ist deaktiviert.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät einschalten. (siehe 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))
▷ Gerät ist auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Mit dieser Funktion setzen Sie alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück. Alle Einstellungen, die Sie bisher vorgenommen haben, werden auf ihre ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt.

Zurücksetzen durchführen



Fig. 183

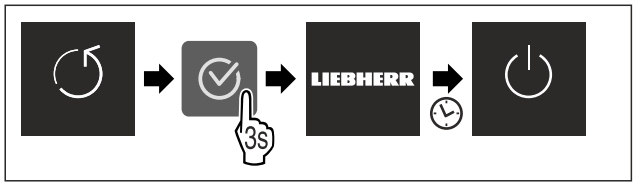


Fig. 184

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
▷ Gerät ist zurückgesetzt.
▷ Gerät ist ausgeschaltet.
▶ Gerät neu starten. (siehe 5.1 Gerät einschalten (Erstinbetriebnahme))

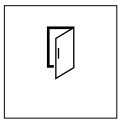
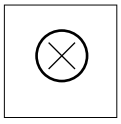
8.3 Meldungen

Es gibt zwei Kategorien von Meldungen:

Kategorie	Bedeutung
Warnung	Warnungen erscheinen bei einem Türalarm oder bei Funktionsstörungen. Sie können einfachere Warnungen selbst beenden. Bei schwerwiegenden Funktionsstörungen müssen Sie den Kundenservice kontaktieren. (siehe 11.4 Kundenservice)
Erinnerung	Erinnerungen erinnern an allgemeine Vorgänge. Sie können diese Vorgänge durchführen und damit die Meldung beenden.

8.3.1 Überblick über Warnungen

Verhalten des Geräts bei Warnungen:
- Warnung erscheint im Display.
- Alarmton ertönt in aufsteigender Lautstärke.
- Bei einigen Warnungen pulsiert die Innenbeleuchtung.

Meldung	Ursache	Beenden der Meldung
 **Türalarm**	Die Meldung erscheint, wenn die Tür zu lange geöffnet ist.	Handlungsschritte durchführen. (siehe Türalarm)
 **Stromausfallalarm**	Die Meldung erscheint, wenn die Gefriertemperatur durch einen Stromausfall gestiegen ist.	Handlungsschritte durchführen. (siehe Stromausfallalarm)
 **Temperaturalarm**	Die Meldung erscheint, wenn die Gefriertemperatur nicht der eingestellten Temperatur entspricht.	Handlungsschritte durchführen. (siehe Temperaturalarm)
 **Fehler**	Die Meldung erscheint, wenn ein Gerätefehler besteht. Ein Bauteil des Geräts weist einen Fehler auf.	Handlungsschritte durchführen. (siehe Fehler)

8.3.2 Warnungen beenden

Türalarm

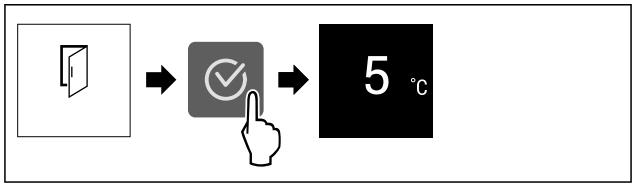


Fig. 185 Beispielhafte Darstellung

▶ Handlungsschritte nach Abbildung durchführen.
-oder-
▶ Tür schließen.

▷ Display springt zur Statusanzeige.
▷ Gerät kühlt stärker, wodurch die angezeigte Temperatur am Display höher als die tatsächliche Temperatur im Gerät sein kann.*
▷ Gerätegeräusche können lauter sein.*

Sie können einstellen, wie lange die Tür geöffnet sein darf, bis der Türalarm ertönt. (siehe Türalarm einstellen)

Stromausfallalarm

Wenn der Stromausfall beendet ist, dann kühlt das Gerät automatisch auf die zuvor eingestellte Zieltemperatur, ohne dass Sie die Meldung bestätigt hatten. Damit aber die Meldung am Display verschwindet, müssen Sie diese bestätigen.

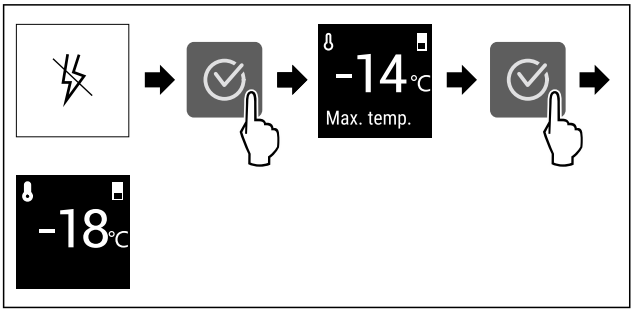


Fig. 186 Beispielhafte Darstellung

▶ Bestätigungssymbol drücken.
▷ Wärmste Gefriertemperatur wird angezeigt.
▷ Wenn Gefriertemperatur bei unter -9 °C lag: Lebensmittel können weiterhin verzehrt werden.
Wenn Gefriertemperatur auf über -9 °C gestiegen ist:
▶ Lebensmittel prüfen.
▶ Bestätigungssymbol drücken.
▷ Display springt zur Statusanzeige: Aktuelle Temperatur und Zieltemperatur werden angezeigt.

Temperaturalarm

Ursache für Temperaturunterschiede kann sein:

- Sie haben warme, frische Lebensmittel eingelegt.
- Beim Umsortieren und Entnehmen von Lebensmitteln ist zu viel warme Raumluft eingeströmt.
- Der Strom ist länger ausgefallen.
- Das Gerät ist defekt.

▶ Ursache beheben.
▷ Gerät kühlt auf zuvor eingestellte Zieltemperatur.

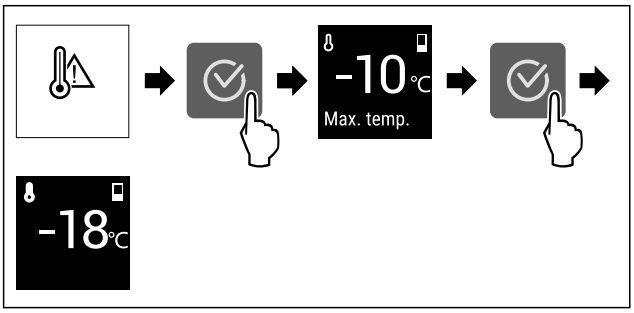


Fig. 187 Beispielhafte Darstellung

▶ Bestätigungssymbol drücken.
▷ Wärmste Gefriertemperatur wird angezeigt.
▷ Wenn Gefriertemperatur bei unter -9 °C lag: Lebensmittel können weiterhin verzehrt werden.
Wenn Gefriertemperatur auf über -9 °C gestiegen ist:
▶ Lebensmittel prüfen.
▶ Bestätigungssymbol drücken.
▷ Display springt zur Statusanzeige: Aktuelle Temperatur und Zieltemperatur werden angezeigt.

Fehler

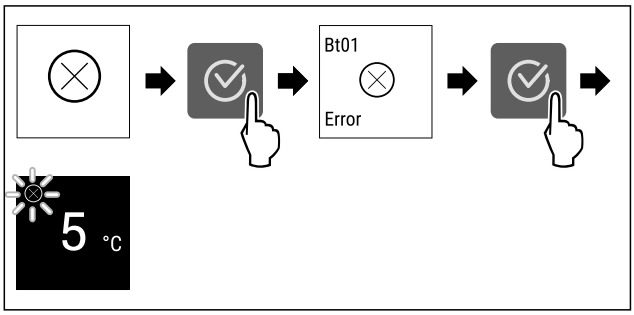


Fig. 188 Beispielhafte Darstellung

▶ Bestätigungssymbol drücken.
▷ Fehlercode wird angezeigt.
▶ Fehlercode notieren.
▶ Bestätigungssymbol drücken.
▷ Display springt zur Statusanzeige.
▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice)

8.3.3 Überblick über Erinnerungen

Verhalten des Geräts bei Erinnerungen:

- Erinnerung erscheint im Display.
- Alarmton ertönt.
- Bei einigen Erinnerungen pulsiert die Innenbeleuchtung.

Sie können folgende Erinnerungen deaktivieren (siehe Erinnerung deaktivieren) :

- FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen

Meldung	Ursache	Beenden der Meldung
IceMaker * **Wassertank füllen***	Die Meldung erscheint, wenn der IceMaker aktiviert ist, aber nicht genug Wasser im Wassertank ist.*	Handlungsschritte durchführen. (siehe Wassertank füllen*) *
IceMaker * **IceMaker-Schubfach einschieben***	Die Meldung erscheint, wenn der IceMaker aktiviert ist, aber das IceMaker-Schubfach geöffnet ist.*	Handlungsschritte durchführen. (siehe IceMaker-Schubfach einschieben*) *
FreshAir **FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen**	Die Meldung erscheint, wenn Sie den FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen müssen.	Handlungsschritte durchführen. (siehe FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen)

8.3.4 Erinnerungen beenden

Wassertank füllen*

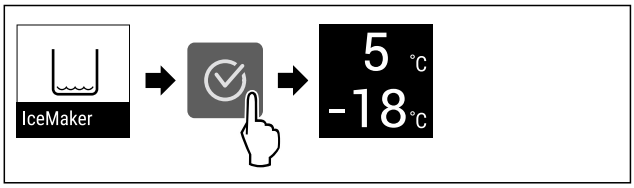


Fig. 189 Beispielhafte Darstellung

▶ Bestätigungssymbol drücken.

▶ Wassertank füllen.
-oder-
▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker*)

▷ Wenn Wassertank gefüllt und IceMaker aktiviert ist: IceMaker produziert Eiswürfel.

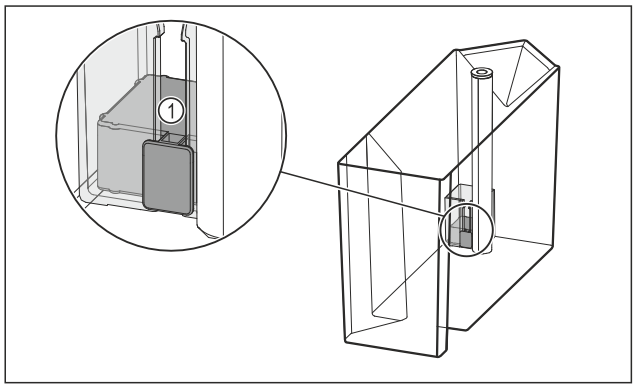


Fig. 190

Wenn Sie den Wassertank gefüllt haben und die Erinnerung weiterhin besteht:
▶ Prüfen, ob der Schwimmer *Fig. 190 (1)* verklemmt ist.
Wenn Schwimmer verklemmt ist:
▶ Wassertank leeren.
▶ Schwimmer mit einem dünnen Hilfsmittel, z. B. Wattestäbchen, bewegen.
Wenn Sie den Schwimmer geprüft haben und die Erinnerung weiterhin besteht:
▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice)

IceMaker-Schubfach einschieben*

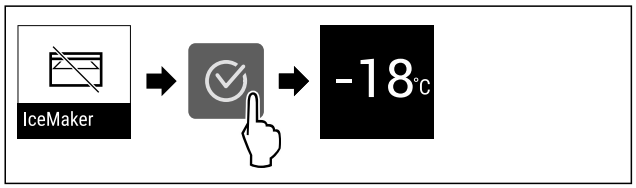


Fig. 191 Beispielhafte Darstellung

▶ Bestätigungssymbol drücken.
▶ IceMaker-Schubfach einschieben.
-oder-
▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker*)

▷ Wenn IceMaker-Schubfach eingeschoben und IceMaker aktiviert ist: IceMaker produziert Eiswürfel.

FreshAir-Aktivkohlefilter ersetzen

Liebherr empfiehlt: FreshAir-Aktivkohlefilter alle 6 Monate ersetzen.

Hinweis
Sie erhalten den FreshAir-Aktivkohlefilter im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

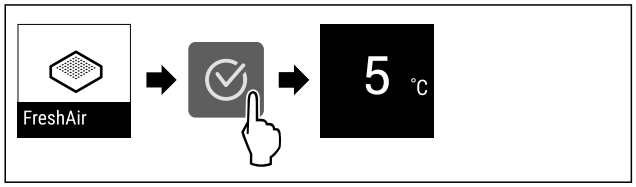


Fig. 192 Beispielhafte Darstellung

▶ Bestätigungssymbol drücken.
▶ Aktivkohlefilter ersetzen. (siehe 10.1 FreshAir-Aktivkohlefilter)
▷ Aktivkohlefilter gewährleistet optimale Luftqualität im Kühlgerät.
▷ Erinnerung erscheint nach 6 Monaten erneut.

Wenn Sie diese Erinnerung nicht mehr erhalten möchten, dann können Sie die Erinnerung deaktivieren. (siehe Erinnerung deaktivieren)

9 Ausstattung

9.1 Türabsteller

Türabsteller eignen sich zur Lagerung von Getränken und Lebensmitteln. Sie können Türabsteller für eine individuelle Nutzung versetzen und zur Reinigung zerlegen. Liebherr empfiehlt aber, Türabsteller in der werksseitig ausgelieferten Position in der Tür zu verwenden.

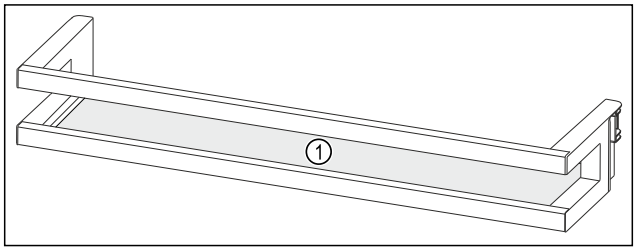


Fig. 193 Beispielhafte Darstellung Türabsteller
(1) Abstellfläche

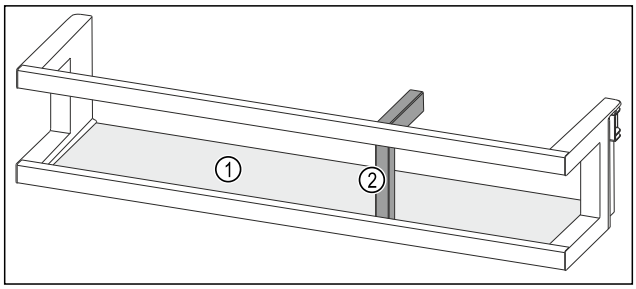


Fig. 194 Beispielhafte Darstellung Türabsteller mit Flaschenhalter
(1) Abstellfläche **(2)** Flaschenhalter

Folgende Tabelle zeigt Beispiele, was Sie in dem jeweiligen Türabsteller lagern können.

Türabsteller	Lebensmittel
Türabsteller (siehe Fig. 193)	Butter, Käse, Konserven, Tuben
Türabsteller mit Flaschenhalter (siehe Fig. 194)	Flaschen Mit dem verschiebbaren Flaschenhalter sichern Sie die Flaschen im Türabsteller.

9.1.1 Türabsteller entnehmen

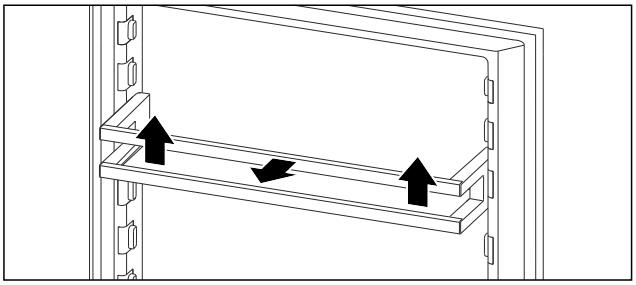


Fig. 195 Beispielhafte Darstellung

▶ Türabsteller nach oben schieben.
▶ Türabsteller nach vorne ziehen.

9.1.2 Türabsteller einsetzen

VORSICHT
Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch falsch eingeordnete Lebensmittel oder Gegenstände!
Wenn Sie Lebensmittel oder Gegenstände auf der untersten Glasplatte abstellen, kann die Tür nicht rchtig schließen.
Dabei kann der Türabsteller zerbrechen, Lebensmittel oder Gegenstände herausfallen und Verletzungen verursachen.
▶ Vorderen Bereich der untersten Glasplatte freihalten.

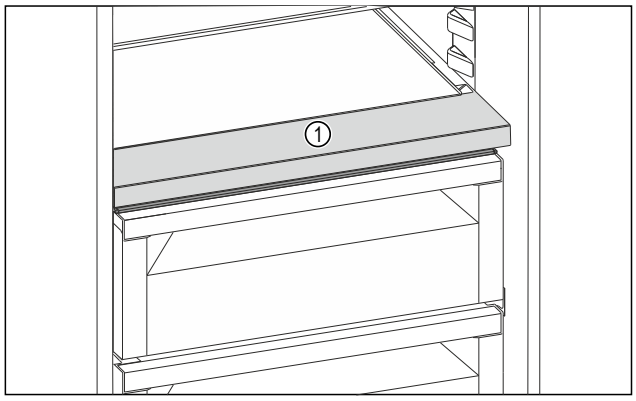


Fig. 196 Beispielhafte Darstellung
(1) Vorderer Bereich

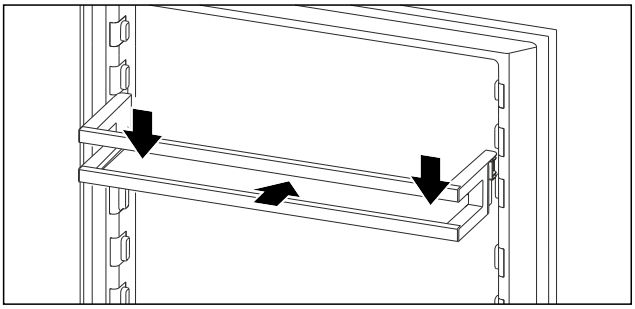


Fig. 197 Beispielhafte Darstellung
▶ Türabsteller einschieben.
▶ Türabsteller nach unten drücken.

9.2 Abstellflächen

Es gibt verschiedene Abstellflächen je nach Gerätetyp:
- einteilige Abstellfläche
- teilbare Abstellfläche*
- Abstellfläche über dem EasyFresh-Safe

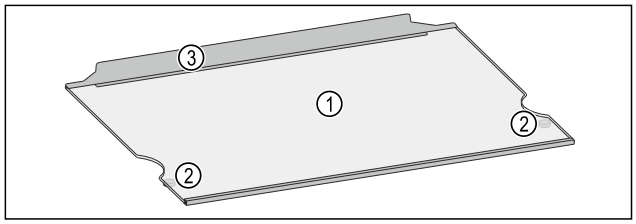


Fig. 198 Beispielhafte Darstellung Abstellfläche mit Anschlagsrand
(1) Abstellfläche **(3)** Anschlagsrand
(2) Auszugsstopp

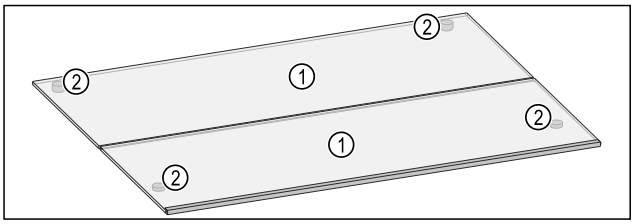


*Fig. 199 Beispielhafte Darstellung teilbare Abstellfläche**
(1) Abstellfläche **(2)** Auszugsstopp

9.2.1 Abstellflächen im Kühlteil verwenden

Sie können Abstellflächen entweder in der Höhe versetzen, vollständig oder zur Reinigung entnehmen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
❑ IceMaker-Wassertank ist entnommen. (siehe 9.7 IceMaker*) *
❑ Abstellflächen sind leer.

Abstellfläche entnehmen

Die Abstellflächen sind gegen unbeabsichtigtes Herausziehen durch Auszugsstopps gesichert.

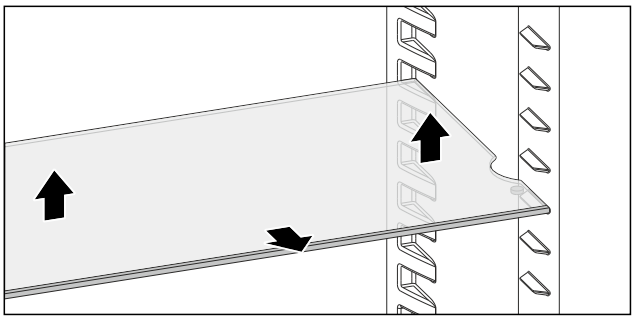


Fig. 200
▶ Abstellfläche anheben.
▶ Abstellfläche nach vorne herausnehmen.
-oder-

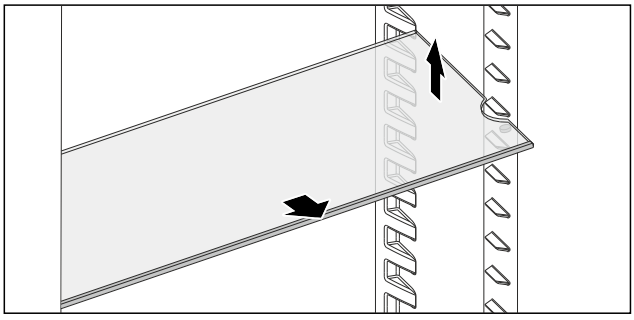


Fig. 201
▶ Erleichterte Entnahme: Abstellfläche schräg stellen und nach vorne herausnehmen.

▷ Abstellflächen sind entnommen.
▷ Sie können die Abstellflächen in einer anderen Höhe einsetzen.

Abstellflächen einsetzen

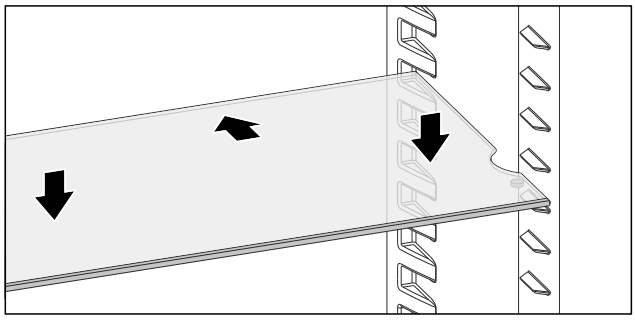


Fig. 202

Wenn Auszugsstopps nach unten zeigen:

▶ Abstellfläche bis zum Anschlag einschieben.
▶ Abstellfläche nach unten senken.

-oder-

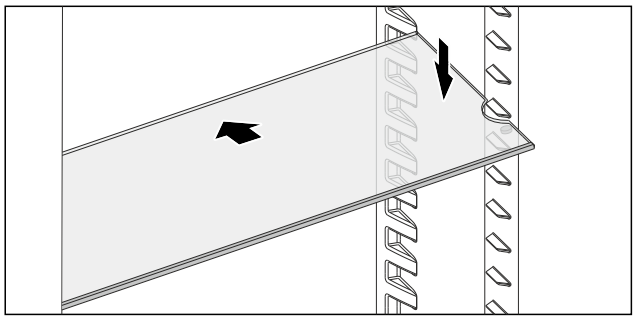


Fig. 203

▶ Abstellfläche schräg einschieben und nach unten senken.

▷ Auszugsstopps liegen hinter der vorderen Auflagefläche.

9.2.2 Teilbare Abstellflächen verwenden*

Sie können die teilbare Abstellfläche in der werksseitig ausgelieferten Position zusammenschieben, in der Höhe versetzen oder zur Reinigung entnehmen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Abstellflächen sind leer.

Teilbare Abstellfläche zusammenschieben

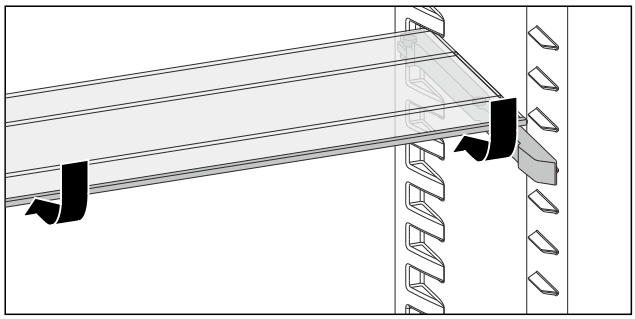


Fig. 204

▶ Vordere Abstellfläche nach Abbildung unterschieben.
▷ Teilbare Abstellfläche ist zusammengeschoben.
▷ Es ist Platz für höhere Lebensmittel auf der Abstellfläche, die darunter eingesetzt ist.

Beide teilbare Abstellfläche verwenden

▶ Mit einer Hand die untergeschobene Abstellfläche fassen und nach vorne ziehen.
▷ Zierleiste liegt vorne.
▷ Auszugsstopps zeigen nach unten.

Teilbare Abstellflächen in der Höhe versetzen

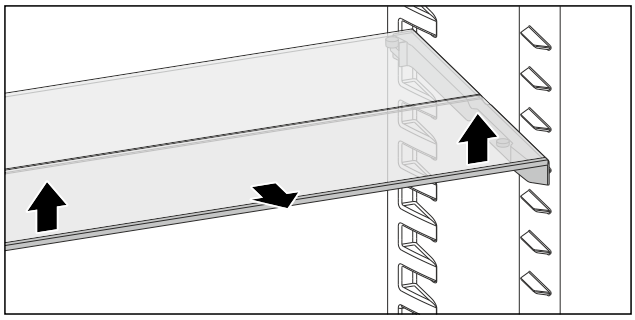


Fig. 205

▶ Vordere Abstellfläche vorne anheben.
▶ Vordere Abstellfläche nach vorne herausnehmen.

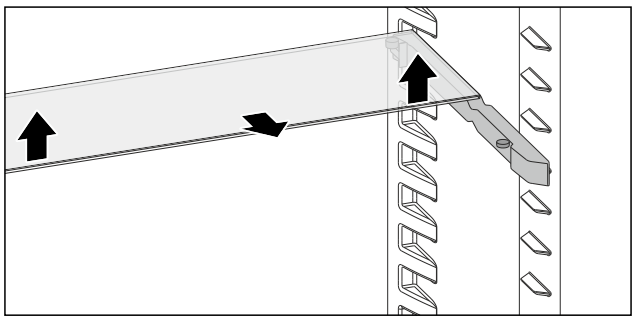


Fig. 206

▶ Die Handlungsschritte auch für die hintere Abstellfläche durchführen.

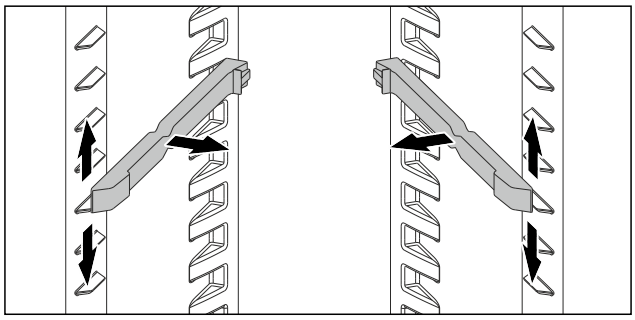


Fig. 207

▶ Auflageschienen herausziehen.
▶ Auflageschienen in gewünschter Höhe einsetzen.

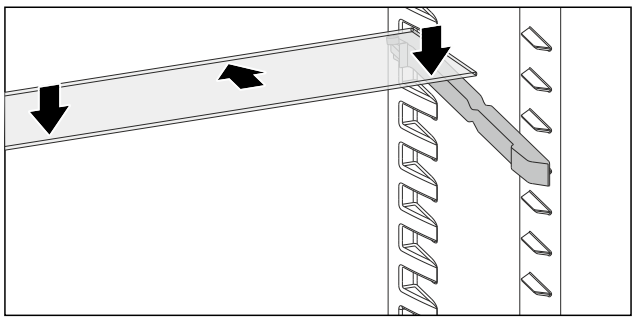


Fig. 208

▶ Abstellfläche mit den hohen Auszugsstopps bis zum Anschlag einschieben.
▶ Abstellfläche nach unten senken.
▷ Auszugsstopps liegen hinter der hinteren Auflagefläche.

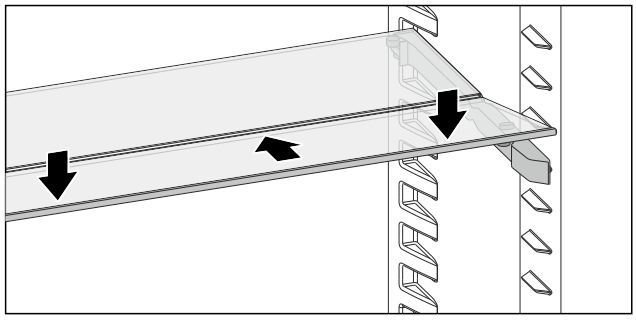


Fig. 209

▶ Handlungsschritte auch für die vordere Abstellfläche durchführen.

Teilbare Abstellfläche entnehmen

Teilbare Abstellflächen entnehmen Sie so, wie Sie die Abstellflächen versetzen. (siehe Teilbare Abstellflächen in der Höhe versetzen)

9.2.3 Abstellfläche über dem EasyFresh-Safe entnehmen / einsetzen

Sie können die Abstellfläche über dem EasyFresh-Safe zur Reinigung entnehmen.

Abstellfläche entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Abstellfläche ist leer.

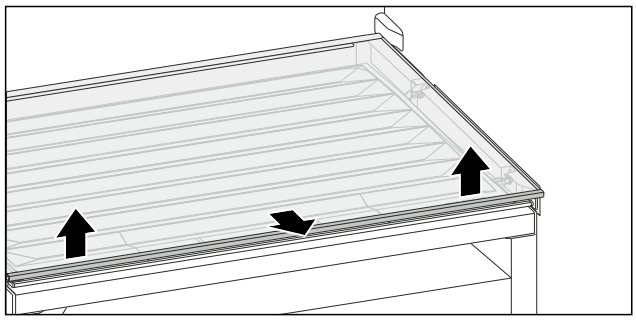


Fig. 210

▶ Abstellfläche vorne anheben.
▶ Abstellfläche nach vorne herausnehmen.
▷ Fachdeckel ist sichtbar.

Hinweis
Liebherr empfiehlt:

Auf dem darunterliegenden Fachdeckel keine Waren abstellen.

Abstellfläche einsetzen

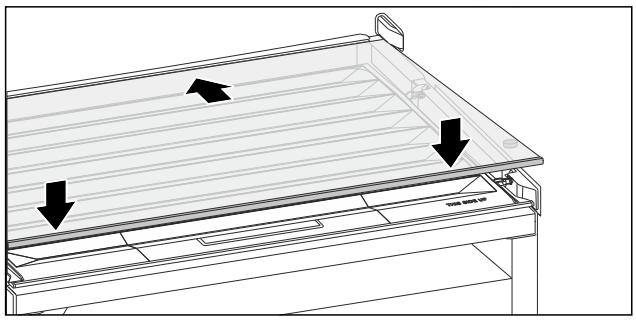


Fig. 211

Wenn Auszugsstopps nach unten zeigen:

▶ Abstellfläche schräg, nach hinten unten geneigt ansetzen.
▶ Vordere Teil nach unten senken.
▷ Auszugsstopps liegen hinter der vorderen Auflagefläche.

9.3 VarioSafe*

Der VarioSafe bietet im Kühlteil Platz für z. B. kleinteilige Lebensmittel, Packungen, Tuben und Gläser.

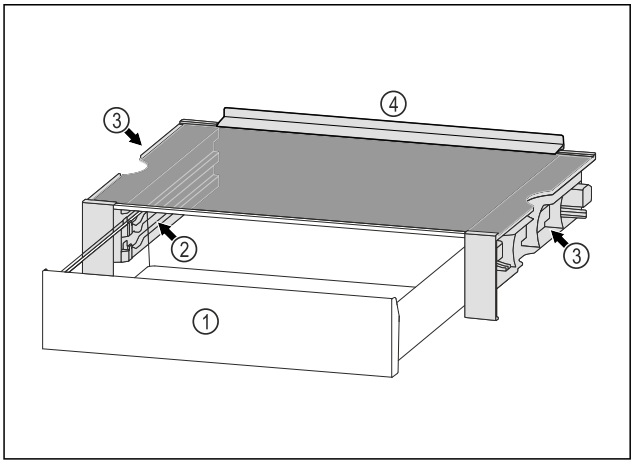


Fig. 212

(1) VarioSafe-Schubfach
(2) Seitenwände mit Rippen für VarioSafe-Schubfach
(3) Aussparungen an der linken und rechten Seitenwand
(4) Anschlagsrand

9.3.1 VarioSafe einsetzen

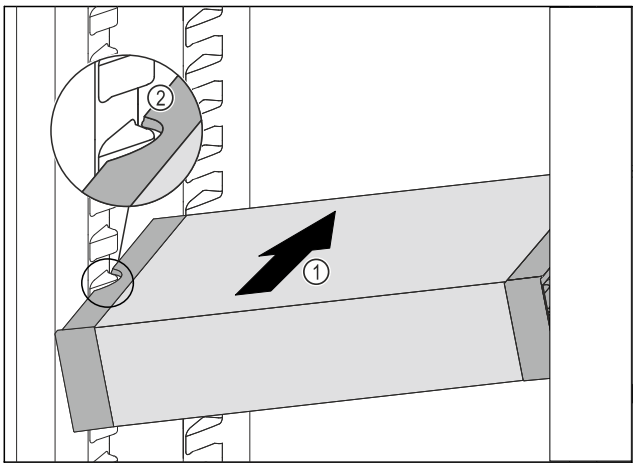


Fig. 213

▶ VarioSafe schräg in das Kühlteil einschieben *Fig. 213 (1)*, bis sich die seitlichen Aussparungen *Fig. 213 (2)* des VarioSafes auf Höhe der Behälterrippe im Kühlteil befinden.

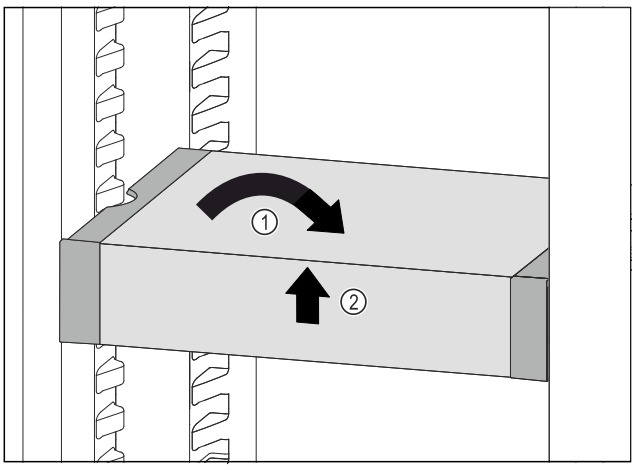


Fig. 214

▶ VarioSafe gerade stellen. *Fig. 214 (1)*
▶ VarioSafe vorne anheben. *Fig. 214 (2)*

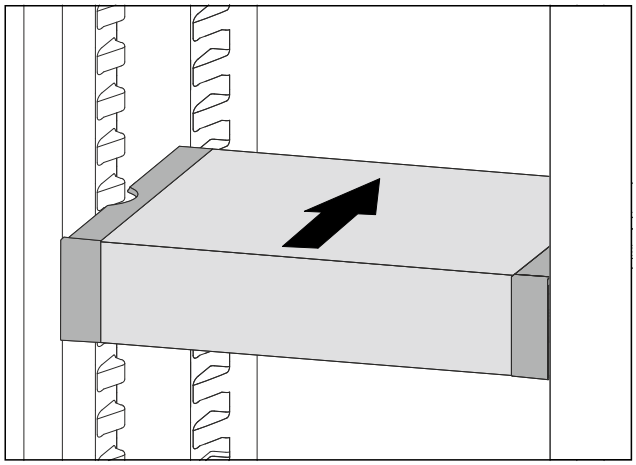


Fig. 215

▶ VarioSafe nach vorne anheben.
▶ VarioSafe nach hinten einschieben.
▶ VarioSafe absenken.
▷ VarioSafe rastet vorne hörbar ein.
▷ VarioSafe ist eingesetzt.

9.3.2 VarioSafe versetzen

Sie können den VarioSafe als Ganzes im Kühlteil versetzen.

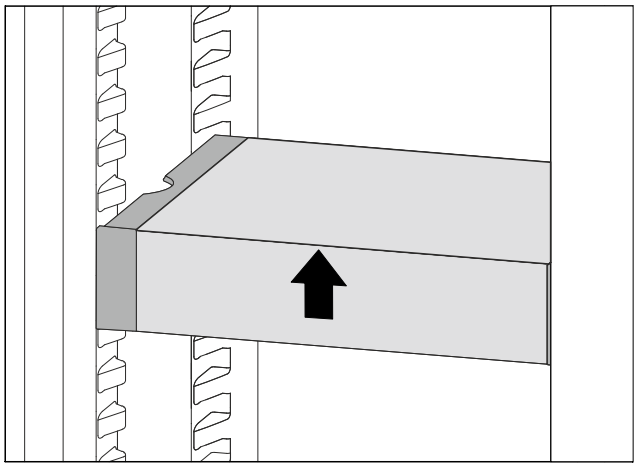


Fig. 216

▶ VarioSafe vorne anheben.

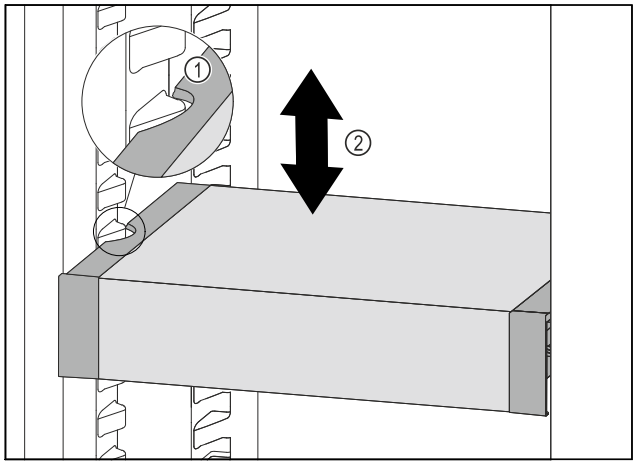


Fig. 217

▶ VarioSafe nach vorne ziehen, bis sich die seitlichen Aussparungen des VarioSafes auf Höhe der Behälterrippe im Kühlteil befinden. *Fig. 217 (1)*
▶ VarioSafe im Kühlteil nach oben oder unten bewegen, bis gewünschte Höhe erreicht ist. *Fig. 217 (2)*

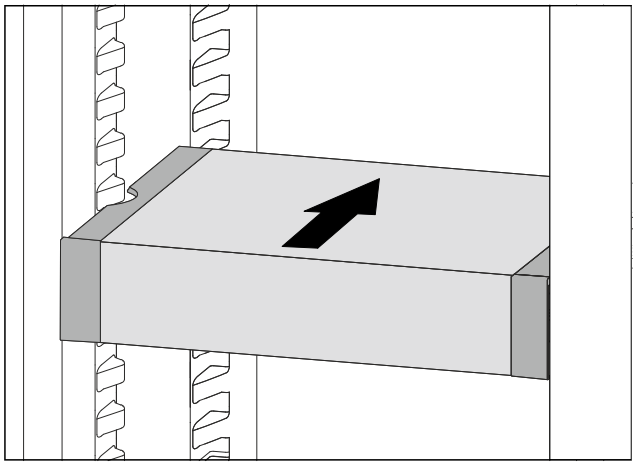


Fig. 218

▶ VarioSafe vorne anheben.
▶ VarioSafe nach hinten einschieben.
▷ VarioSafe rastet vorne hörbar ein.
▷ VarioSafe ist in der Höhe versetzt.

9.3.3 VarioSafe-Schubfach versetzen

Sie können das VarioSafe-Schubfach in zwei unterschiedlichen Höhen einsetzen. Wenn Sie im VarioSafe-Schubfach höhere Lebensmittel lagern möchten, dann schieben Sie das VarioSafe-Schubfach auf der unteren Rippe ein. Wenn Sie im VarioSafe-Schubfach niedrigere Lebensmittel lagern möchten, dann schieben Sie das VarioSafe-Schubfach auf der oberen Rippe ein.

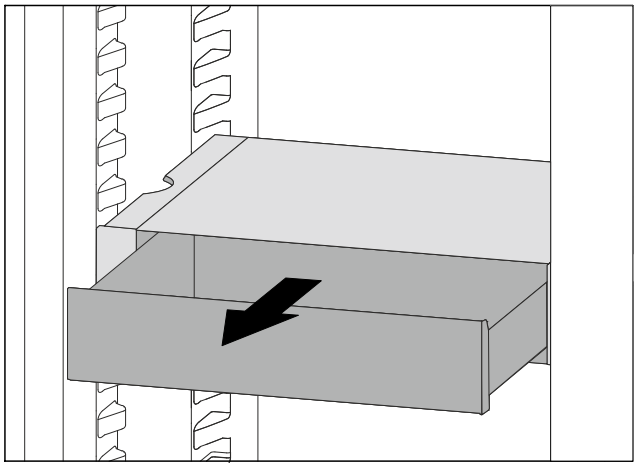


Fig. 219

▶ VarioSafe-Schubfach bis zum Anschlag herausziehen.
▶ VarioSafe-Schubfach vorne anheben.
▶ VarioSafe-Schubfach nach vorne entnehmen.

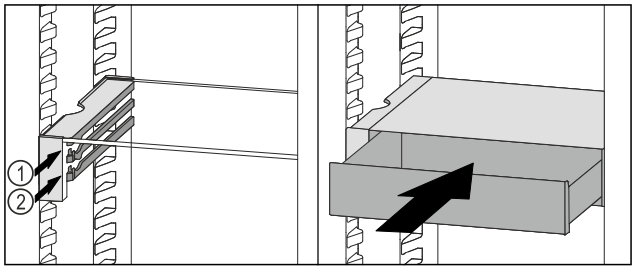


Fig. 220

▶ VarioSafe-Schubfach vorne anheben.
▶ VarioSafe-Schubfach hinter den Stoppern auf gewünschter Rippe *Fig. 220 (1)* oder *Fig. 220 (2)* aufsetzen.

▷ VarioSafe-Schubfach ist in der Höhe versetzt.

9.3.4 VarioSafe entnehmen

Sie können den VarioSafe als Ganzes entnehmen.

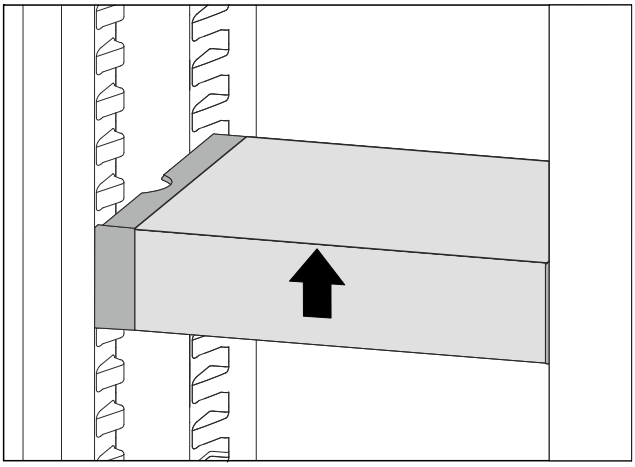


Fig. 221

▶ VarioSafe vorne anheben.

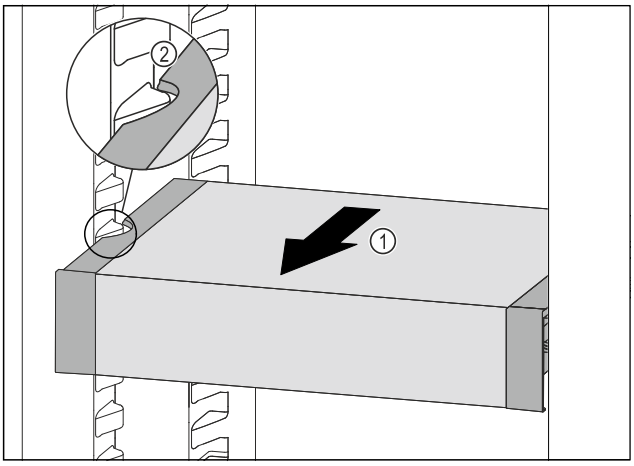


Fig. 222

▶ VarioSafe nach vorne ziehen *Fig. 222 (1)*, bis sich die seitlichen Aussparungen des VarioSafes auf Höhe der Behälterrippe im Kühlteil befinden. *Fig. 222 (2)*

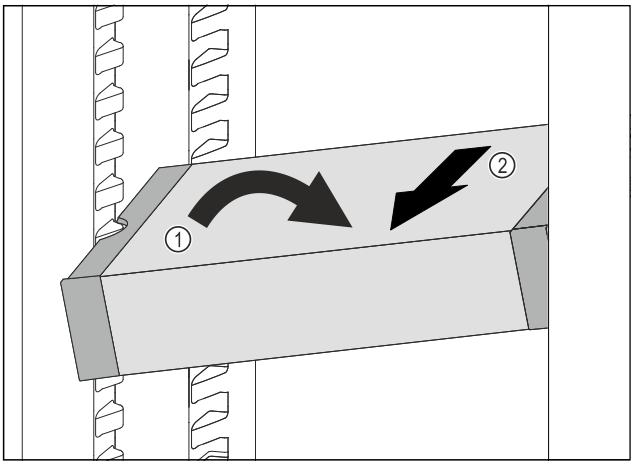


Fig. 223

▶ VarioSafe im Kühlteil schräg stellen. *Fig. 223 (1)*
▶ VarioSafe nach vorne entnehmen. *Fig. 223 (2)*
▷ VarioSafe ist entnommen.

9.3.5 VarioSafe zerlegen

Sie können den VarioSafe in seine Einzelteile zerlegen, wenn Sie den VarioSafe reinigen möchten oder Ersatzteile ein- oder ausbauen.

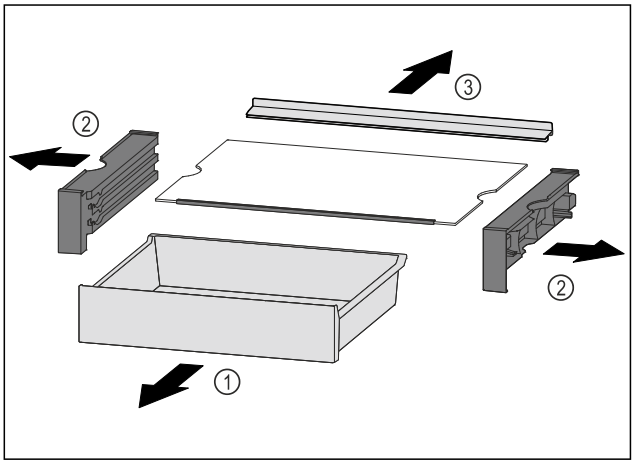


Fig. 224

▶ VarioSafe als Ganzes entnehmen. (siehe 9.3.4 VarioSafe entnehmen)
▶ VarioSafe nach Abbildung zerlegen.

9.4 Schubfächer

Sie können die Schubfächer zur Reinigung entnehmen.

Sie können die Schubfächer entnehmen, um VarioSpace zu nutzen.

Entnahme und Einsetzen der Schubfächer unterscheidet sich je nach Auszugssystem. Ihr Gerät kann unterschiedliche Auszugssysteme enthalten.

Bei Geräten mit NoFrost:*

Hinweis
Der Energieverbrauch steigt und die Kühlleistung verringert sich, wenn die Belüftung nicht ausreicht.*

▶ Unterstes Schubfach im Gerät lassen.*
▶ Ventilatorluftschlitze innen an der Rückwand immer freihalten.*

Bei Geräten ohne NoFrost:*

Hinweis
Der Energieverbrauch steigt und die Kühlleistung verringert sich, wenn die Belüftung nicht ausreicht.*

▶ Ventilatorluftschlitze innen an der Rückwand immer freihalten.*

9.4.1 Schubfach auf Geräteboden oder Glasplatte

Das Schubfach läuft direkt auf dem Geräteboden oder auf einer Glasplatte. Es gibt keine Schienen.

Wenn Sie die Schubfächer entnehmen, können Sie die darunterliegenden Glasplatten als Abstellflächen verwenden.

Schubfach entnehmen

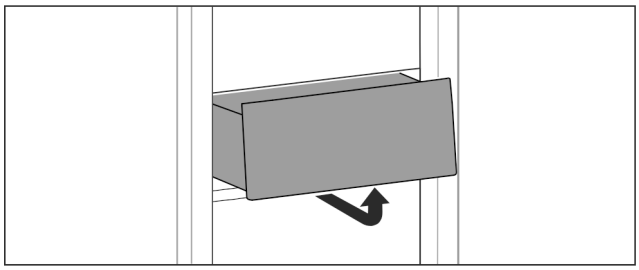


Fig. 225

▶ Schubfach nach Abbildung entnehmen.

Schubfach einsetzen

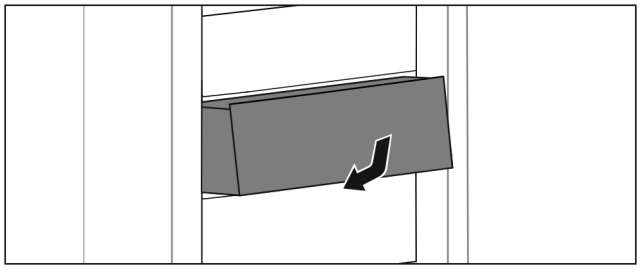


Fig. 226

▶ Schubfach nach Abbildung einsetzen.

9.4.2 Schubfach auf Gleitschienen

Schubfach entnehmen

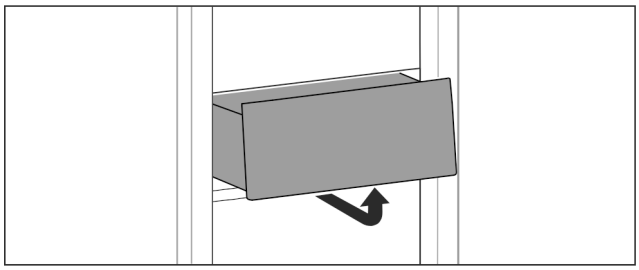


Fig. 227

▶ Schubfach nach Abbildung entnehmen.

Schubfach einsetzen

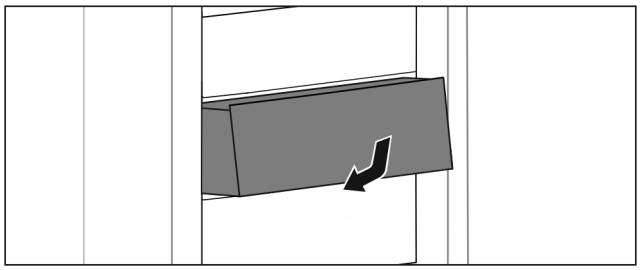


Fig. 228

▶ Schubfach nach Abbildung einsetzen.

9.4.3 Schubfach auf Teleskopschienen

Das Schubfach läuft mit ausziehbaren Schienen (Teleskopschienen). Es gibt Teleskopschienen mit Vollauszug und Teleskopschienen mit Teilauszug. Schubfächer mit Vollauszug lassen sich vollständig aus dem Gerät herausziehen. Schubfächer mit Teilauszug lassen sich nicht vollständig aus dem Gerät herausziehen. Welches System in Ihrem Gerät ist, hängt vom Gerätetyp ab.

Vollauszug*

Sie erkennen den Vollauszug an einer Klemme, die sich jeweils hinten links und rechts an der Schiene befindet.

Schubfach entnehmen

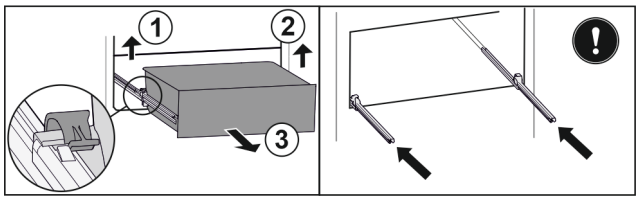


Fig. 229

▶ Schubfach bis zum Anschlag herausziehen.
▶ Linke Klemme anheben und gleichzeitig Schubfach links nach vorne ziehen. *Fig. 229 (1)*
▶ Rechte Klemme anheben und gleichzeitig Schubfach rechts nach vorne ziehen. *Fig. 229 (2)*
▶ Schubfach nach vorne entnehmen. *Fig. 229 (3)*
▶ Schienen einschieben.

Schubfach einsetzen

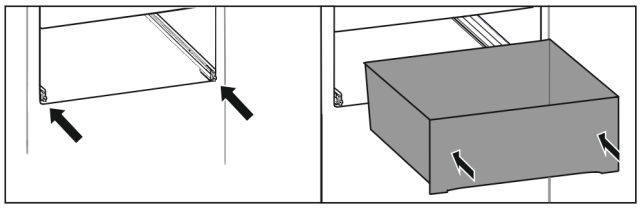


Fig. 230

▶ Schienen einschieben.
▶ Schubfach auf Schienen aufsetzen.
▶ Schubfach nach hinten einschieben.
▷ Schubfach rastet hinten hörbar ein.

Teilauszug Kühlteil*

Schubfach entnehmen

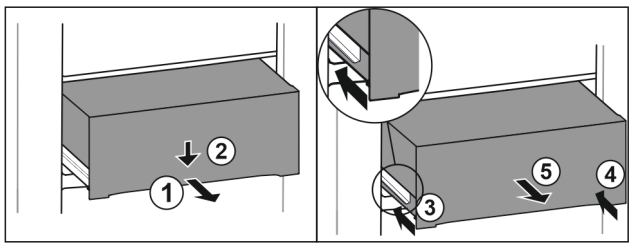


Fig. 231

▶ Schubfach halb herausziehen. *Fig. 231 (1)*
▶ Schubfach an der Vorderseite nach unten drücken. *Fig. 231 (2)*
▶ Linke Schiene etwa 2 cm einschieben. *Fig. 231 (3)*
▶ Rechte Schiene etwa 2 cm einschieben. *Fig. 231 (4)*
▶ Schubfach nach vorne entnehmen. *Fig. 231 (5)*

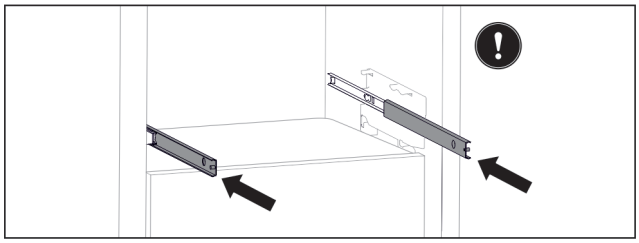


Fig. 232

Wenn die Schienen nach der Entnahme des Schubfachs noch nicht vollständig eingeschoben sind:

▶ Schienen vollständig einschieben.

Schubfach einsetzen

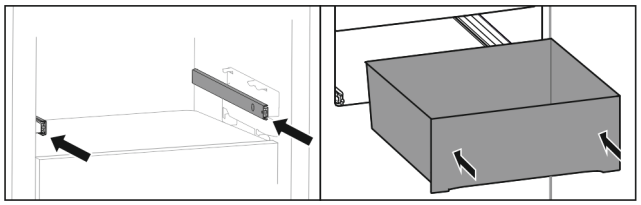


Fig. 233

▶ Schienen einschieben.
▶ Schubfach auf Schienen aufsetzen.
▶ Schubfach nach hinten einschieben.

9.5 Fachdeckel EasyFresh-Safe

Der Fachdeckel sorgt für dauerhaft herrschende Luftfeuchtigkeit.

Der Fachdeckel befindet sich direkt auf dem Schubfach und kann durch Abstellflächen oder zusätzliche Schubfächer verdeckt sein.

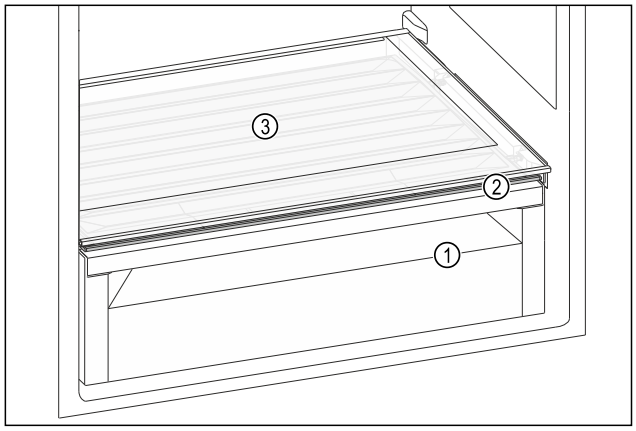


Fig. 234 Beispielhafte Darstellung Fachdeckel EasyFresh-Safe

(1) EasyFresh-Safe
(2) Fachdeckel EasyFresh-Safe
(3) Abstellfläche

9.5.1 Luftfeuchtigkeit im Schubfach reduzieren

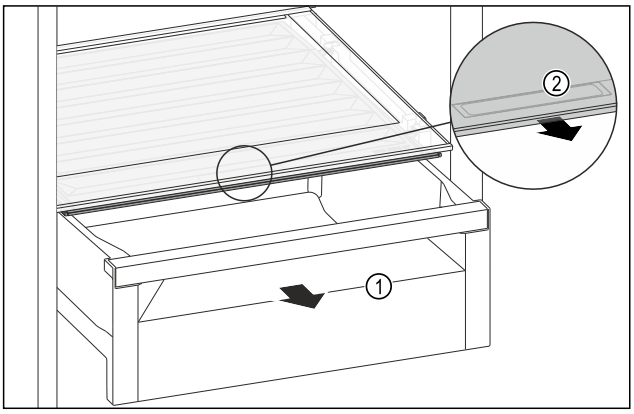


Fig. 235

▶ Schubfach *Fig. 235 (1)* herausziehen.
▶ Griffmulde *Fig. 235 (2)* am Fachdeckel anfassen und Fachdeckel gleichzeitig nach vorne ziehen.
▷ Bei geschlossenem Schubfach ist ein kleiner Spalt zwischen Fachdeckel und Schubfach vorhanden.

9.5.2 Luftfeuchtigkeit im Schubfach erhöhen

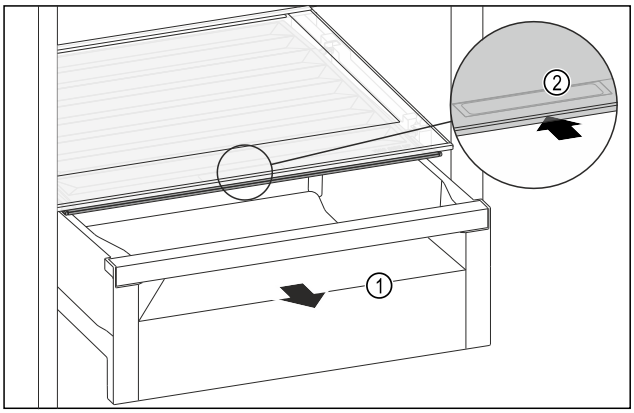


Fig. 236

▶ Schubfach *Fig. 236 (1)* herausziehen.
▶ Griffmulde *Fig. 236 (2)* am Fachdeckel anfassen und Fachdeckel gleichzeitig nach hinten schieben.
▷ Bei geschlossenem Schubfach schließt der Fachdeckel mit dem Schubfach dicht ab.

9.6 Glasplatten

Sie können die Glasplatte unter den Schubfächern zur Reinigung entnehmen.

Sie können die Glasplatte unter den Schubfächern entnehmen, um VarioSpace zu nutzen.

9.6.1 Glasplatte entnehmen / einsetzen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Glasplatte unter Schubfach: Schubfach ist entnommen. (siehe 9.4 Schubfächer)

Glasplatte entnehmen

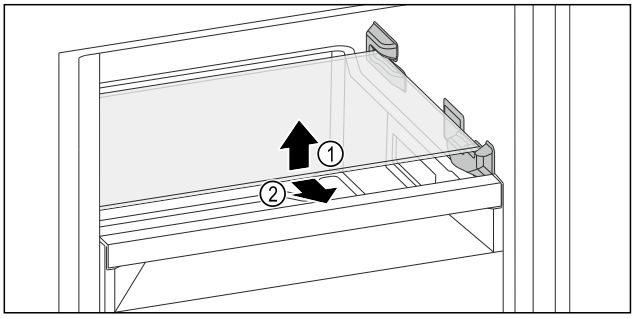


Fig. 237 Beispielhafte Darstellung der Glasplatte

▶ Glasplatte vorne anheben.
▶ Glasplatte nach vorne entnehmen.

Glasplatte einsetzen

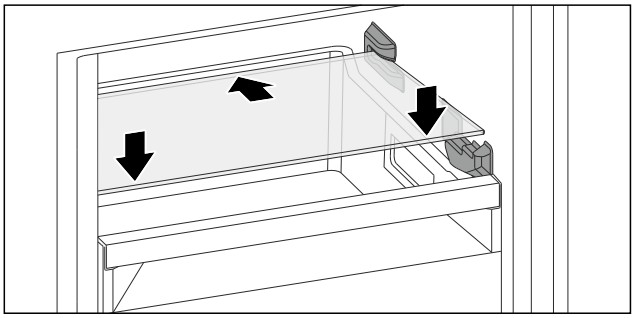


Fig. 238 Beispielhafte Darstellung der Glasplatte

▶ Glasplatte schräg hinter den Stoppern aufsetzen.
▶ Glasplatte absenken.
▶ Glasplatte nach hinten einschieben.

9.7 IceMaker*

Der IceMaker produziert mit dem im Kühlteil angeordneten Wassertank Eiswürfel. Der Wasserbehälter kann zusätzlich zur Bereitstellung von gekühltem Trinkwasser verwendet werden.*

Der IceMaker dient ausschließlich zur Erzeugung von Eiswürfeln in haushaltsüblichen Mengen.

Sicherstellen, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

- IceMaker ist gereinigt. (siehe 10 Wartung)
- Wassertank ist gereinigt. (siehe 10 Wartung) *
- IceMaker-Schubfach ist gereinigt.
- IceMaker-Schubfach ist vollständig eingeschoben.

9.7.1 Wassertank befüllen*

WARNUNG
Verunreinigtes Wasser!
Vergiftungen.
▶ Wassertank nur mit Trinkwasser befüllen.
▶ Wenn Sie den IceMaker nicht verwenden: Wassertank leeren. (⇨ external link to 2000773 [heading], 3)

ACHTUNG
Zuckerhaltige Flüssigkeiten!
Beschädigung des IceMaker.
▶ Ausschließlich mit kaltem Trinkwasser befüllen.

Hinweis
Durch die Verwendung von gefiltertem, entkarbonisiertem Wasser wird Trinkwasser in bester geschmacklicher Qualität für die störungsfreie Eiswürfel-Produktion erreicht.
Diese Wasserqualität kann mit einem im Fachhandel erhältlichen Tischwasserfilter erreicht werden.
▶ Wasserbehälter nur mit gefiltertem, entkarbonisiertem Trinkwasser befüllen.

Die Wasserversorgung für den IceMaker erfolgt über einen Wassertank. (siehe 2 Gerät auf einen Blick)

Wenn der Wassertank leer ist, erscheint im Display die Erinnerung:



(siehe 8.3.3 Überblick über Erinnerungen)

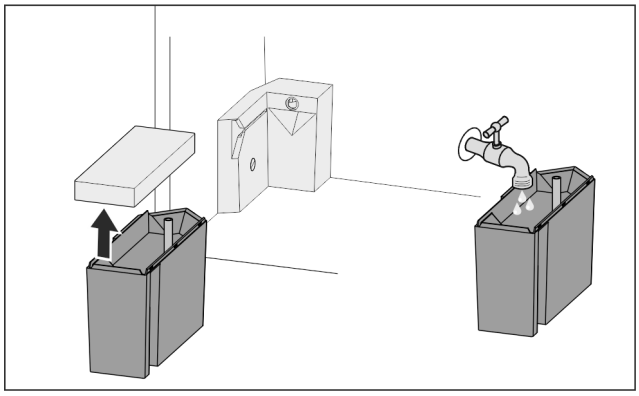


Fig. 239

▶ Wassertank nach vorne herausziehen.
▶ Deckel abnehmen.
▶ Trinkwasser einfüllen.
▶ Deckel aufsetzen.
▶ Wassertank in die Halterung einsetzen und bis auf Anschlag schieben.

9.7.2 Eiswürfel produzieren

Die Produktionskapazität hängt von der Gefriertemperatur ab. Je tiefer die Temperatur, desto mehr Eiswürfel können in einem bestimmten Zeitraum produziert werden.

Nachdem der IceMaker zum ersten Mal eingeschaltet wurde, kann es bis zu 24 Stunden dauern, bis die ersten Eiswürfel produziert werden.
▶ Funktion IceMaker aktivieren.
▶ Viele Eiswürfel produzieren: Funktion MaxIce aktivieren.
▶ Viele Eiswürfel produzieren: Trenner im IceMaker-Schubfach verschieben oder herausnehmen.*
▶ Eiswürfel im Schubfach gleichmäßig verteilen, um die Füllmenge zu erhöhen.
▶ Schubfach schließen: IceMaker beginnt wieder automatisch mit der Produktion.

Hinweis
Wenn eine bestimmte Füllhöhe im IceMaker-Schubfach erreicht ist, werden keine weiteren Eiswürfel produziert. Der IceMaker füllt das Schubfach nicht bis zum Rand.

9.7.3 Schubfach bei deaktiviertem IceMaker verwenden

Wenn Sie den IceMaker deaktivieren, dann können Sie das gesamte IceMaker-Schubfach als Gefrierschubfach verwenden.
▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker deaktivieren)

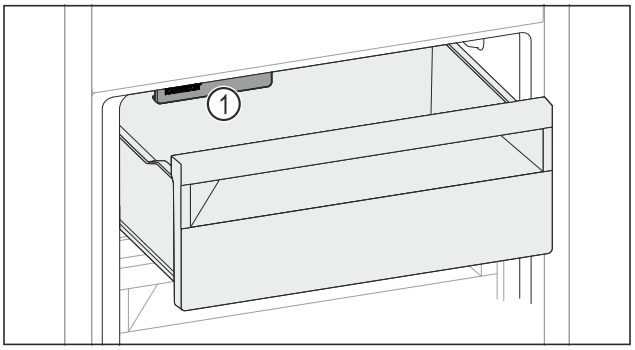


Fig. 240

▶ Lebensmittel in Schubfach einlegen.
Wenn Sie Lebensmittel in der linken Schubfachseite einlegen:
▶ IceMaker *Fig. 240 (1)* berücksichtigen.

9.8 VarioSpace

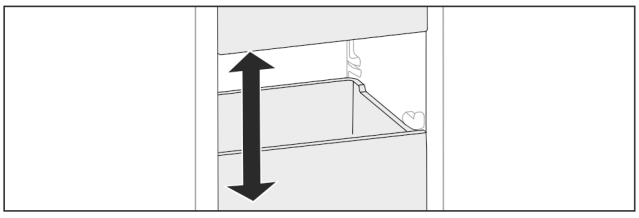


Fig. 241

Sie können Schubfächer und Glasplatten aus dem Gerät herausnehmen. So erhalten Sie Platz für große Lebensmittel wie Geflügel, Fleisch, große Wildteile sowie hohe Backwaren. Diese können dadurch als Ganzes eingefroren und weiter zubereitet werden.
▶ Belastungsgrenzen der Schubfächer und Glasplatten beachten (siehe 11.1 Technische Daten) .

9.9 Flaschenhalter

9.9.1 Flaschenhalter verwenden

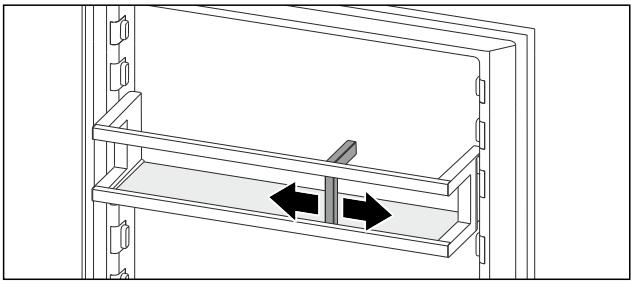


Fig. 242

▶ Flaschenhalter an Flaschen schieben.
▷ Flaschen kippen nicht um.

9.10 Flexibler Eisfach-Trenner*

Das Eiswürfelschubfach des IceMakers verfügt über einen flexiblen Eisfach-Trenner. So können Sie bei Bedarf auch größere Mengen Eiswürfel bzw. zusätzliche Lebensmittel einlagern. Sie können den Eisfach-Trenner verschieben oder entnehmen.

9.10.1 Flexiblen Eisfach-Trenner verschieben

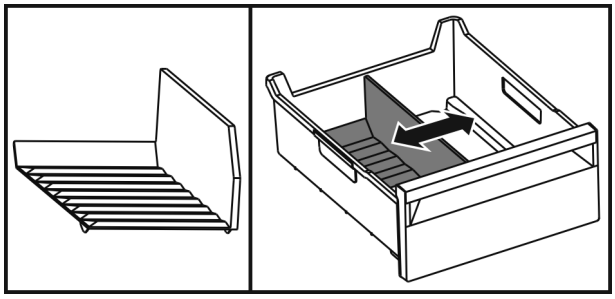


Fig. 243 Beispielhafte Darstellung des Eisfach-Trenners

▶ Eisfach-Trenner auf die gewünschte Position verschieben.

9.10.2 Flexiblen Eisfach-Trenner entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Eiswürfelschubfach ist entnommen. (siehe 9.4 Schubfächer)

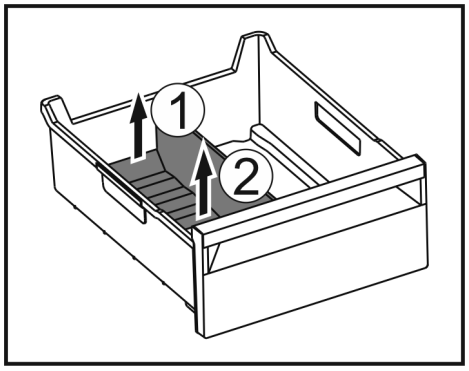


Fig. 244

▶ Hinteren Teil des Eisfach-Trenners anheben. *Fig. 244 (1)*
▶ Eisfach-Trenner nach oben entnehmen. *Fig. 244 (2)*

9.10.3 Flexiblen Eisfach-Trenner einsetzen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

❑ Eiswürfelschubfach ist entnommen. (siehe 9.4 Schubfächer)

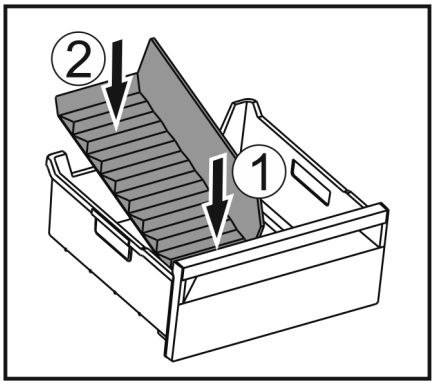


Fig. 245

▶ Vorderen Teil des Eisfach-Trenners einsetzen. *Fig. 245 (1)*
▶ Hinteren Teil des Eisfach-Trenners bis zum Schubfachboden absenken. *Fig. 245 (2)*

9.11 FlexCube*

Der FlexCube hat unterschiedlich große Öffnungen, so dass Sie Kleinteile wie Tuben, offene Jogurtbecher oder Wachteleier darin aufbewahren können. Der FlexCube passt beispielweise in alle Liebherr-Türabsteller. Bei Bedarf können Sie auch mehrere FlexCubes nebeneinander aufstellen.

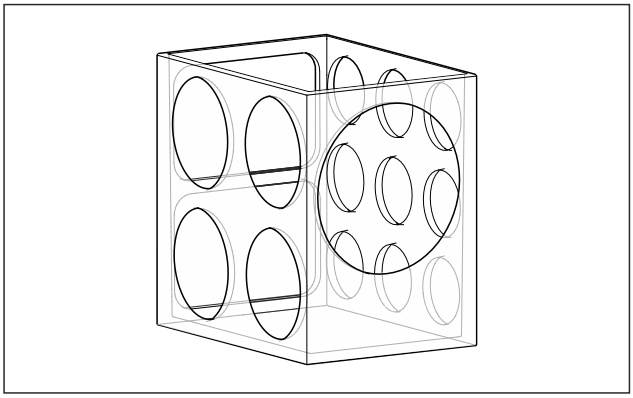


Fig. 246 Beispielhafte Darstellung

Hinweis
Sie erhalten dieses Zubehör im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

9.11.1 FlexCube verwenden

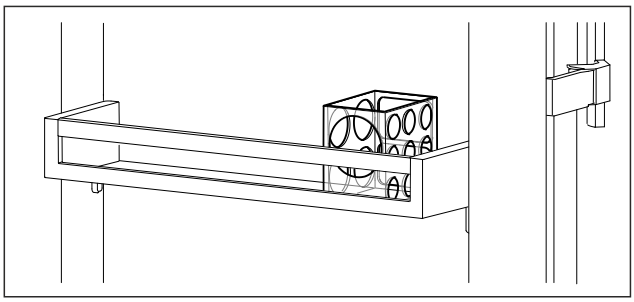


Fig. 247 Beispielhafte Darstellung

▶ FlexCube in Türabsteller einsetzen.

-oder-

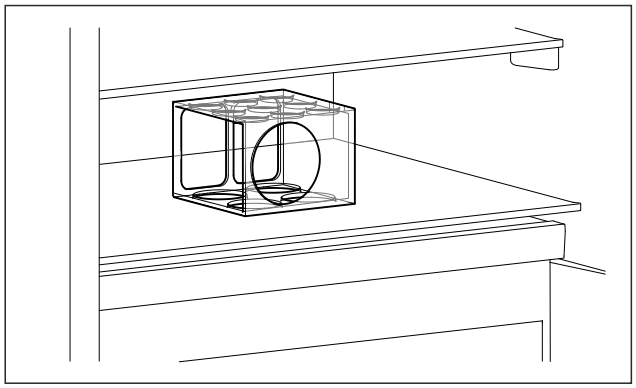


Fig. 248 Beispielhafte Darstellung

▶ FlexCube auf Abstellfläche stellen.

▶ Kleinteile zum Aufbewahren in den FlexCube einsortieren.

10 Wartung

10.1 FreshAir-Aktivkohlefilter

Der FreshAir-Aktivkohlefilter befindet sich im Fach über dem Ventilator.

Er gewährleistet eine optimale Luftqualität.

❑ Aktivkohlefilter alle 6 Monate wechseln.
Bei aktivierter Erinnerung fordert eine Meldung in der Anzeige zum Wechsel auf.
❑ Aktivkohlefilter kann mit normalem Hausmüll entsorgt werden.

Hinweis
Sie erhalten den FreshAir-Aktivkohlefilter im Liebherr-Hausgeräte-Shop unter go.liebherr.com/47wtc4.

10.1.1 FreshAir-Aktivkohlefilter entnehmen

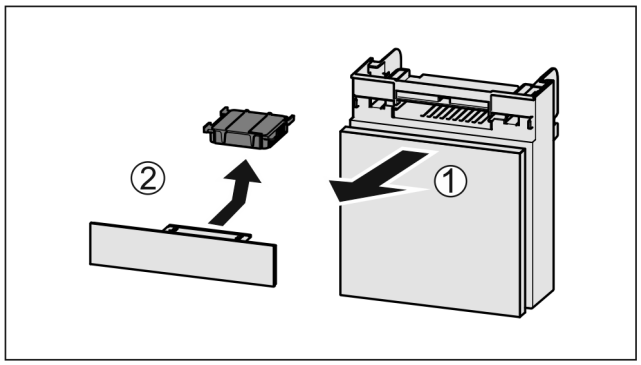


Fig. 249

▶ Fach nach vorne herausziehen *Fig. 249 (1)*.
▶ Aktivkohlefilter entnehmen *Fig. 249 (2)*.

10.1.2 FreshAir-Aktivkohlefilter einsetzen

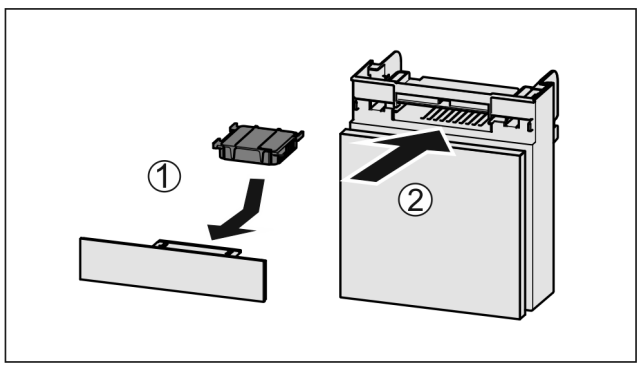


Fig. 250

▶ Aktivkohlefilter nach Abbildung einsetzen *Fig. 250 (1)*.
▷ Aktivkohlefilter rastet ein.
Wenn Aktivkohlefilter nach unten zeigt:
▶ Fach einschieben *Fig. 250 (2)*.
▷ Der Aktivkohlefilter ist jetzt einsatzbereit.

10.2 Flaschenhalter entfernen / einsetzen

10.2.1 Flaschenhalter entfernen

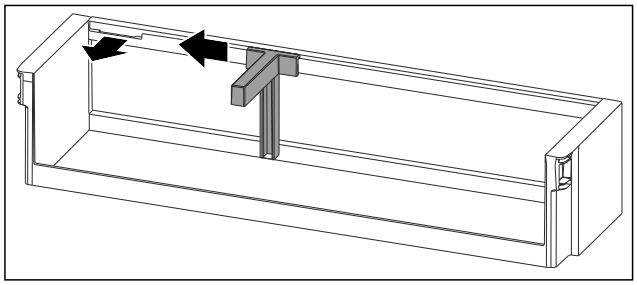


Fig. 251

▶ Flaschenhalter bis zur Aussparung zur Seite schieben.
▶ Flaschenhalter nach vorne entnehmen.

10.2.2 Flaschenhalter einsetzen

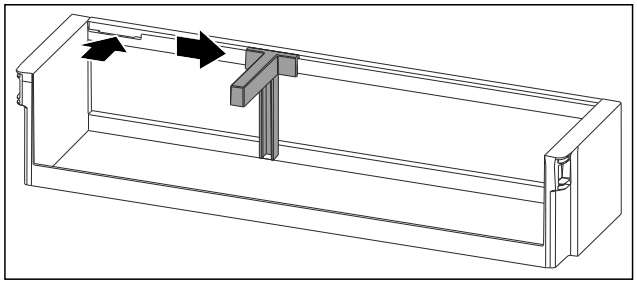


Fig. 252

▶ Flaschenhalter in die Aussparung einsetzen.
▶ Flaschenhalter in gewünschte Position zur Seite schieben.

10.3 Auszugssysteme zerlegen / montieren

10.3.1 Hinweise zum Zerlegen

Sie können einige Auszugssysteme zur Reinigung zerlegen. Ihr Gerät kann unterschiedliche Auszugssysteme enthalten.

Die folgenden Auszugssysteme sind zerlegbar oder nicht zerlegbar:

Auszugssystem	zerlegbar / nicht zerlegbar
Schubfach auf Geräteboden oder Glasplatte	nicht zerlegbar
Schubfach auf Gleitschienen	nicht zerlegbar
Vollauszug*	nicht zerlegbar*
Teilauszug Kühlteil*	nicht zerlegbar*

10.4 Fachdeckel EasyFresh-Safe

Sie können den Fachdeckel zur Reinigung entnehmen.

*** Je nach Modell und Ausstattung**

10.4.1 Fachdeckel entnehmen

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Abstellfläche direkt über dem Schubfach ist entnommen. (siehe 9.2 Abstellflächen)
- ❑ Schubfach direkt unter dem Fachdeckel ist entnommen. (siehe 9.4 Schubfächer)

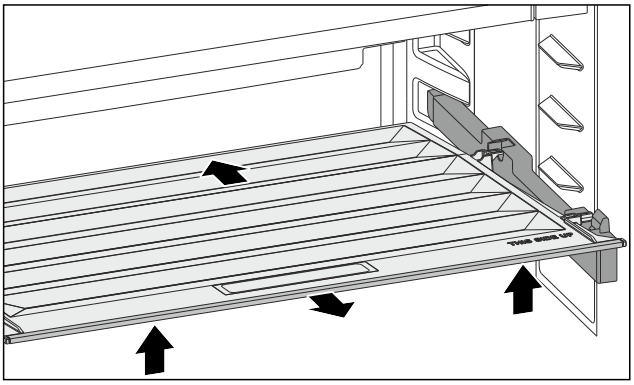


Fig. 253

▶ Fachdeckel nach hinten schieben.
▶ Fachdeckel vorne anheben.
▶ Fachdeckel vorne schräg nach oben herausnehmen.

10.4.2 Fachdeckel einsetzen

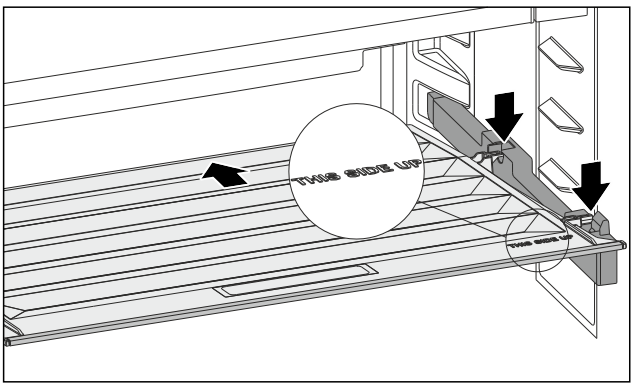


Fig. 254

Wenn Schriftzug THIS SIDE UP oben liegt:

▶ Hintere Halteteile in die jeweiligen hinteren Öffnungen einsetzen.
▶ Fachdeckel nach hinten schieben.
▶ Fachdeckel vorne absenken und die vorderen Halteteile in die Öffnungen einrasten.
▶ Fachdeckel in gewünschte Position bringen.

10.5 Gerät abtauen

WARNUNG
Unsachgemäßes Abtauen des Geräts!*
Verletzungen und Beschädigungen.

▶ Zum Beschleunigen des Abtauvorgangs keine anderen mechanischen Einrichtungen oder sonstigen Mittel als die vom Hersteller empfohlenen benutzen.
▶ Keine elektrischen Heiz- oder Dampfreinigungsgeräte, offene Flammen oder Abtausprays verwenden.
▶ Eis nicht mit scharfen Gegenständen entfernen.

10.5.1 Kühlteil abtauen

Das Abtauen erfolgt automatisch. Das Tauwasser läuft über die Ablauföffnung ab und verdunstet.

Wassertropfen oder auch eine dünne Reif- bzw. Eisschicht an der Rückwand sind funktional bedingt und völlig normal. Diese müssen nicht entfernt werden.

Aufgrund der energieoptimierten Regelung des Geräts kann sich zwischenzeitlich auch eine Reif- bzw. Eisschicht bilden.*

Aufgrund der energieoptimierten Regelung des Geräts kann sich zwischenzeitlich auch eine Reif- bzw. Eisschicht bilden.*

▶ Ablauföffnung regelmäßig reinigen. (siehe 10.6 Gerät reinigen)

10.5.2 Gefrierteil mit NoFrost abtauen*

Das Abtauen erfolgt automatisch durch das NoFrost-System. Die Feuchtigkeit schlägt sich am Verdampfer nieder, wird periodisch abgetaut und verdunstet.

Das Gerät muss nicht abgetaut werden.

10.5.3 Gefrierteil manuell abtauen*

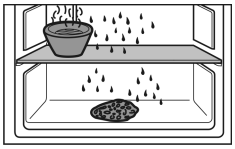
Nach längerem Betrieb bildet sich eine Reif- bzw. Eisschicht.

Folgende Faktoren beschleunigen die Reif- bzw. Eisschicht-Bildung:

- Gerät wird häufig geöffnet.
- Warme Lebensmittel werden eingelegt.

Einen Tag vor dem Abtauen:

▶ SuperFrost aktivieren. (siehe 8.2 Gerätefunktionen)
▷ Gefriergut erhält eine „Kältereserve“.
▶ Gerät ausschalten.
▶ Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung ausschalten.
▶ Gefriergut in Zeitungspapier oder Decken einschlagen und an einem kühlen Ort aufbewahren.
▶ Topf mit heißem, nicht kochendem Wasser auf eine mittlere Platte stellen.



▷ Abtauen wird beschleunigt.
▶ Gerätetür während des Abtauens offen lassen.
▶ Losgelöste Eisstücke herausnehmen.
▶ Darauf achten, dass kein Tauwasser in den Möbelumbau läuft.
▶ Tauwasser evtl. mehrmals mit einem Schwamm oder Tuch aufnehmen.
▶ Gerät reinigen. (siehe 10.6 Gerät reinigen)

10.6 Gerät reinigen

10.6.1 Vorbereiten

WARNUNG
Gefahr eines elektrischen Schlags!

▶ Stecker des Kühlgerätes ziehen oder die Stromzufuhr unterbrechen.

WARNUNG
Brandgefahr!

▶ Kältekreislauf nicht beschädigen.

▶ Gerät leeren.
▶ Netzstecker herausziehen.

-oder-

▶ CleaningMode aktivieren. (siehe CleaningMode*) *

10.6.2 Innenraum reinigen

ACHTUNG
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
- ▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
- ▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
- ▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

- ▶ Kunststoff-Flächen: mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel von Hand reinigen.
- ▶ Metall-Flächen: mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel von Hand reinigen.
- ▶ Ablauföffnung: Ablagerungen mit einem dünnen Hilfsmittel, z.B. Wattestäbchen, entfernen.

10.6.3 Ausstattung reinigen

ACHTUNG
Unsachgemäße Reinigung!
Beschädigungen am Gerät.
- ▶ Ausschließlich weiche Putztücher und ph-neutrale Allzweckreiniger verwenden.
- ▶ Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
- ▶ Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.

Reinigung mit einem weichen, sauberen Tuch, lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel:

- Türabsteller
- Abstellfläche
- Teilbare Abstellfläche*
- VarioSafe*
- Fachdeckel EasyFresh-Safe
- Schubfach
  Bitte beachten: Magnet am Schubfach nicht entfernen! Magnet stellt Funktion des IceMakers sicher.*
- Flexibler Eisfach-Trenner im Eiswürfelschubfach des IceMakers*

Reinigung mit einem feuchten Tuch:

- Teleskopschienen
  Bitte beachten: Das Fett in den Laufbahnen dient zur Schmierung und darf nicht entfernt werden!

Reinigung in der Spülmaschine bis 60 °C:

- Flaschenhalter
- Halteteil teilbare Abstellfläche*
- IceMaker Wassertank und Wassertankdeckel*
- Eiswürfelschale*
- Eiswürfelschaufel*
- FlexCube*

- ▶ Ausstattung zerlegen: siehe jeweiliges Kapitel.
- ▶ Ausstattung reinigen.

10.6.4 IceMaker reinigen*

Sie können den IceMaker reinigen, ohne das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ IceMaker-Schubfach ist entleert.
- ❑ IceMaker-Schubfach ist eingeschoben.
- ❑ IceMaker ist aktiviert.

Nach Erstinbetriebnahme oder nach längerer Nichtbenutzung reinigen

Die ersten Eiswürfel nach Erstinbetriebnahme oder einer längeren Nichtbenutzung können Verunreinigungen enthalten. Nichtbenutzung bedeutet Gerät oder IceMaker war längere Zeit außer Betrieb.

- ▶ Eiswürfel, die 12 Stunden nach der ersten Eiswürfelproduktion produziert werden, entsorgen.*
- ▶ Mit der Funktion TubeClean reinigen. (siehe TubeClean*)

Regelmäßig reinigen

Hinweis
Für optimale Eiswürfelqualität:
- ▶ Gelagerte Eiswürfel einmal monatlich entsorgen.

- ▶ Wassertank reinigen. (siehe 10.6.3 Ausstattung reinigen) *
- ▶ Wassertank füllen. (siehe 9.7.1 Wassertank befüllen*) *
- ▶ IceMaker-Schubfach entnehmen.
- ▶ IceMaker-Schubfach mit warmem Wasser und etwas Spülmittel reinigen.
- ▶ IceMaker-Schubfach einschieben.
- ▷ Eiswürfelproduktion startet automatisch.

10.6.5 Nach dem Reinigen

- ▶ Gerät und Ausstattungsteile trockenreiben.
- ▶ Gerät anschließen und einschalten.
- ▶ SuperFrost aktivieren (siehe 8.2 Gerätefunktionen) .
  Wenn die Temperatur ausreichend kalt ist:
- ▶ Lebensmittel einlegen.
- ▶ Reinigung regelmäßig wiederholen.

11 Kundenhilfe

11.1 Technische Daten

Temperaturbereich	
Kühlen	2 °C bis 9 °C
Gefrieren	-26 °C bis -15 °C

Maximale Einfriermenge / 24 Stunden	
Gefrierteil	siehe Typenschild unter „Gefriervermögen .../ 24 h“

Maximales Beladungsgewicht der Ausstattung			
Ausstattung	Gerätebreite 550 mm (siehe Montageanweisung, Gerätemaße)	Gerätebreite 600 mm (siehe Montageanweisung, Gerätemaße)	Gerätebreite 700 mm (siehe Montageanweisung, Gerätemaße)
Schubfach auf Glasplatte (siehe 9.4.1 Schubfach auf Geräteboden oder Glasplatte)	12 kg	15 kg	--

Eiswürfelproduktion mit IceMaker*	
Eiswürfelproduktion / 24 Stunden	Bei Temperatur -18 °C: 1,2 kg Eiswürfel

* Je nach Modell und Ausstattung

Eiswürfelproduktion mit IceMaker*	
maximale Eiswürfelproduktion / 24 Stunden	Bei aktiver Funktion MaxIce: 1,5 kg Eiswürfel

Beleuchtung	
Energieeffizienzklasse[1]	Lichtquelle
Dieses Produkt enthält eine oder mehrere Lichtquellen der Energieeffizienzklasse F.	LED

[1] Das Gerät kann Lichtquellen mit unterschiedlichen Energieeffizienzklassen enthalten. Die niedrigste Energieeffizienzklasse ist angegeben.

11.2 Betriebsgeräusche

Das Gerät verursacht während des Betriebs unterschiedliche Laufgeräusche.

- Bei **geringer Kühlleistung** arbeitet das Gerät energiesparend, aber länger. Die Lautstärke ist **geringer**.
- Bei **starker Kühlleistung** werden Lebensmittel schneller gekühlt. Die Lautstärke ist **höher**.

  Beispiele:
  - aktivierte Funktionen (siehe 8.2 Gerätefunktionen)
  - laufender Ventilator
  - frisch eingelegte Lebensmittel
  - hohe Umgebungstemperatur
  - lang geöffnete Tür

Geräusch	Mögliche Ursache	Geräusch-Art
Blubbern und Plätschern	Kältemittel fließt im Kältekreislauf.	normales Arbeitsgeräusch
Fauchen und Zischen	Kältemittel spritzt in Kältekreislauf ein.	normales Arbeitsgeräusch
Brummen	Das Gerät kühlt. Die Lautstärke hängt von der Kühlleistung ab.	normales Arbeitsgeräusch
Schlürfgeräusche*	Die Tür mit Schließdämpfer wird geöffnet und geschlossen.*	normales Arbeitsgeräusch*

Geräusch	Mögliche Ursache	Geräusch-Art
Surren und Rauschen	Der Ventilator läuft.	normales Betriebsgeräusch
Klicken	Komponenten werden ein- und ausgeschaltet.	normales Schaltgeräusch
Rattern oder Summen	Ventile oder Klappen sind aktiv. Die Wassertank-Pumpe ist aktiv.*	normales Schaltgeräusch

Geräusch	Mögliche Ursache	Geräusch-Art	Beheben
Vibration	ungeeigneter Einbau	Fehler-Geräusch	Einbau überprüfen. Gerät ausrichten.
Klappern	Ausstattung, Gegenstände im Geräteinnenraum	Fehler-Geräusch	Ausstattungsteile fixieren. Abstand zwischen den Gegenständen lassen.

11.3 Technische Störung

Ihr Gerät ist so konstruiert und hergestellt, dass Funktionssicherheit und lange Lebensdauer gegeben sind. Sollte dennoch während des Betriebes eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte, ob die Störung auf einen Bedienungsfehler zurückzuführen ist. In diesem Fall müssen Ihnen auch während der Garantiezeit die anfallenden Kosten berechnet werden.

Folgende Störungen können Sie selbst beheben.

11.3.1 Gerätefunktion

Fehler	Ursache	Beseitigung
Das Gerät arbeitet nicht.	→ Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	▶ Gerät einschalten.
	→ Der Netzstecker steckt nicht richtig in der Steckdose.	▶ Netzstecker kontrollieren.
	→ Die Sicherung der Steckdose ist nicht in Ordnung.	▶ Sicherung kontrollieren.
	→ Stromausfall	▶ Gerät geschlossen halten. ▶ Lebensmittel schützen: Kühlakkus oben auf Lebensmittel legen oder ein anderes Gefriergerät benutzen, falls der Stromausfall länger andauert. ▶ Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren.
	→ Die Kaltgerätebuchse steckt nicht richtig im Gerät.	▶ Kaltgerätebuchse kontrollieren.

Fehler	Ursache	Beseitigung
Temperatur ist nicht ausreichend kalt.	→ Die Gerätetür ist nicht richtig geschlossen.	▶ Gerätetür schließen.
	→ Die Be- und Entlüftung ist nicht ausreichend.	▶ Lüftungsgitter freimachen und reinigen.
	→ Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.	▶ Problemlösung: (siehe 1.8 Klimaklassen)
	→ Das Gerät wurde zu häufig oder zu lange geöffnet.	▶ Abwarten, ob sich die erforderliche Temperatur von allein wieder einstellt. Falls nicht, an den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice)
	→ Es wurden zu große Mengen frischer Lebensmittel ohne SuperFrost eingelegt.	▶ Problemlösung: (siehe SuperFrost)
	→ Die Temperatur ist falsch eingestellt.	▶ Temperatur kälter einstellen und nach 24 Stunden kontrollieren.
	→ Das Gerät steht zu nahe an einer Wärmequelle (Herd, Heizung etc).	▶ Standort des Geräts oder der Wärmequelle verändern.
	→ Das Gerät wurde nicht richtig in die Nische eingebaut.	▶ Überprüfen, ob das Gerät korrekt eingebaut wurde und die Tür richtig schließt.
Die Temperatur im Kühlteil oder Gefrierteil ist niedriger als die am Display angezeigte Temperatur. Die Funktion SuperCool oder SuperFrost ist nicht aktiviert.*	→ Das Gerät kühlt vorübergehend stärker, um eingelagerte Lebensmittel schneller auf die optimale Lagertemperatur zu bringen. Dadurch kann die tatsächliche Temperatur im Innenraum zeitweise niedriger sein als die am Display angezeigte Temperatur. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel.	▶ Keine Maßnahme erforderlich. Das Gerät arbeitet ordnungsgemäß. ▶ Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion E-Saver aktivieren. (siehe E-Saver)
Das Gerät erzeugt mehr Geräusche als gewohnt oder die Geräusche hören nicht auf.*	→ Das Gerät erhöht vorübergehend seine Kälteleistung, um neu eingelagerte Lebensmittel schneller auf die optimale Lagertemperatur zu bringen. Häufiges Öffnen der Tür kann ebenfalls zu lauteren Geräuschen führen. Dadurch können Betriebsgeräusche über einen längeren Zeitraum hörbar sein. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Die zusätzliche Kühlung unterstützt die optimale Lagerung der Lebensmittel.	▶ Keine Maßnahme erforderlich. Das Gerät arbeitet ordnungsgemäß. ▶ Falls Sie eine geringere Temperaturabsenkung wünschen: Funktion E-Saver aktivieren. (siehe E-Saver)
Reif an den Schubfächern im Gefrierteil oder im Gefrierraum*	→ Die Gerätetür wurde häufig oder längere Zeit geöffnet. Dadurch gelangt mehr feuchte Luft in das Gerät, die sich als Reif an den Schubfächern niederschlagen kann. Die automatische Abtaufunktion benötigt in diesem Fall mehr Zeit, um den Reif abzubauen. Die Lagerung der Lebensmittel wird dadurch nicht beeinträchtigt.	▶ Temperatur im Gerät erhöhen. ▶ Funktion E-Saver aktivieren. (siehe E-Saver)
Die Türdichtung ist defekt oder soll aus anderen Gründen ausgetauscht werden.	→ Die Türdichtung ist wechselbar. Sie kann ohne weiteres Hilfswerkzeug gewechselt werden.	▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice)
Das Gerät ist vereist oder	→ Die Türdichtung kann aus der Nut gerutscht sein.	▶ Türdichtung auf einen korrekten Sitz in der Nut überprüfen.

Fehler	Ursache	Beseitigung
es bildet sich Kondenswasser.		

11.3.2 Ausstattung

Fehler	Ursache	Beseitigung
Der IceMaker produziert keine Eiswürfel.*	→ Der IceMaker ist nicht eingeschaltet.	▶ IceMaker aktivieren.
	→ Das Schubfach des IceMakers ist nicht richtig geschlossen.	▶ Schubfach richtig einschieben.
	→ Der Wassertank ist nicht richtig eingeschoben.	▶ Wassertank einschieben.*
	→ Es ist nicht genug Wasser im Wassertank.	▶ Wassertank füllen.*
Die Innenbeleuchtung leuchtet nicht.	→ Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	▶ Gerät einschalten.
	→ Die Tür war länger als 15 Minuten offen.	▶ Innenbeleuchtung schaltet sich bei geöffneter Tür nach ungefähr 15 Minuten automatisch aus.
	→ Die LED-Beleuchtung ist defekt oder die Abdeckung ist beschädigt.	▶ An den Kundenservice wenden. (siehe 11.4 Kundenservice)

11.4 Kundenservice

Prüfen Sie zunächst, ob Sie den Fehler selbst beheben können (siehe 11 Kundenhilfe) . Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich an den Kundenservice.

Sie finden die Adresse in der beiliegenden Broschüre „Liebherr-Service“ oder unter home.liebherr.com/service.

WARNUNG
Unfachmännische Reparatur!
Verletzungen.
- ▶ Reparaturen und Eingriffe am Gerät und der Netzanschlussleitung, die nicht ausdrücklich genannt sind (siehe 10 Wartung) , nur vom Kundendienst ausführen lassen.
- ▶ Beschädigte Netzanschlussleitung nur durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzen.
- ▶ Bei Geräten mit Kaltgerätestecker darf der Wechsel vom Kunden vorgenommen werden.

11.4.1 Kundenservice kontaktieren

Sicherstellen, dass folgende Geräteinformationen bereitliegen:

- ❑ Gerätebezeichnung (Modell und Index)
- ❑ Service-Nr. (Service)
- ❑ Serial-Nr. (S-Nr.)

- ▶ Geräteinformationen über das Display abrufen. (siehe Geräteinformation)

-oder-

- ▶ Geräteinformationen dem Typenschild entnehmen. (siehe 11.5 Typenschild)

- ▶ Geräteinformationen notieren.
- ▶ Kundenservice benachrichtigen: Fehler und Geräteinformationen mitteilen.
- ▷ Dies ermöglicht einen schnellen und zielgerichteten Service.
- ▶ Weitere Anweisungen des Kundenservices befolgen.

11.5 Typenschild

Das Typenschild befindet sich hinter den Schubfächern an der Geräteinnenseite.

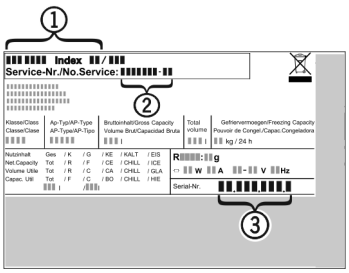


Fig. 255

(1) Gerätebezeichnung **(3)** Serial-Nr.
(2) Service-Nr.

- ▶ Informationen vom Typenschild ablesen.

12 Außer Betrieb setzen

- ▶ Gerät leeren.
- ▶ IceMaker deaktivieren. (siehe IceMaker deaktivieren) *
- ▶ Gerät ausschalten. (siehe Gerät aus- und einschalten)
- ▶ Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Bei Bedarf Kaltgerätebuchse entfernen: Kaltgerätebuchse aus dem Gerätestecker herausziehen und gleichzeitig nach links und rechts bewegen.
- ▶ Gerät reinigen. (siehe 10.6 Gerät reinigen)
- ▶ Tür offen lassen, damit keine schlechten Gerüche entstehen.

13 Entsorgung

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ❑ Bedeutung der Symbole am Gerät sind bekannt.
- ❑ Hinweise zur Entsorgung sind bekannt. (siehe 1.6 Entsorgungshinweise)

13.1 Gerät für die Entsorgung vorbereiten

▶ Gerät außer Betrieb setzen. (siehe 12 Außer Betrieb setzen)

13.2 Gerät umweltfreundlich entsorgen

WARNUNG
Brandgefahr durch austretendes Kältemittel und Öl!
Das enthaltene Kältemittel ist umweltfreundlich, aber brennbar. Das enthaltene Öl ist ebenfalls brennbar. Entweichendes Kältemittel und Öl können sich bei entsprechend hoher Konzentration und in Kontakt mit einer externen Wärmequelle entzünden.
▶ Rohrleitungen des Kältemittelkreislaufs und Kompressors nicht beschädigen.

▶ Hinweise zum Gerätetransport beachten. (siehe 3.5 Gerät transportieren)
▶ Gerät beschädigungsfrei abtransportieren.
▶ Gerät nach Vorgaben entsorgen.

Scan QR Code and find digital operating and installation instructions.



home.liebherr.com

20261019 7088666-00

Liebherr-Hausgeräte GmbH
Memminger Straße 77-79
88416 Ochsenhausen
Deutschland